



ZWECKVERBAND ENTSORGUNGSREGION WEST

Abfallbilanz 2008

Regional entsorgen. 

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1. Einleitung</u>	Seite 01
<u>2. Grundlagen</u>	Seite 03
2.1 Entsorgungsgebiet und Entsorgungsanlagen	Seite 03
2.2 Abfallwirtschaftliche Daten	Seite 06
<u>3. Abfallbilanz des ZEW Verbandsgebietes</u>	Seite 09
3.1 Resthausmüll	Seite 14
3.2 Sperrmüll	Seite 18
3.3 Grünabfälle	Seite 22
3.4 Bioabfälle	Seite 26
3.5 Zusammenfassung biologisch abbaubare Abfälle	Seite 30
3.6 Altpapier	Seite 33
3.7 Altglas	Seite 36
3.8 Leichtstoffverpackungen	Seite 38
3.9 Schadstoffe	Seite 41
<u>4. Sammelsysteme für Abfälle aus Haushaltungen</u>	Seite 44

<u>5. Zusammenfassung und Ausblick</u>	Seite 52
5.1. Gemeinde Aldenhoven	Seite 54
5.2. Stadt Düren	Seite 55
5.3. Stadt Heimbach	Seite 56
5.4. Gemeinde Hürtgenwald	Seite 57
5.5. Gemeinde Inden	Seite 58
5.6. Stadt Jülich	Seite 59
5.7. Gemeinde Kreuzau	Seite 60
5.8. Gemeinde Langerwehe	Seite 61
5.9. Stadt Linnich	Seite 62
5.10. Gemeinde Merzenich	Seite 63
5.11. Stadt Nideggen	Seite 64
5.12. Gemeinde Niederzier	Seite 65
5.13. Gemeinde Nörvenich	Seite 66
5.14. Gemeinde Titz	Seite 67
5.15. Gemeinde Vettweiß	Seite 68
5.16. Kreis Düren	Seite 69
5.17. Stadt Alsdorf	Seite 70
5.18. Stadt Baesweiler	Seite 71
5.19. Stadt Eschweiler	Seite 72
5.20. Stadt Herzogenrath	Seite 73
5.21. Stadt Monschau	Seite 74
5.22. Gemeinde Roetgen	Seite 75
5.23. Gemeinde Simmerath	Seite 76
5.24. Stadt Stolberg	Seite 77
5.25. Stadt Würselen	Seite 78
5.26. Kreis Aachen	Seite 79
5.27. Stadt Aachen	Seite 80
5.28. ZEW – Zweckverband Entsorgungsregion West	Seite 81

1. Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

bereits zum 5. Mal werden in der Abfallbilanz Sammel- und Anliefermengen kommunaler Siedlungsabfälle des Zweckverbandes Entsorgungsregion West aufgezeigt. Seit Anfang 2003 stellt der Verband die Entsorgung für 840.000 Bürgerinnen und Bürger aus den Kreisen Aachen und Düren sowie der Stadt Aachen sicher.

Die hier vorliegende Abfallbilanz 2008 ist – wie auch alle Vorgängerinnen der vergangenen Jahre - sowohl als Nachschlagewerk als auch als Basis für anstehende abfallwirtschaftliche Entscheidungen unverzichtbar.

Zunächst mutet dieses Zahlenwerk recht nüchtern und sachlich an - es werden Abfallarten aufgeschlüsselt, die jeweiligen Abfälle nach Herkunft geordnet und das Pro-Kopf-Aufkommen errechnet. Natürlich sind viele Abweichungen im Abfallaufkommen der Kommunen mit unterschiedlichen abfallwirtschaftlichen Strukturen und Siedlungsstrukturen zu begründen.

Zu manchen deutlichen Unterschieden im Abfallaufkommen konnten deshalb im Textteil dieser Bilanz auch schlüssige Begründungen gefunden werden.

Und trotzdem bleibt noch Raum für Interpretationen.

Denn bei näherem Hinsehen erschließen sich auch den interessierten Leserinnen und Lesern Aspekte des hinter den Zahlen verborgenen, pulsierenden Lebens, wecken die Neugier und werfen spannende Fragen auf, die zum Teil weit über die Unterschiede der jeweiligen abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hinausreichen und die soziokulturellen Unterschiede unseres vielgestaltigen Zweckverbandes betreffen:

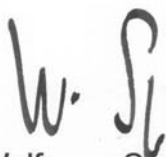
Wie kommt es beispielsweise, dass in bestimmten Kommunen des Zweckverbandes so unglaublich geringe Mengen an Sperrmüll und Grünschnitt eingesammelt werden? Was unterscheidet diese Kommunen und damit das Leben der dort ansässigen Bürger von anderen im ZEW-Verbandsgebiet? Handelt es sich hier um extrem genügsame Mitbürger, dazu mit naturbelassenen Gärten – und hüten sie gar das Geheimnis eines glücklichen, vom schnelllebigen Konsumdenken befreiten Lebens?

Warum werden andererseits mancherorts so überdurchschnittlich viele Schadstoffe abgegeben? Gegen welche Unbilden der Natur muss hier chemisch angegangen werden? Oder warum sind hier so viel mehr Hobby-Handwerker als in anderen Teilen des ZEW-Verbandsgebietes tätig?

Mit diesen zugegebenermaßen provozierenden Fragestellungen wollen wir auch den Nicht-Abfallwirtschaftler neugierig machen, sich damit zu beschäftigen, was, wo und bei wem „übrig“ bleibt und in den diversen Tonnen und bei den Sammlungen erfasst, verarbeitet und entsorgt wird.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Sollten sich beim Lesen Fragen ergeben, so wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der AWA Entsorgung GmbH (Tel. 02403 / 8766-351), bei der wir uns an dieser Stelle für die Erstellung dieser umfangreichen Statistik bedanken.



Wolfgang Spelthahn
Verbandsvorsteher

2. Grundlagen

2.1. Entsorgungsgebiete und Entsorgungsanlagen



Das ZEW-Verbandsgebiet bilden die Kreise Aachen, Düren und die Stadt Aachen. Der Kreis Aachen setzt sich aus folgenden neun Kommunen zusammen: die Städte Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen und die Gemeinden Roetgen und Simmerath. Im Kreis Düren sind die Städte Düren, Heimbach, Jülich, Linnich, Nideggen und die Gemeinden Aldenhoven, Hürtgenwald, Inden, Kreuzau, Langerwehe, Merzenich, Niederzier, Nörvenich, Titz und Vettweiß zusammengeschlossen.

Die Kreise Aachen, Düren und die Stadt Aachen nutzen gemeinsam als Entsorgungsanlagen die Müllverbrennungsanlage Weisweiler, die beiden Entsorgungs- und Logistikcenter Warden und Horm. Die Kompostierungsanlage Würselen wird mit Bio- und Grünabfällen aus dem Kreis Aachen beschickt. Auf dem Kompostplatz Warden werden Grünabfälle der Kreise Aachen und Düren sowie der Stadt Aachen verarbeitet. Die Kompostplätze Aachen-Brand und Aachen-Soers verarbeiten dagegen ausschließlich Grünabfälle aus der Stadt Aachen.

Folgende Anlagen gewährleisten die Entsorgungssicherheit im ZEW-Verbandsgebiet:

MVA Weisweiler (Betreiberin: MVA Weisweiler GmbH & Co. KG)

- Thermische Behandlung von Abfällen aus kommunalen und gewerblichen Anlieferungen

ELC Warden (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Ablagerung mineralischer Restabfälle (überwiegend Rostasche aus der MVA Weisweiler)
- Kleinanlieferplatz für Hausmüll und Sperrgut sowie für Abfälle zur Verwertung von privaten und gewerblichen Anlieferern
- Kompostplatz zur Verarbeitung von Grünabfällen
- Sonderabfallzwischenlager zur Annahme der Sonderabfälle aus der mobilen Schadstoffsammlung
- Holz- und Sperrmüllaufbereitung

ELC Horm (Betreiberin: AWA Service GmbH)

- Annahme und Aufbereitung von Sperrgut und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall
- Annahmestelle und Umschlag von Bio- und Grünabfällen
- Kleinanlieferplatz für Hausmüll und Sperrgut sowie Abfälle zur Verwertung von privaten und gewerblichen Anlieferern

Kompostierungsanlage Würselen (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Verarbeitung von Grünabfällen und Bioabfällen aus Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Simmerath und Würselen
- Zusammenstellung von Transporteinheiten, die extern kompostiert werden, da die Anlagenkapazität nicht ausreicht

Kompostplatz Aachen-Brand (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Verarbeitung von Grünabfällen aus der Stadt Aachen

**Sonderabfallannahmestelle Aachen-Rothe Erde
(Betreiberin: AWA Service GmbH)**

- Annahme von Schadstoffen
- Recyclinghof der Stadt Aachen

Mobile Schadstoffsammlung (Betreiberin: AWA Service GmbH)

- Annahme von Schadstoffen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben

2.2. Abfallwirtschaftliche Daten

Nachstehende Statistiken bzw. Angaben dienen als Datengrundlage für die vorliegende Abfallbilanz:

- ➔ Mengenstatistiken der MVA Weisweiler, des ELC Warden und des ELC Horn inklusive der Kleinanlieferplätze
- ➔ Mengenstatistik der im Rahmen der mobilen Schadstoffsammlung im ZEW-Verbandsgebiet erfassten Schadstoffmengen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben
- ➔ Betriebstagebücher der Kompostierungsanlagen Warden, Würselen und Aachen-Brand
- ➔ Erhebungsbögen der jeweiligen Kommunen des ZEW-Verbandsgebietes

Die gesammelten Daten wurden wie folgt aufbereitet:

- ➔ Übersichtstabellen zur Mengenbilanz der kommunal eingesammelten Abfälle 2007 und 2008 im ZEW-Verbandsgebiet
- ➔ Balkendiagramme als Darstellung der einzelnen Siedlungsabfallmengen für die Kommunen des ZEW-Verbandsgebietes für die Jahre 2007 und 2008
- ➔ Textliche Interpretationen der gewonnenen Daten
- ➔ Übersichtstabellen zu den Sammel- und Gebührensystemen der Kreise Aachen, Düren und der Stadt Aachen
- ➔ Datenblätter für die einzelnen Kommunen mit Tabellen zum Gesamtabfallaufkommen, einwohnerspezifischen Abfallaufkommen und ein Schichtdiagramm zum einwohnerspezifischen Abfallaufkommen

Die Mengen, die am Kleinanlieferplatz des ELC Horm oder des ELC Warden angeliefert wurden und Mengen, die nicht aus kommunalen Sammlungen stammen, (z.B. „Wilder Müll“, Straßenreinigungsabfälle oder Abfälle aus der Pflege von öffentlichen Grünanlagen usw.) sind in der Tabelle 02 – Mengenbilanz als sonstige Mengen aufgeführt und in der Gesamtmenge ZEW enthalten. Eine Zuordnung der Herkunft dieser Abfälle aus den einzelnen Kommunen ist nicht möglich.

Die durchgehend verwendete abfallwirtschaftliche Kennziffer kg/E a (Kilogramm pro Einwohner und Jahr) dient der Vergleichbarkeit der jeweiligen Werte der Kommunen. Für die Abfallbilanz 2008 wurden die Einwohnerdaten gemäß Angaben des statistischen Landesamtes verwendet. Stichtag für das Jahr 2008 war der 30.06.2008.

Die Daten dieser Abfallbilanz wurden so aufgeschlüsselt, dass ausschließlich die Abfallmengen der Bürgerinnen und Bürger aus kommunalen Sammlungen erfasst wurden. Um dies zu gewährleisten, mussten die Daten für Restmüll, Sperrmüll und Grünabfall anders aufgearbeitet werden, da in den letzten Jahren in diesen Abfallmengen auch Daten aus „Wilder Müll“- Sammlungen oder der Grünflächenpflege mit eingeflossen waren.

Für manche Kommunen war diese Aufschlüsselung anhand der Eingangsdatenerfassung eindeutig, in anderen Kommunen gab es nur einen kommunalen Entsorgungsnachweis, hier lag lediglich vermischtes Datenmaterial (z.B. Abfälle aus Privathaushalten, der Grünflächenpflege usw.) vor, sodass keine eindeutige Zuordnung möglich war. Hier war die Mitarbeit der Kommunen erforderlich. Die ermittelten Daten wurden zur Kontrolle an alle Kommunen geschickt, mit der Bitte einen Datenabgleich, wenn notwendig, vorzunehmen. Dieser Bitte sind alle Kommunen nachgekommen, bei Änderung wurden die ermittelten Daten der Kommunen übernommen.

Tabelle 01

Einwohnerdaten		
	2007	2008
Aldenhoven	14.180	14.086
Düren	92.772	92.746
Heimbach	4.582	4.510
Hürtgenwald	8.805	8.762
Inden	7.255	7.080
Jülich	33.726	33.455
Kreuzau	17.990	17.930
Langerwehe	14.087	14.175
Linnich	13.654	13.705
Merzenich	9.863	9.793
Nideggen	10.782	10.805
Niederzier	14.284	14.248
Nörvenich	11.296	11.143
Titz	8.512	8.434
Vettweiß	9.050	9.052
Kreis Düren	270.838	269.924
Alsdorf	46.164	45.978
Baesweiler	28.253	28.151
Eschweiler	55.758	55.649
Herzogenrath	47.333	47.290
Monschau	12.876	12.722
Roetgen	8.180	8.258
Simmerath	15.596	15.613
Stolberg	58.329	58.209
Würselen	37.601	37.787
Kreis Aachen	310.090	309.657
Stadt Aachen	257.645	257.935
Gesamtes ZEW-Verbandsgebiet	838.573	837.516

3. Abfallbilanz des ZEW-Verbandsgebietes

Der Siedlungsabfall umfasst zunächst alle festen Abfälle, die aus privaten Haushalten und aus Betrieben stammen und mit der kommunalen Müllabfuhr bzw. durch beauftragte Dritte eingesammelt werden. Er setzt sich aus den verwertbaren Fraktionen, z.B. Grün- und Bioabfällen, Glas, Papier und Leichtstoffen und den zu beseitigenden Abfällen, Resthausmüll und Schadstoffen, zusammen. Sperrgut wird seit einiger Zeit zunehmend einer Aufbereitung (Sortierung von Holz und Metallen) zugeführt.

Die Mengen aller genannten Abfallfraktionen sind für die Jahre 2007 und 2008 in der nachfolgenden Tabelle für jede Kommune dargestellt:

Tabelle 02

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2007 und 2008								
Kommune	Resthausmüll				Sperrmüll			
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	1.957	1.979	138,0	140,5	432	538	30,5	38,2
Düren	13.651	13.686	147,1	147,6	1.653	1.723	17,8	18,6
Heimbach	854	863	186,4	191,4	209	192	45,6	42,6
Hürtgenwald	1.332	1.336	151,3	152,5	125	213	14,2	24,3
Inden	1.115	1.103	153,7	155,8	167	175	23,0	24,7
Jülich	5.333	5.288	158,1	158,1	1.367	1.383	40,5	41,3
Kreuzau	2.662	2.572	148,0	143,4	459	474	25,5	26,4
Langerwehe	1.529	1.565	108,5	110,4	340	292	24,1	20,6
Linnich	2.176	2.235	159,4	163,1	382	420	28,0	30,6
Merzenich	1.288	1.268	130,6	129,5	93	87	9,4	8,9
Nideggen	1.214	1.179	112,6	109,1	172	188	16,0	17,4
Niederzier	2.227	2.217	155,9	155,6	236	252	16,5	17,7
Nörvenich	1.382	1.355	122,3	121,6	265	271	23,5	24,3
Titz	1.591	1.623	186,9	192,4	119	116	14,0	13,8
Vettweiß	1.563	1.649	172,7	182,2	79	98	8,7	10,8
Kreis Düren	39.874	39.918	147,2	147,9	6.098	6.422	22,5	23,8
Alsdorf	5.059	5.118	109,6	111,3	494	423	10,7	9,2
Baesweiler	3.067	3.302	108,6	117,3	276	178	9,8	6,3
Eschweiler	10.363	10.511	185,9	188,9	777	679	13,9	12,2
Herzogenrath	5.856	5.882	123,7	124,4	760	660	16,1	14,0
Monschau	1.612	1.472	125,2	115,7	90	113	7,0	8,9
Roetgen	886	911	108,3	110,3	374	126	45,7	15,3
Simmerath	2.019	1.904	129,5	121,9	381	261	24,4	16,7
Stolberg	8.196	8.290	140,5	142,4	771	854	13,2	14,7
Würselen	4.265	4.159	113,4	110,1	723	593	19,2	15,7
Kreis Aachen	41.323	41.549	133,3	134,2	4.646	3.887	15,0	12,6
Stadt Aachen	34.638	33.469	134,4	129,8	5.347	5.143	20,8	19,9
Sonst.Mengen	1.710	2.968			3.256	5.617		
Gesamt ZEW	117.545	117.904	140,2	140,8	19.347	21.069	23,1	25,2

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2007 und 2008								
Kommune	Grünabfälle				Bioabfälle			
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	41	56	2,9	4,0	1.654	1.636	116,6	116,1
Düren	48	83	0,5	0,9	12.689	12.949	136,8	139,6
Heimbach	0	0	0,0	0,0	200	202	43,6	44,8
Hürtgenwald	237	276	26,9	31,5	385	399	43,7	45,5
Inden	65	78	9,0	11,0	1.046	933	144,2	131,8
Jülich	873	954	25,9	28,5	3.806	3.673	112,9	109,8
Kreuzau	0	56	0,0	3,1	1.603	1.662	89,1	92,7
Langerwehe	50	50	3,5	3,5	1.445	1.514	102,6	106,8
Linnich	0	8	0,0	0,6	1.610	1.604	117,9	117,0
Merzenich	45	50	4,6	5,1	1.195	1.257	121,2	128,4
Nideggen	0	0	0,0	0,0	839	888	77,8	82,2
Niederzier	39	47	2,7	3,3	1.356	1.376	94,9	96,6
Nörvenich	5	7	0,4	0,6	1.507	1.542	133,4	138,4
Titz	11	0	1,3	0,0	979	973	115,0	115,4
Vettweiß	0	0	0,0	0,0	1.530	1.573	169,1	173,8
Kreis Düren	1.414	1.665	5,2	6,2	31.844	32.181	117,6	119,2
Alsdorf	311	319	6,7	6,9	4.704	4.856	101,9	105,6
Baesweiler	2.534	2.437	89,7	86,6	1.671	1.717	59,1	61,0
Eschweiler	171	178	3,1	3,2	3.504	3.564	62,8	64,0
Herzogenrath	1.024	1.415	21,6	29,9	5.770	5.759	121,9	121,8
Monschau	1.060	776	82,3	61,0	0	0	0,0	0,0
Roetgen	39	43	4,8	5,2	0	0	0,0	0,0
Simmerath	0	0	0,0	0,0	884	867	56,7	55,5
Stolberg	4.412	4.547	75,6	78,1	0	0	0,0	0,0
Würselen	569	541	15,1	14,3	3.583	3.619	95,3	95,8
Kreis Aachen	10.120	10.256	32,6	33,1	20.116	20.382	64,9	65,8
Stadt Aachen	12.650	11.038	49,1	42,8	17.347	17.765	67,3	68,9
Sonst. Mengen	9.290	10.197						
Gesamt ZEW	33.474	33.156	39,9	39,6	69.307	70.328	82,6	84,0

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2007 und 2008								
Kommune	Altpapier				Altglas			
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	1.021	1.008	72,0	71,6	337		23,8	
Düren	7.112	7.190	76,7	77,5	1.916		20,7	
Heimbach	354	376	77,3	83,4	109		23,8	
Hürtgenwald	599	570	68,0	65,1	266		30,2	
Inden	645	633	88,9	89,4	176		24,3	
Jülich	2.948	2.872	87,4	85,8	802		23,8	
Kreuzau	1.410	1.417	78,4	79,0	430		23,9	
Langerwehe	1.100	1.100	78,1	77,6	270		19,2	
Linnich	987	1.058	72,3	77,2	324		23,7	
Merzenich	739	757	74,9	77,3	235		23,8	
Nideggen	767	625	71,1	57,8	255		23,7	
Niederzier	1.140	1.132	79,8	79,4	338		23,7	
Nörvenich	839	798	74,3	71,6	273		24,2	
Titz	764	703	89,8	83,4	202		23,7	
Vettweiß	651	675	71,9	74,6	213		23,5	
Kreis Düren	21.076	20.914	77,8	77,5	6.146	6.075	22,7	22,5
Alsdorf	3.639	3.563	78,8	77,5	1.027		22,2	
Baesweiler	2.163	2.049	76,6	72,8	626		22,2	
Eschweiler	4.462	4.448	80,0	79,9	1.237		22,2	
Herzogenrath	3.831	3.732	80,9	78,9	1.049		22,2	
Monschau	879	888	68,3	69,8	336		26,1	
Roetgen	755	818	92,3	99,1	182		22,2	
Simmerath	1.282	1.299	82,2	83,2	349		22,4	
Stolberg	3.860	4.010	66,2	68,9	1.300		22,3	
Würselen	3.090	3.236	82,2	85,6	830		22,1	
Kreis Aachen	23.961	24.043	77,3	77,6	6.936	7.332	22,4	23,7
Stadt Aachen	18.624	16.141	72,3	62,6	6.151	5.567	23,9	21,6
Sonst.Mengen	50	167						
Gesamt ZEW	63.711	61.265	76,0	73,2	19.233	18.974	22,9	22,7

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2007 und 2008								
Kommune	Leichtstoffe				Schadstoffe			
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	503	485	35,5	34,4	12	9	0,85	0,64
Düren	3.248	3.377	35,0	36,4	42	43	0,45	0,46
Heimbach	176	160	38,4	35,5	5	6	1,09	1,33
Hürtgenwald	315	385	35,8	43,9	7	8	0,80	0,91
Inden	461	299	63,5	42,2	12	9	1,65	1,27
Jülich	1.077	1.144	31,9	34,2	23	28	0,68	0,84
Kreuzau	670	670	37,2	37,4	15	15	0,83	0,84
Langerwehe	500	550	35,5	38,8	11	12	0,78	0,85
Linnich	498	465	36,5	33,9	9	7	0,66	0,51
Merzenich	362	365	36,7	37,3	13	12	1,32	1,23
Nideggen	427	424	39,6	39,2	11	11	1,02	1,02
Niederzier	604	575	42,3	40,4	14	12	0,98	0,84
Nörvenich	501	518	44,4	46,5	9	10	0,80	0,90
Titz	340	341	39,9	40,4	10	9	1,17	1,07
Vettweiß	387	374	42,8	41,3	8	8	0,88	0,88
Kreis Düren	10.069	10.132	37,2	37,5	201	199	0,74	0,74
Alsdorf	1.706	1.749	37,0	38,0	28	27	0,61	0,59
Baesweiler	1.004	1.060	35,5	37,7	14	13	0,50	0,46
Eschweiler	1.865	1.900	33,4	34,1	35	31	0,63	0,56
Herzogenrath	1.669	1.732	35,3	36,6	29	32	0,61	0,68
Monschau	471	494	36,6	38,8	12	17	0,93	1,34
Roetgen	299	283	36,6	34,3	11	12	1,34	1,45
Simmerath	680	633	43,6	40,5	14	17	0,90	1,09
Stolberg	2.047	2.069	35,1	35,5	47	39	0,81	0,67
Würselen	1.035	1.053	27,5	27,9	24	20	0,64	0,53
Kreis Aachen	10.776	10.973	34,8	35,4	214	208	0,69	0,67
Stadt Aachen	7.680	7.303	29,8	28,3	199	226	0,77	0,88
Sonst.Mengen					20	16		
Gesamt ZEW	28.525	28.408	34,0	33,9	634	649	0,76	0,77

3.1. Resthausmüll

Im Folgenden wird der Begriff Resthausmüll für den Anteil der festen Abfälle verwendet, der keiner Verwertung mehr zugeführt und daher in der Müllverbrennungsanlage Weisweiler verbrannt wurde. Der von den Kommunen zur MVA bzw. ELC Horn gebrachte Hausmüll bestand überwiegend aus Resthausmüll der privaten Haushalte und zu einem kleineren Anteil aus Geschäftsabfällen, die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr im Anschluss- und Benutzungszwang entsorgt wurden.

2008 sind die Resthausmüllmengen im ZEW-Verbandsgebiet leicht gestiegen und zwar um 359 Tonnen. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 0,3% im Vergleich zu 2007. 117.904 Tonnen Restmüll aus den Haushalten wurden von den 25 Kommunen des ZEW eingesammelt, zur MVA Weisweiler transportiert und dort verbrannt. Damit ergibt sich ein Durchschnittswert für Restmüll von 140,8 kg/E a.

In den Kreisen Aachen und Düren sind die Restmüllmengen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Im Kreis Düren erhöhten sich die Sammelmengen von 39.874 Tonnen auf 39.918 Tonnen. Dies entspricht einer Zunahme von 0,1% und ergibt ein Pro-Kopf Aufkommen von 147,9 kg/E a. Im Kreis Aachen gibt es eine Mengenzunahme von 226 Tonnen auf 41.549 Tonnen. Dies sind 0,6% mehr Restmüll als 2007. Hier beträgt das Pro-Kopf Aufkommen 134,2 kg/E a. In der Stadt Aachen setzt sich der rückläufige Trend der letzten Jahre weiter fort. Hier reduzierten sich die Restmüllmengen von 34.638 Tonnen auf 33.469 Tonnen. Das sind 3,4% weniger als im Vorjahr. Im Durchschnitt wurden in der Stadt Aachen 129,8 kg/E a eingesammelt.

Innerhalb des ZEW-Verbandsgebietes kann man keinen allgemeinen Trend feststellen. In 14 Kommunen nahmen die Restmüllmengen im Jahr 2008 zu, in 11 Städten und Gemeinden reduzierten sich die Restmüllmengen, die die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Restmülltonne zur Abholung bereitgestellt hatten. Insgesamt befinden sich die Restmüllmengen in einem unauffälligen, „normalen“ Schwankungsbereich.

Die höchsten Zuwächse wiesen die Abfallmengen der Gemeinde Vettweiß (+5,5%) auf. Hier stieg das Pro-Kopf-Aufkommen um 9,5 kg/E a auf 182,2 kg/E a an. In der Stadt Baesweiler erhöhte sich der Durchschnittswert von 108,6 kg/E a auf 117,3 kg/E a (7,7%). Die höchste Abnahme der Restabfallmengen wurde in der Gemeinde Simmerath erreicht. Im Jahr 2008 sank hier das Pro-Kopf-Aufkommen von 129,5 kg/E a auf 121,9 kg/E a. Die Sammelmenge sank um 5,7%. Nach wie vor gibt es große Mengenunterschiede beim Restmüllaufkommen zwischen den Kommunen des ZEW-Verbandsgebietes.

In den 3 Kommunen Heimbach, Titz und Eschweiler, die schon im Vorjahr die höchsten durchschnittlichen Sammelmengen vorzuweisen hatten, erhöhten sich 2008 nochmals die Resthausmüllmengen. Die Gemeinde Titz sammelte mit 192,4 kg/E a die höchste Restmüllmenge ein, gefolgt von den Städten Heimbach mit 191,4 kg/E a und Eschweiler mit 188,9 kg/E a.

Die geringsten Mengen im ZEW-Verbandsgebiet verzeichneten die Städte Nideggen (109,1 kg/E a) und Würselen (110,1 kg/E a) sowie die Gemeinden Roetgen (110,3 kg/E a) und Langerwehe mit 110,4 kg/E a.

Somit verzeichnet man im ZEW-Verbandsgebiet im Restmüllbereich hinsichtlich der Pro-Kopf-Abfallmenge einen großen Unterschied von ca. 80 kg/E a.

Als mögliche Ursachen für eine solch große Spannbreite kommen folgende Faktoren in Betracht:

- Anschlussgrad der Gewerbebetriebe,
- Größe der zur Verfügung gestellten Müllgefäße,
- verschiedene Abfuhrhythmen,
- Unterschiede in der Siedlungsstruktur,
- Angebot der Getrennterfassungssysteme sowie
- Gebührensysteme.

Einen Vergleich der kommunalen Hausmüllmengen der Jahre 2007 und 2008 zeigen die Abbildungen 01 und 02.

Abbildung 01

**Einwohnerspezifische Restmüllmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**

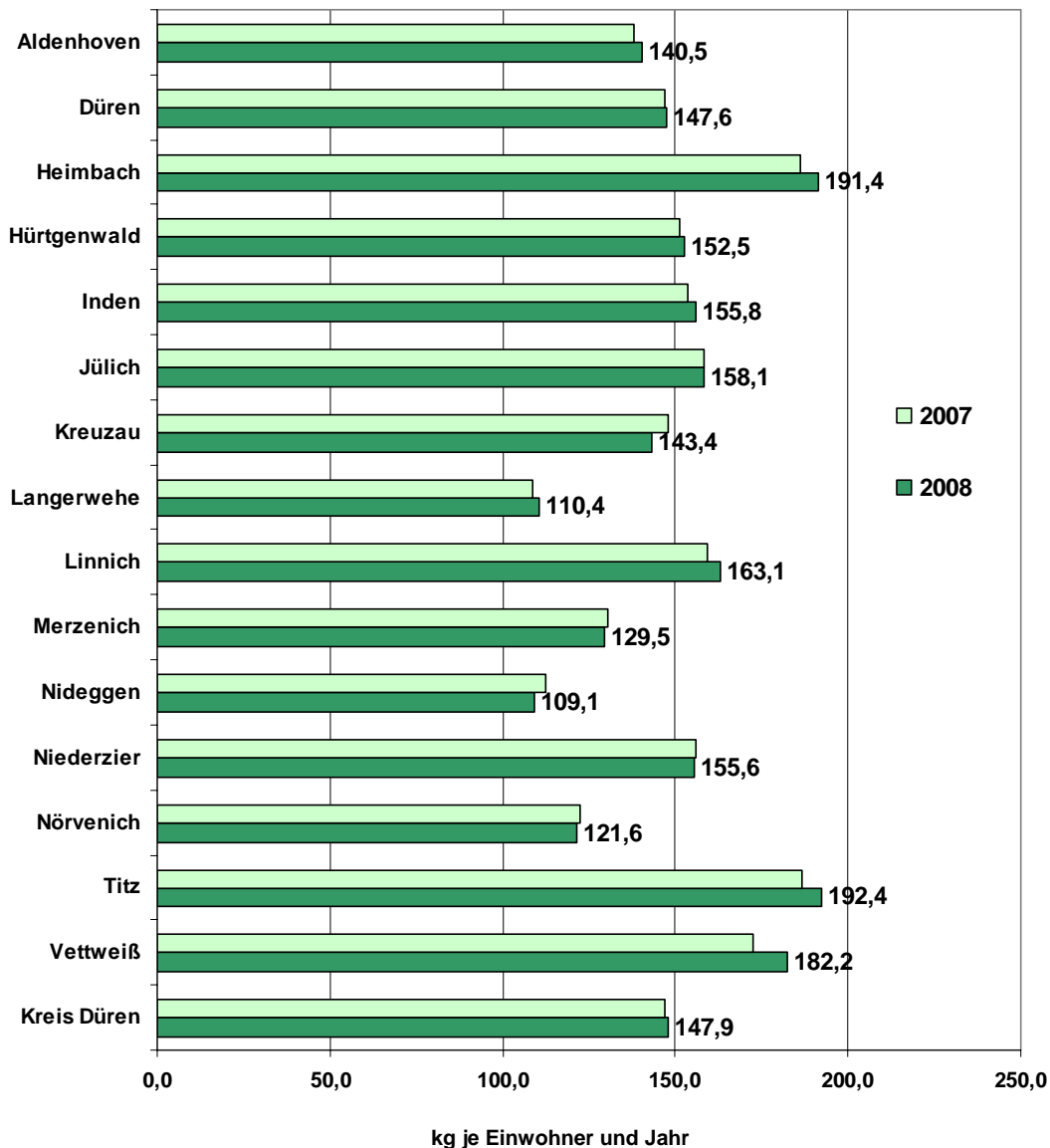
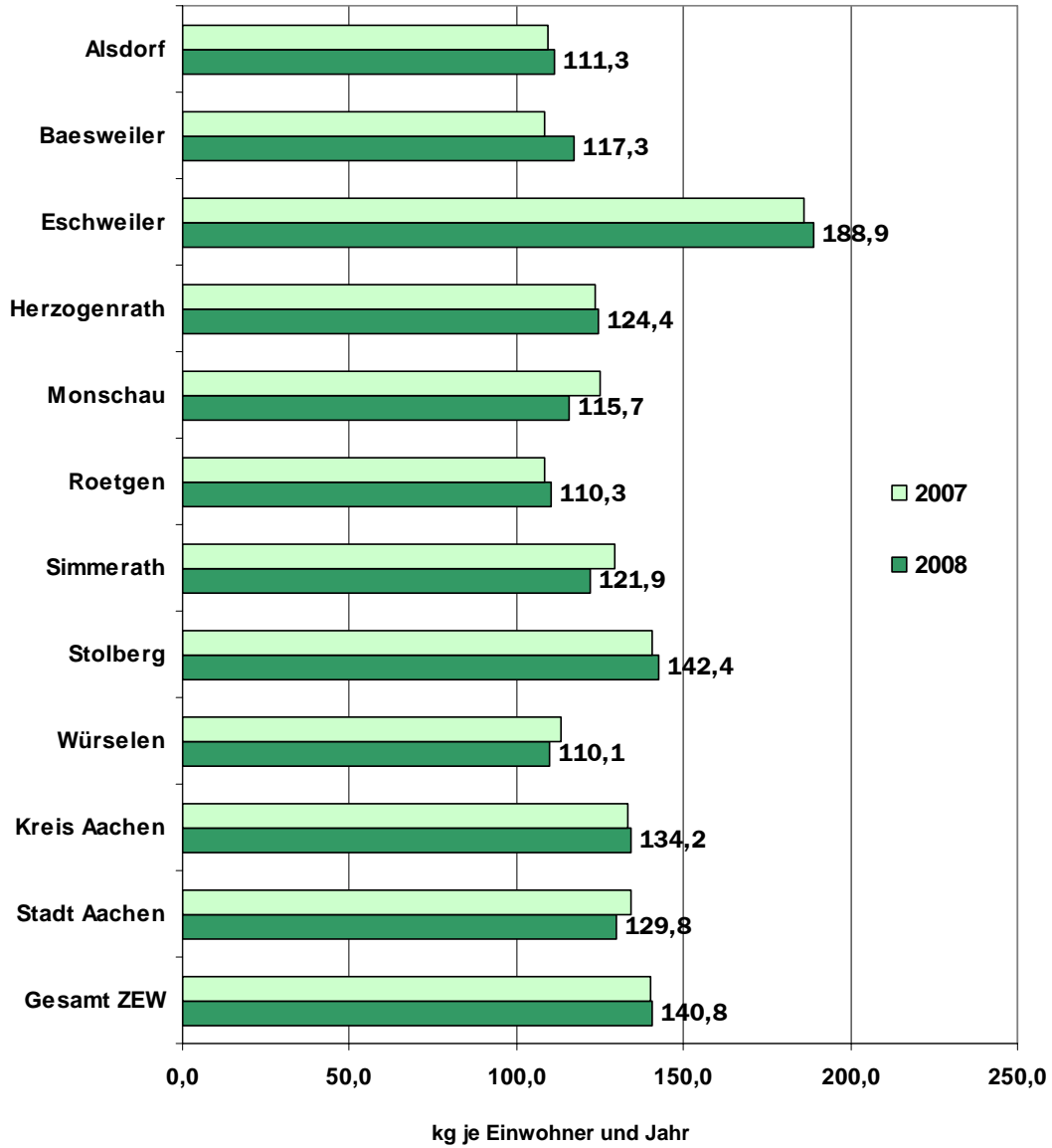


Abbildung 02

**Einwohnerspezifische Restmüllmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.2. Sperrmüll

21.069 Tonnen Sperrmüll wurden 2008 im ZEW-Verbandsgebiet eingesammelt. Damit wurden 1.722 Tonnen mehr als im Vorjahr erfasst. Dies entsprach einer Steigerungsrate von 8,9%.

Beim Sperrmüll waren die Mengen im Kreis Aachen und in der Stadt Aachen rückläufig, dagegen nahmen sie im Kreis Düren wieder zu. Beim Vergleich der Durchschnittssperrmüllmengen der drei Gebietskörperschaften lag der Kreis Aachen mit 12,6 kg/E a mehr als 10 kg unter dem Durchschnittswert des Kreises Düren (23,8 kg/E a). Auch die Stadt Aachen erreichte mit 19,9 kg/E a einen wesentlich höheren Durchschnittswert als der Kreis Aachen. Die Kommunen des Kreises Düren lieferten die gesamte Menge Sperrmüll bei der AWA GmbH an. Hier wurde vor Ort keine Trennung nach Holz und Metall vorgenommen. Im Gegensatz dazu wurden in der Stadt Aachen und in 6 Kommunen des Kreises Aachen vorab Metalle und Holz aussortiert und einer Verwertung zugeführt. Aufgrund der unterschiedlichen Sammelstrukturen ist eine direkte Vergleichbarkeit der Sperrmüllmengen nicht gegeben.

Im Kreis Aachen sanken die Mengen um 759 Tonnen. Dies entspricht einem Rückgang von 6,3%. Im Durchschnitt wurden hier 12,6 kg/E a eingesammelt. Lediglich in Monschau und Stolberg stiegen die Sperrgutmengen im Vergleich zum Vorjahr. Alle anderen Kommunen des Kreises Aachen verzeichneten einen Rückgang. Die höchste Mengenreduzierung wurde in der Stadt Baesweiler mit 35,5% registriert. Trotz der sehr niedrigen Sammelmengen im Jahr 2007 von 276 Tonnen - dies entspricht einem Pro-Kopf-Aufkommen von 9,8 kg/E a - wurde die Sperrmüllmenge noch einmal verringert. 2008 stellten die Bürgerinnen und Bürger nur noch 178 Tonnen zur Sperrmüllsammlung an die Strasse. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Aufkommen von 6,3 kg/E a und ist der niedrigste Wert im ZEW-Verbandsgebiet.

Auch die Gemeinden Roetgen und Simmerath konnten ihre Sperrmüllmengen drastisch senken, vor allem die Gemeinde Roetgen, die letztes Jahr noch 45,7 kg/E a Sperrmüll eingesammelt hat. Durch ein geändertes Abfuhrsystem konnten die Sperrmüllmengen von 374 Tonnen (2007) auf 126 Tonnen (2008) reduziert werden. Aus diesem Grund liegt Roetgen jetzt mit einem Pro-Kopf-Aufkommen von 15,3 kg/E a in der unteren Hälfte der Rangliste für Sperrmüll. In Roetgen wurde erstmalig der Sperrmüll nur nach vorheriger Anmeldung mit einer Sperrmüllkarte abgefahren und jedem Haushalt wurde nur eine kostenlose Karte zur Verfügung gestellt. Zuvor gab es in Roetgen 4 feststehende Sammeltermine pro Jahr, an denen jeder seinen Sperrmüll zur Abholung bereitstellen konnte. Mit diesem Beispiel wird deutlich, wie abhängig gerade die Sperrmüllmengen von vorgegebenen Sammel-systemen sind.

Feste Termine – möglichst ohne Mengenbegrenzung – fördern erfahrungsgemäß das Sperrgutaufkommen, während obligatorische Anmeldeverfahren, bei denen Stückzahl und Volumen begrenzt werden, geringere Gewichtsmengen erzielen.

In Simmerath reduzierten sich die Mengen von 381 Tonnen auf 261 Tonnen, dies entspricht einem Durchschnittswert von 16,7 kg/E a. In der Stadt Aachen verringerte sich die Sperrmüllmenge von 5.314 Tonnen 2007 auf 5.134 Tonnen (2008). Dies stellte eine Reduzierung von 3,8% dar.

Eine Zunahme der Sperrmüllmengen im Kreis Düren wurde in 12 von 15 Kommunen festgestellt. Lediglich in Heimbach (- 17 Tonnen), Langerwehe (- 48 Tonnen) und Titz (- 3 Tonnen) reduzierten sich die Sperrmüllmengen. Die Schwankungsbreite im Kreis Düren, die zwischen 11 und 42 kg/E a lag, ist doch signifikanter ausgeprägt als im Kreis Aachen (hier 6 – 16 kg/E a).

Einen Vergleich der kommunalen Sperrmüllmengen der Jahre 2007 und 2008 zeigen die Abbildungen 03 und 04.

Abbildung 03

**Einwohnerspezifische Sperrmüllmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**

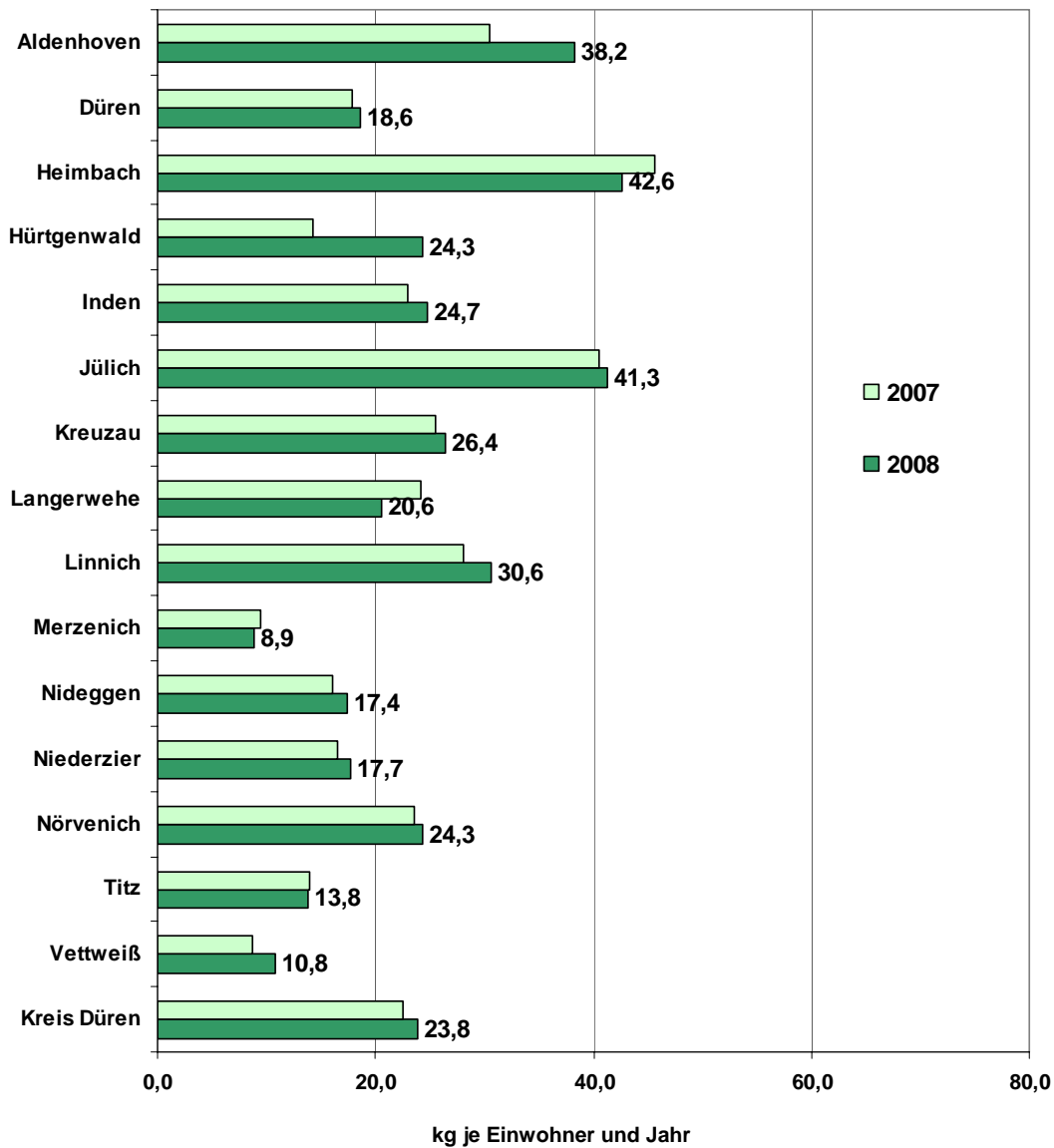
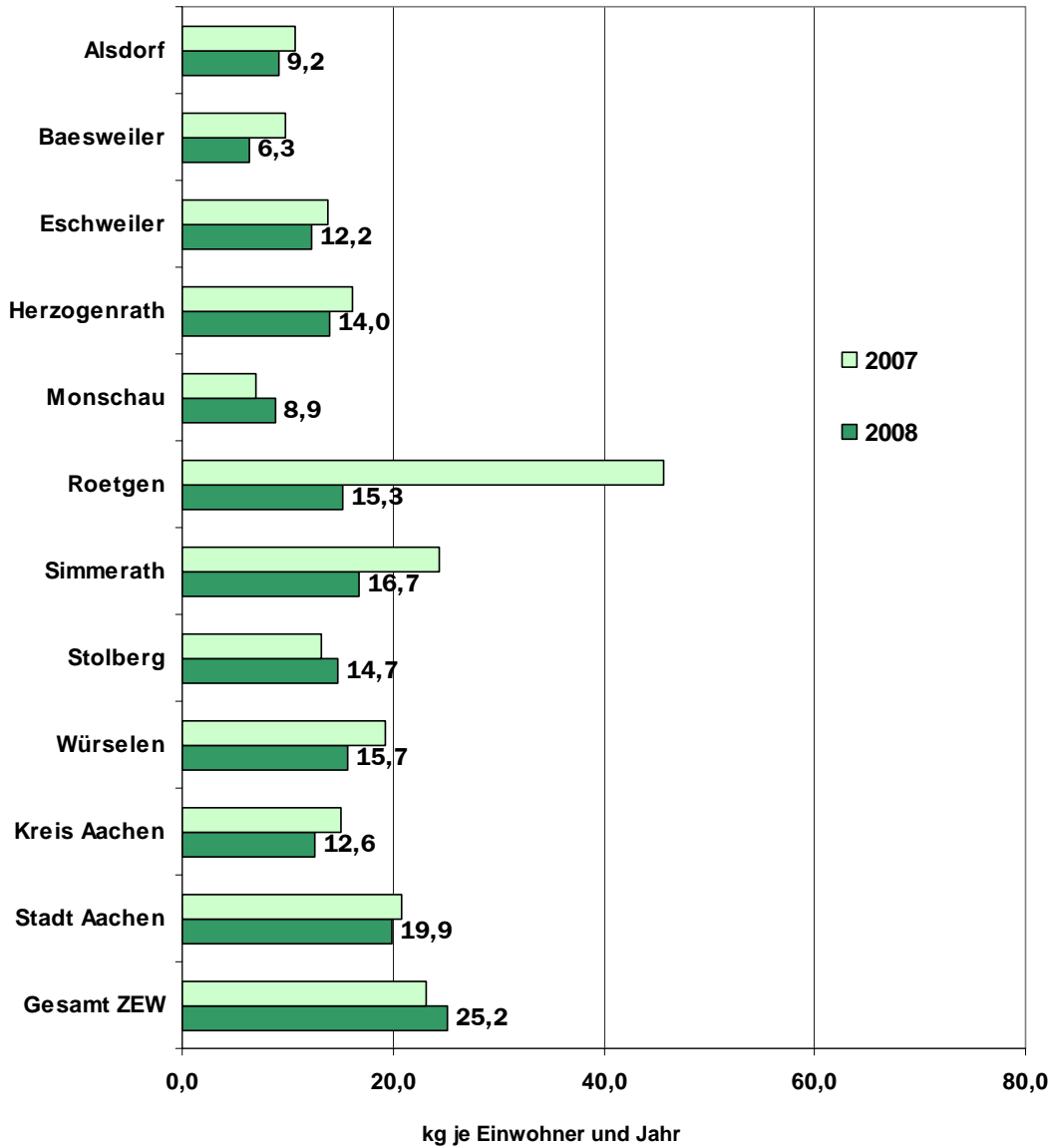


Abbildung 04

**Einwohnerspezifische Sperrmüllmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.3. Grünabfälle

Wie im Vorjahr sanken die Grünabfallmengen im ZEW-Verbandsgebiet im Gegensatz zum Vorjahr wieder leicht (- 0,9%). 33.156 Tonnen wurden im Jahr 2008 eingesammelt. Das waren 318 Tonnen weniger als 2007 und entsprach einem Pro-Kopf-Aufkommen von 39,6 kg/E a.

Während in den Kreisen Aachen und Düren die Mengen jeweils zunahmen, reduzierten sich die Grünabfallmengen der Stadt Aachen von 12.650 auf 11.038 Tonnen. Trotzdem erzielte die Stadt Aachen mit 42,8 kg/E a die höchste Durchschnittsmenge der drei Gebietskörperschaften.

Im Kreis Aachen lag die Durchschnittsmenge bei 33,1 kg/E a, während sie im Kreis Düren lediglich 6,2 kg/E a betrug. Hier wurden Grünabfälle im Wesentlichen über die Biotonne, für die es in allen Kommunen des Kreises Düren einen Anschluss- und Benutzungszwang gibt, erfasst.

Trotz dieses geringen Pro-Kopf-Aufkommens nahmen im Kreis Düren die Mengen von 1.414 Tonnen im Jahr 2007 auf 1.665 Tonnen im Jahr 2008 zu. Dies entsprach einer Steigerungsrate von 17,8%.

Die Gemeinde Hürtgenwald (31,5 kg/E a) und die Stadt Jülich (28,5 kg/E a) hatten im Durchschnitt die höchsten Grünschnittsammelmengen im Kreis Düren zu verzeichnen. Beide Kommunen konnten ihre Sammelmengen im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Im gesamten Kreis Aachen nahmen die Mengen um 136 Tonnen zu. Hier wurden 10.256 Tonnen Grünschnitt eingesammelt.

In der Stadt Herzogenrath konnten die Grünschnittmengen noch einmal gesteigert werden. Während 2007 erst 1.024 Tonnen von den Bürgerinnen und Bürgern zu den Grünschnittcontainern gebracht wurden, betrug die Sammelmenge 2008 bereits 1.415 Tonnen. Dies waren 38,2% mehr als im Vorjahr. An den seit 2007 neu installierten Grünschnittcontainern, die von der RegioEntsorgung AöR in den Monaten April bis November wöchentlich samstags an 3 Standorten aufgestellt wurden, können die Bürgerinnen und Bürger ihren Grünschnitt kostenlos abgeben. Die hohe Akzeptanz spiegelt sich in dem Sammelergebnis wieder.

Den höchsten Pro-Kopf-Wert im gesamten ZEW-Verbandsgebiet wies nach wie vor die Stadt Baesweiler mit 86,6 kg/E a auf. Hier war und ist das Entsorgungsangebot für Grünschnitt sehr umfangreich.

Neben Straßensammlungen, die fünfmal jährlich stattfanden, konnten auch hier die Bürgerinnen und Bürger täglich ihren Grünschnitt am Recyclinghof kostenlos entsorgen.

In den 25 Verbandskommunen bestehen sehr unterschiedliche Systeme zur getrennten Erfassung von privaten Grünabfällen: Feste Sammelstellen, mobile Kompostcontainer bis hin zu Straßensammlungen mit unterschiedlicher Häufigkeit.

Einige Kommunen haben jährlich nur einzelne Grünschnittsammlungen z.B. Weihnachtsbaumsammlung oder Frühjahrs- und Herbstsammlung. Andere bieten wiederum nur kostenpflichtige Grünschnittsammlungen an. Viele Kommunen aus dem Kreis Düren und auch Simmerath, sowie Eschweiler haben keine oder vereinzelt gesonderte Grünschnittsammlung, hier liegen die jährlichen Sammelmengen zwischen 0 und 3,5 kg/E a.

Einen Vergleich der kommunalen Grünabfallmengen der Jahre 2007 und 2008 zeigen die Abbildungen 05 und 06.

Abbildung 05

**Einwohnerspezifische Grünabfallmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**

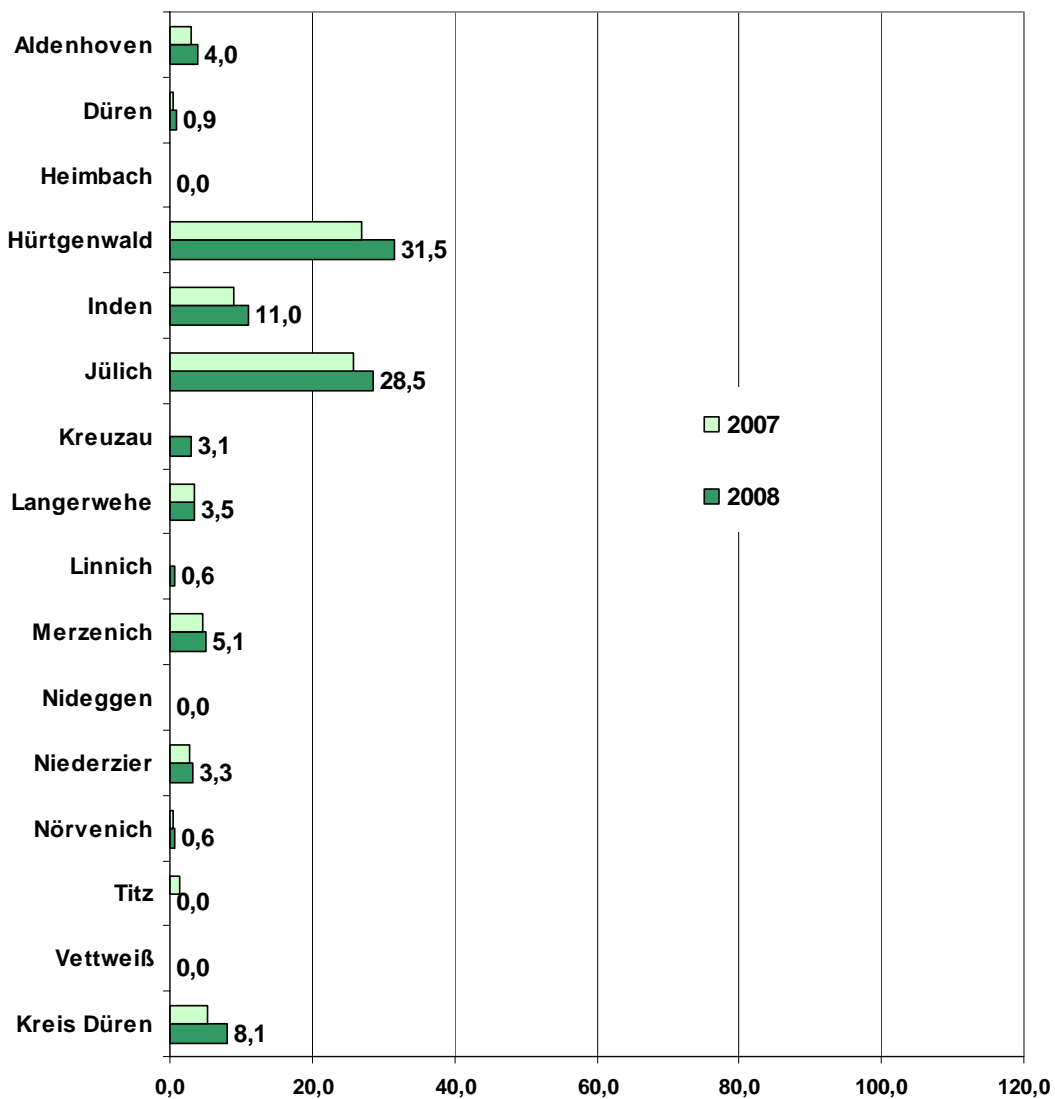
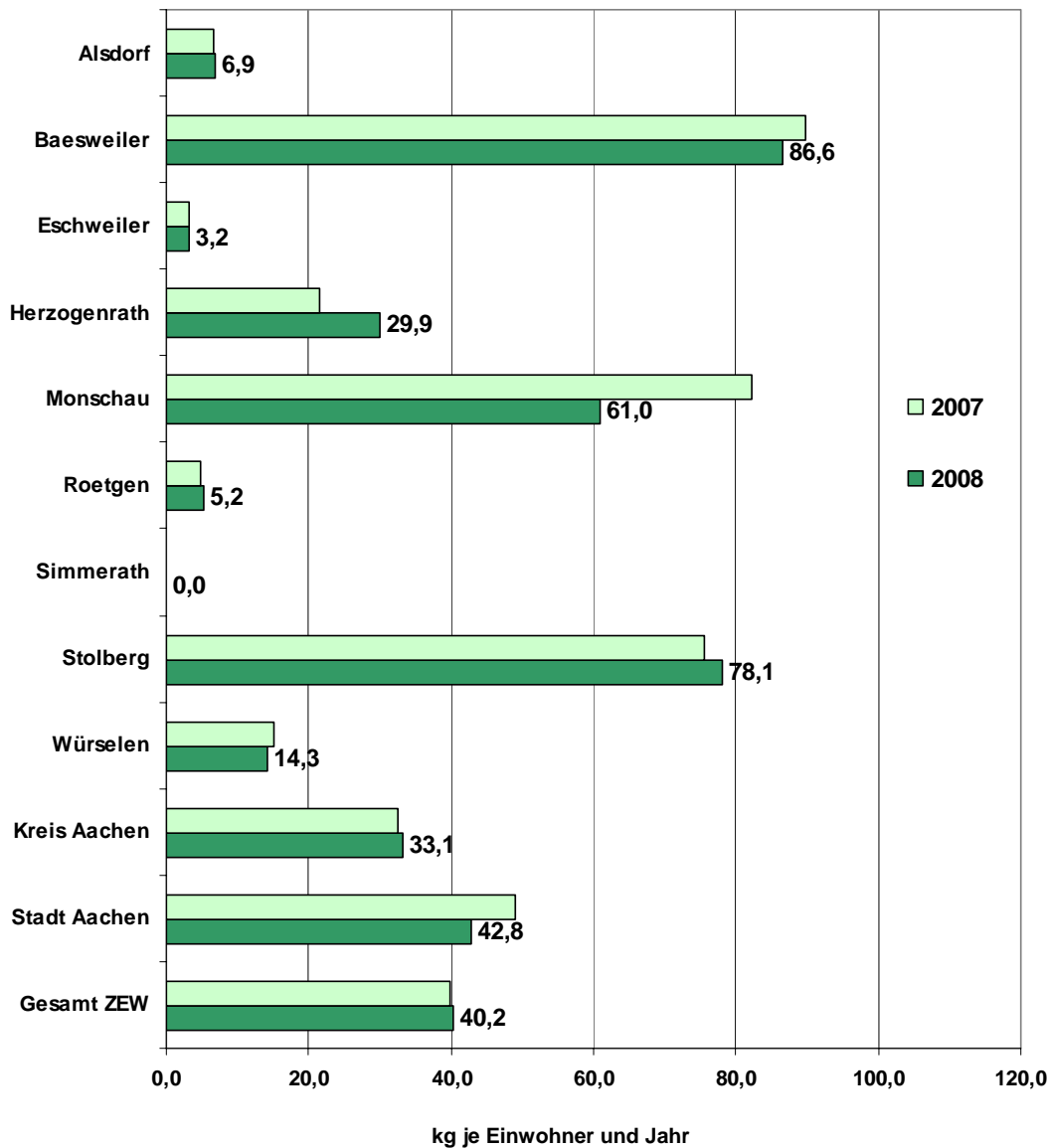


Abbildung 06

**Einwohnerspezifische Grünabfallmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.4. Bioabfälle

Auch im Jahr 2008 stiegen in vielen ZEW-Verbandskommunen die Bioabfallmengen wieder an. 15 der 25 Städte und Gemeinden konnten die Sammelergebnisse noch einmal steigern. Aus diesem Grund stiegen 2008 auch in allen drei Gebietskörperschaften die Bioabfallmengen an. Damit kam es im ZEW-Verbandsgebiet zu einem Zuwachs von 1,5% auf 70.328 Tonnen. Dies entsprach einem Durchschnittswert von 84,0 kg/E a.

Maßgeblichen Anteil an diesen hohen Sammelmengen hatten die Kommunen des Kreises Düren. Hier wurden 32.181 Tonnen Bioabfall eingesammelt. Dies entsprach 45,8% der gesamten Menge des ZEW-Verbandsgebietes. Die Bioabfallmengen erhöhten sich im Jahr 2008 im Kreis Düren um 337 Tonnen. Hier wurden pro Kopf 119,2 kg/E a eingesammelt. Dieser Wert lag auch wie in den Vorjahren um vieles höher als die Sammelmengen im Kreis Aachen (65,8 kg/E a) und in der Stadt Aachen (68,9 kg/E a).

Der im Vergleich sehr hohe Wert an Pro-Kopf-Mengen liegt darin begründet, das im Kreis Düren alle Kommunen in ihren Abfallsatzungen den Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne verankert haben. Wie schon im Kapitel Grünabfälle ausgeführt, werden im Kreis Düren auch Gartenabfälle (Rasenschnitt, Heckenschnitt usw.) im Wesentlichen über die Biotonne entsorgt.

Dagegen haben im Kreis Aachen die Stadt Monschau, die Gemeinde Roetgen und aus geogenen Gründen die Stadt Stolberg die Biotonnen nicht eingeführt. Ohne Berücksichtigung dieser 3 Kommunen betrug das durchschnittliche Bioabfallaufkommen im Kreis Aachen lediglich 88,4 kg/E a und damit um mehr als 30 kg/E a unter dem Durchschnittswert des Kreises Düren.

Auch in der Stadt Aachen steigerten sich wie oben erwähnt die Mengen von 17.347 Tonnen im Jahr 2007 auf 17.765 Tonnen im Jahr 2008. Dies entsprach einer Steigerungsrate von 2,4%. In der Stadt Aachen wurden 68,9 kg/E a eingesammelt. Trotz des Anschluss- und Benutzungszwanges lagen die erfassten Bioabfallmengen in der Stadt Aachen mit ca. 50 kg/E a unter den Werten des Kreises Düren. Dies liegt zum einen in der unterschiedlichen Siedlungsstruktur (Aachen: verstärkte Gebiete, Kreis Düren: überwiegend ländlich strukturiert) begründet. Zudem wurden im Kreis Düren auch die Gartenabfälle überwiegend über die Biotonne erfasst, während in der Stadt Aachen diese Mengen über das gut funktionierende Bringssystem der Grünabfallcontainer abgeschöpft wurden.

Die höchsten Bioabfallmengen wurden in der Gemeinde Vettweiß mit 173,8 kg/E a eingesammelt. Diese Kommune ist sehr ländlich strukturiert. Aber auch große Städte wie Düren und Jülich erzielten bei der Bioabfallsammlung Werte mit mehr als 130,0 kg/E a. Annähernd so hohe Sammelergebnisse konnte im Kreis Aachen nur die Stadt Herzogenrath mit 121,8 kg/E a aufweisen.

Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass mehrere Faktoren die Bioabfallsammelmengen beeinflussen. Positive Auswirkungen hat mit Sicherheit der in der Satzung festgelegte Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne. Dazu gehört aber auch die vehemente Umsetzung (sprich Kontrollen durch die Kommunen).

Mindernd für die Bioabfallmengen wirkten sich gut funktionierende Grünschnittsammlungen aus (z.B. Aachen). Kommunen mit hohen Grünschnittsammelmengen, wie z.B. Baesweiler (86,6 kg/E a) oder Hürtgenwald (58,1 kg/E a) lagen mit ihren Bioabfallmengen eher im niedrigem Bereich. Baesweiler sammelte 61,0 kg/E a und Hürtgenwald 45,5 kg/E a Bioabfall 2008 ein. Dagegen gab es bislang für Bürgerinnen und Bürger in Vettweiß, Nideggen und Heimbach keine Möglichkeit, Grünschnitt anderweitig zu entsorgen. Das bedeutete, dass dort nach wie vor ein hoher Grünschnittanteil (Rasen-, Strauch- und Heckenschnitt) über die Biotonne entsorgt wurde.

Einen Vergleich der kommunalen Bioabfallmengen der Jahre 2007 und 2008 zeigen die Abbildungen 07 und 08.

Abbildung 07

**Einwohnerspezifische Bioabfallmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**

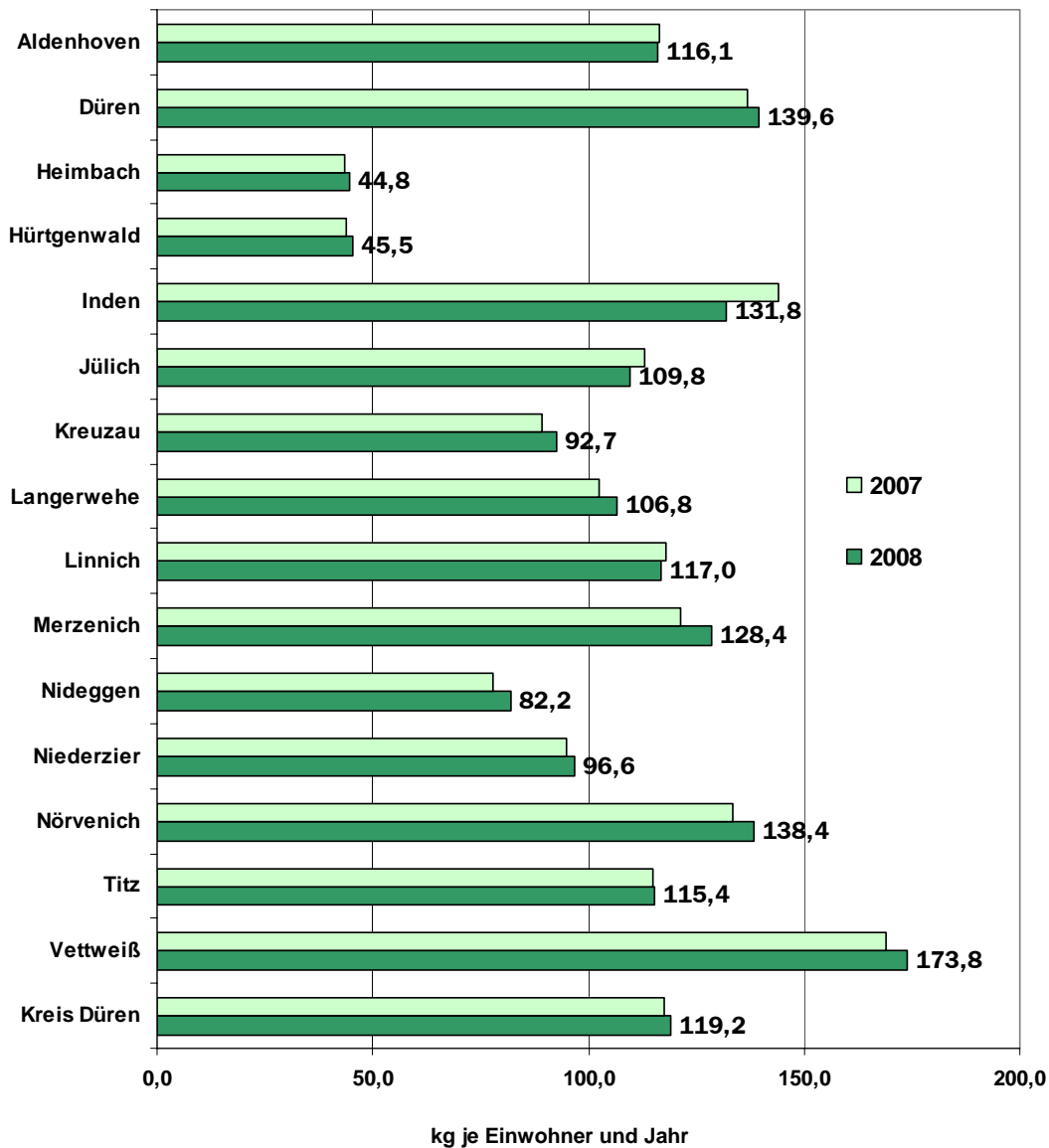
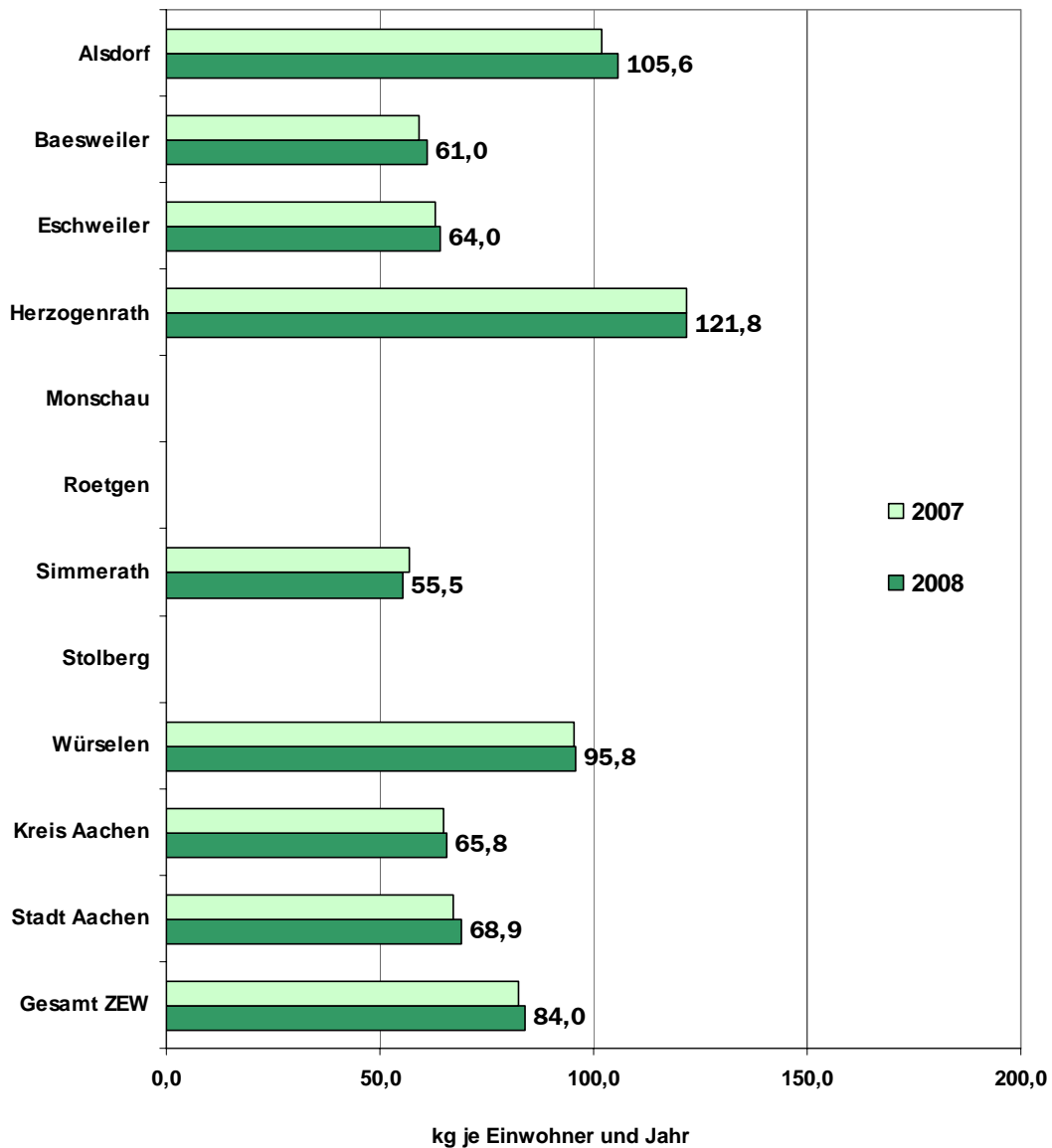


Abbildung 08

**Einwohnerspezifische Bioabfallmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.5. Zusammenfassung biologisch abbaubare Abfälle

In diesem Kapitel sind Grünabfallmengen und Bioabfallmengen zu biologisch abbaubaren Abfällen aufaddiert, um vergleichbare Aussagen über Sammelmengen machen zu können.

Wie in den Kapiteln 3.3 und 3.4 vorab schon dargestellt, gibt es einen engen Zusammenhang zwischen diesen beiden Abfallarten. Beeinflusst werden diese Sammelmengen aber von weiteren Faktoren, die im Folgenden aufgelistet sind:

- Infrastruktur (Entfernung und Öffnungszeiten der Grünannahmestellen)
- Siedlungsstrukturen
- Abfallgebühren und Kosten für Abfälle
- Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne
- Möglichkeit zur Eigenkompostierung
- Möglichkeit der Verbrennung von Grünabfällen

Die Ausgestaltung der Sammelsysteme und die aufgeführten Rahmenbedingungen beeinflussen die Erfassungsmengen dieser beiden biogenen Abfallfraktionen erheblich. Durch die unterschiedlichen Entsorgungsverfahren (Grünabfall -> offene Kompostierung; Bioabfall -> geschlossene Kompostierung) ergeben sich verschiedene Kostenstrukturen. Hier gilt es für die Kommunen zu prüfen, ob sich durch geeignete Intensivierung der Grünabfallerfassung nicht Kostenoptimierungspotentiale ergeben.

Der Vergleich der Mengen der drei Gebietskörperschaften zeigte, dass immerhin noch 25 kg/E a zwischen dem niedrigsten (Kreis Aachen 98,9 kg/E a) und dem höchsten (Kreis Düren 125,4 kg/E a) lagen. In der Stadt Aachen gab es ein Pro-Kopf-Aufkommen von 111,7 kg/E a.

Trotz der Aufsummierung der beiden Abfälle liegen zwischen den beiden Kommunen mit dem niedrigsten Wert Roetgen (5,2 kg/E a) und dem höchsten Wert Vettweiß (173,7 kg/E a) 170 kg. In Roetgen gab es 2008 keine Biotonnenabfuhr, nur eine Weihnachtsbaumsammlung. Ansonsten kann man in der Zeit von März bis Oktober Grünschnitt kostenpflichtig abgeben. In Vettweiß dagegen gibt es keine gesonderten Grünschnittsammlungen. Hier wurde die gesamte Menge über die Biotonne eingesammelt, die 14-täglich abgefahren wurde, erfasst.

Im ZEW-Verbandsgebiet wurden durchschnittlich 123,6 kg/E a biologisch abbaubare Abfälle eingesammelt. Einen Vergleich der biologisch abbaubaren Abfälle der Jahre 2007 und 2008 zeigen die Abbildungen 09 und 10.

Abbildung 09

**Einwohnerspezifische Abfallmengen der biologisch abbaubaren Abfälle
2007 und 2008 im ZEW-Verbandsgebiet**

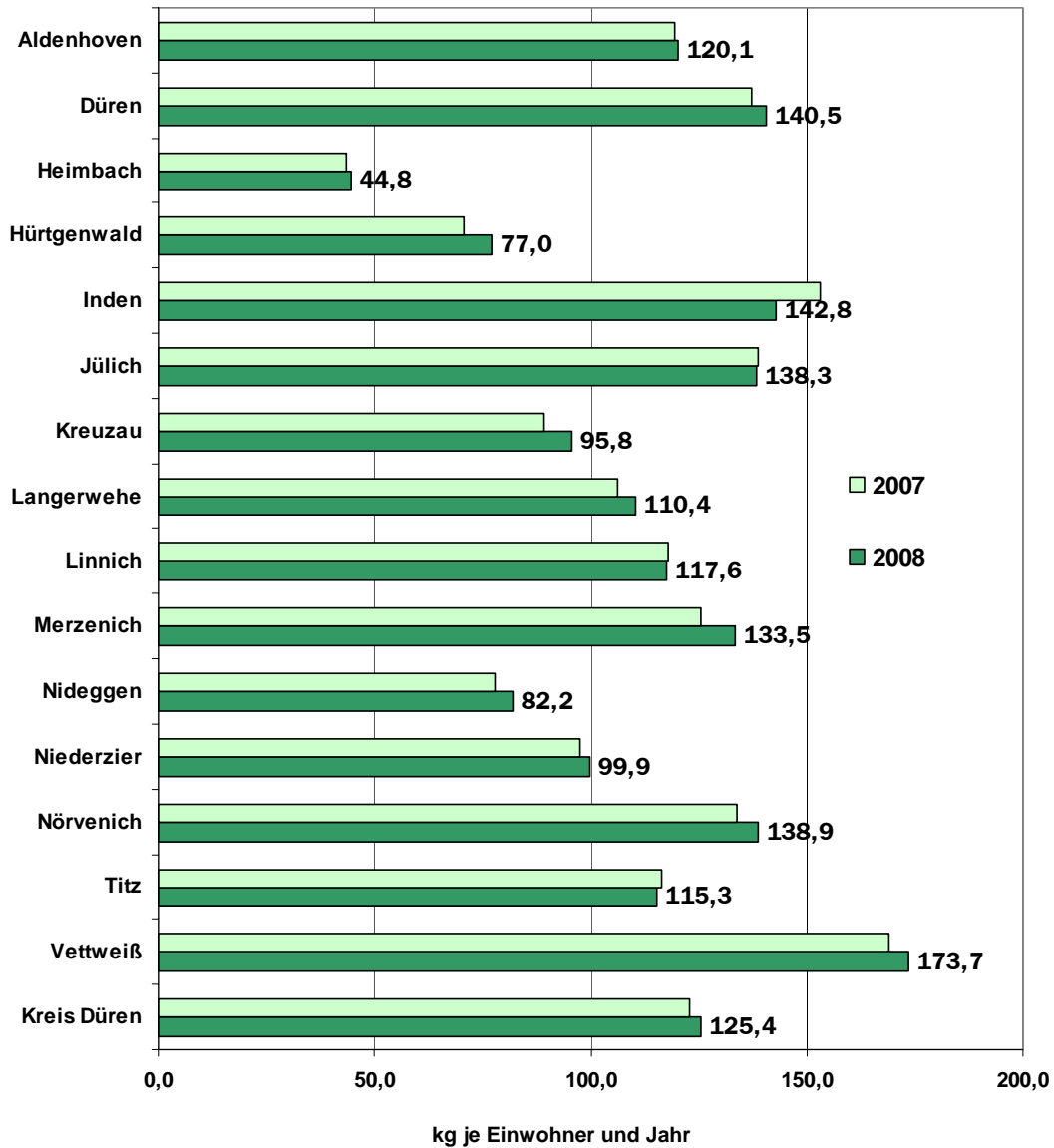
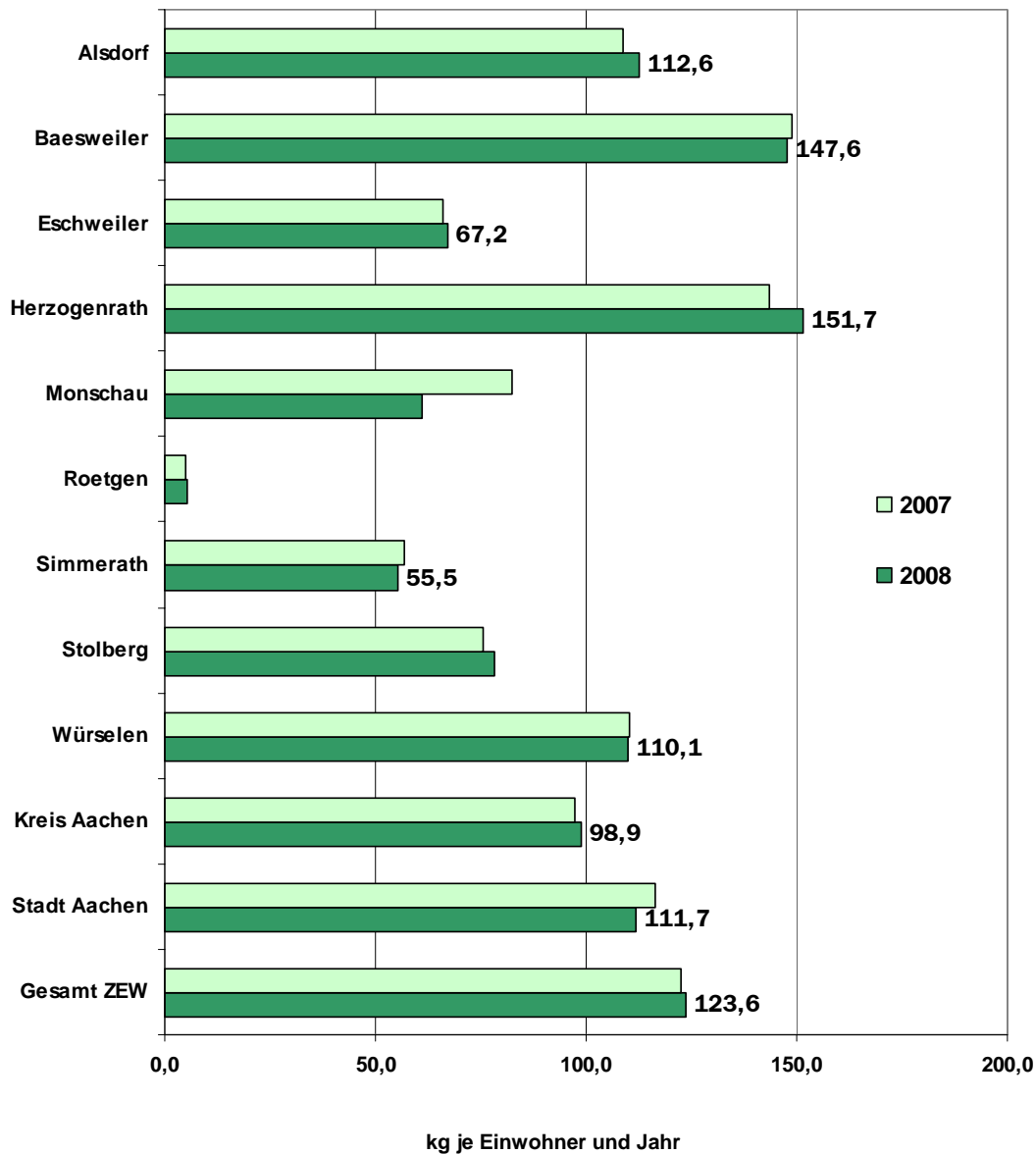


Abbildung 10

**Einwohnerspezifische Abfallmengen der biologisch abbaubaren Abfälle
2007 und 2008 im ZEW-Verbandsgebiet**



3.6. Altpapier

Für das Jahr 2008 gab es wie im Vorjahr innerhalb des ZEW-Verbandsgebietes keinen einheitlichen Trend hinsichtlich der Papiermengen. Während im Kreis Aachen die Mengen wie im Vorjahr weiter anstiegen (von 23.961 Tonnen auf 24.043 Tonnen) reduzierten sich die Sammelmengen im Kreis Düren im Gegensatz zu 2007 von 21.076 auf 20.914 Tonnen.

In der Stadt Aachen setzte sich der negative Trend weiter fort. Hier verringerte sich die Sammelmenge noch einmal um 2.483 Tonnen auf 16.141 Tonnen. Dies entsprach einer Abnahme von 13,3%. Im Februar 2008 wurden im gesamten Stadtgebiet die Depot-Container für Altpapier abgezogen. In früheren Jahren wurde 1/3 der Altpapiermenge der Stadt Aachen über diese Sammelgefäße erfasst. 2/3 dieser Mengen, die über die Depotcontainer eingesammelt wurden, wurden 2008 über die Papiertonnen mit eingesammelt. Mit einem Sammelergebnis von 62,6 kg/E a hat die Stadt Aachen, wie in vorangegangenen Jahren auch, den geringsten Wert der drei Gebietskörperschaften. Die Kreise Düren und Aachen lagen bei 77,5 kg/E a bzw. 77,6 kg/E a.

Auf Grund der hohen Abnahme in der Stadt Aachen sank 2008 auch das Pro-Kopf-Aufkommen des ZEW auf 73,2 kg/E a. 61.265 Tonnen Altpapier wurden im Jahr 2008 einer Verwertung zugeführt. Das waren 2.446 Tonnen weniger als im Vorjahr und entsprach einer Reduktion von 3,8%.

In den einzelnen Kommunen im ZEW-Verbandsgebiet gibt es hinsichtlich der Erfassung der Altpapiermengen unterschiedliche Systeme. Sie variierten von Bring-Systemen wie Recyclinghof und Containerstandorten bis hin zu Holsystemen wie Bündelsammlungen und Blaue Tonnen.

Aus diesem Grund lagen 2008 auch die Sammelmengen im Zweckverbandgebiet zwischen 99,1 kg/E a in Roetgen und 57,8 kg/E a in Nideggen. Schon 2007 hatte die Gemeinde Roetgen mit 92,3 kg/E a die höchste Sammelquote für Altpapier. Trotzdem konnte die Sammelmenge noch einmal um 63 Tonnen auf 818 Tonnen gesteigert werden. Hier gab es 2008 erstmalig kostenlose Papiertonnen für alle Haushalte.

In Nideggen dagegen reduzierte sich die Altpapiermenge um 142 Tonnen auf 625 Tonnen. Damit liegt der Durchschnittswert nur bei 57,8 kg/E a.

Einen Vergleich der kommunalen Altpapiermengen der Jahre 2007 und 2008 zeigen die Abbildungen 11 und 12.

Abbildung 11

**Einwohnerspezifische Altpapiermengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**

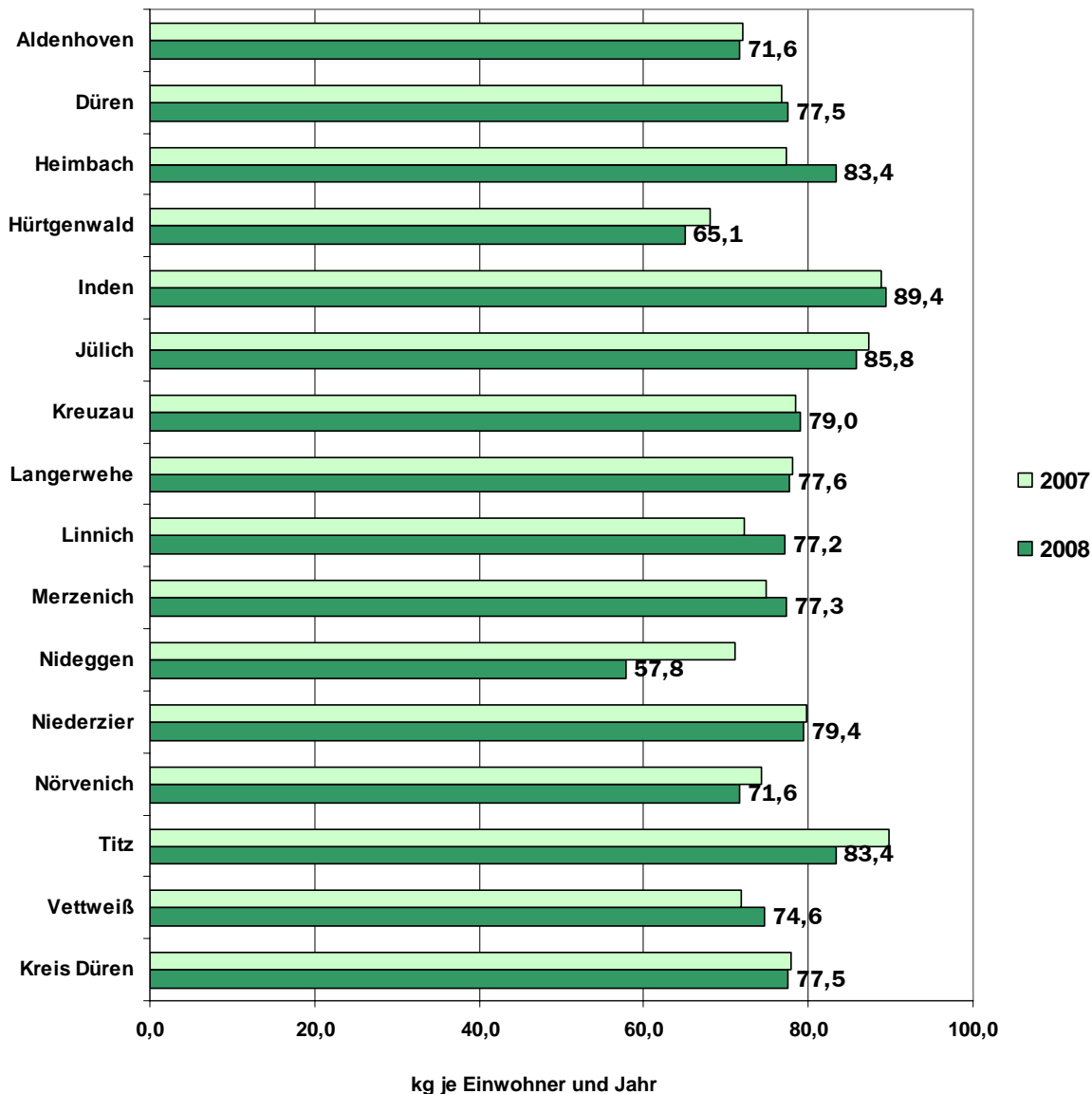
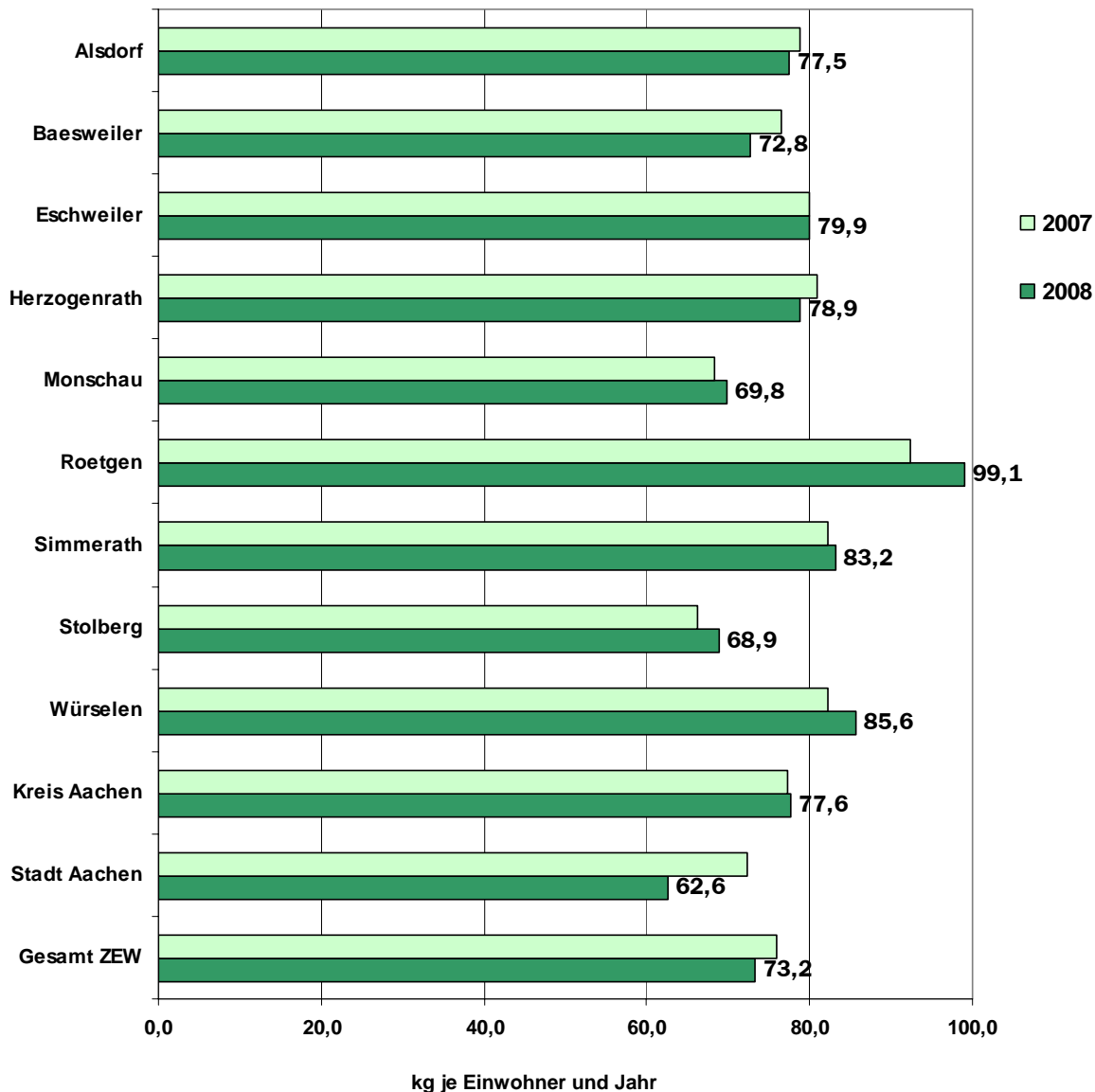


Abbildung 12

**Einwohnerspezifische Altpapiermengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.7. Altglas

Im gesamten ZEW-Verbandsgebiet ist seit 2007 die Firma Alba GmbH, Essen, für die Sammlung des Altglases zuständig. Nach wie vor wurde Altglas ausschließlich über farbgetrennte Altglascontainer gesammelt. Nach Aussage der Firma Alba GmbH fand keine kommunale Verwiegung der Altglasmengen statt, da dies nicht im Auftrag von der Duales System Deutschland AG enthalten war. Die Firma Alba GmbH rechnete nach einem eigenen Schlüssel die Altglasmengen kommunal um und gab diese Werte an die einzelnen Städte und Gemeinden weiter. Da die Zuordnung der Mengen nicht schlüssig nachvollzogen werden konnte, wurden in der Abfallbilanz 2008 erstmalig die Daten für Altglas nicht mehr kommunal aufgeschlüsselt, sondern lediglich als durchschnittliche Sammelmengen für die 3 Gebietskörperschaften Stadt Aachen, Kreis Aachen und Kreis Düren dargestellt.

Trotz hoher Akzeptanz des Sammelsystems durch die Bürgerinnen und Bürger nehmen die Altglasmengen kontinuierlich ab. Hierfür verantwortlich ist die PET-Flasche, die die Glasflasche immer mehr auf dem Markt verdrängt.

Während 2007 aufgrund der Zunahme im Kreis Düren und in der Stadt Aachen die Glasmengen im ZEW-Verbandsgebiet insgesamt anstiegen, war der Trend 2008 rückläufig. Verantwortlich hierfür waren die Mengentrübkänge im Kreis Düren und in der Stadt Aachen. Im Kreis Düren nahmen die Mengen von 6.146 Tonnen auf 6.075 Tonnen ab. Das entsprach einem Rückgang von 1,2%. Das Pro-Kopf-Aufkommen betrug hier noch 22,5 kg/E a. In der Stadt Aachen wurde 2008 die niedrigste Durchschnittsmenge an Altglas eingesammelt. An den Sammelcontainern wurden nur 21,6 kg/E a Altglas abgegeben. Dies waren 5.567 Tonnen im gesamten Jahr. Der Rückgang betrug 9,5%.

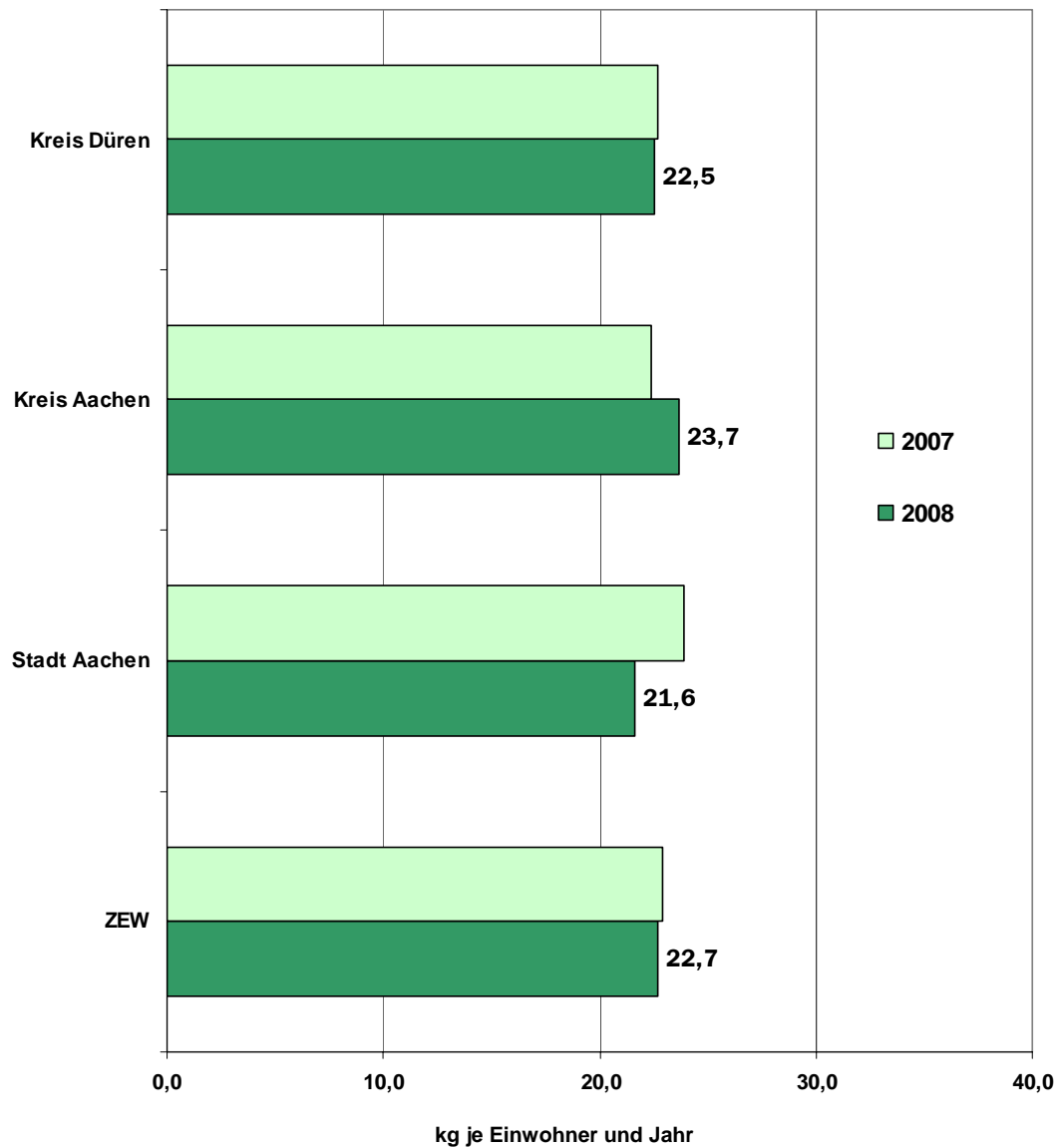
Lediglich im Kreis Aachen nahmen die Mengen 2008 um 396 Tonnen auf 7.332 Tonnen zu. Durchschnittlich wurden 23,7 kg/E a Altglas eingesammelt. Dies entsprach der höchsten Durchschnittsmenge im ZEW-Verbandsgebiet.

In den im Anhang aufgeführten Datenblättern für die einzelnen Kommunen sind der Vollständigkeit halber die Glasmengen, die die Fa. Alba GmbH ermittelt hat, mit verarbeitet.

Einen Vergleich der Altglasmengen in den 3 Gebietskörperschaften 2007 und 2008 zeigt die Abbildung 13.

Abbildung 13

**Einwohnerspezifische Altglasmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.8. Leichtstoffverpackungen

Der Abwärtstrend für die Sammelwerte der Leichtstoffverpackungen setzte sich im ZEW-Verbandsgebiet weiter fort. 117 Tonnen weniger Leichtstoffverpackungen wurden 2008 eingesammelt. Das Gesamtabfallaufkommen erreichte 28.408 Tonnen und entsprach einem Pro-Kopf-Aufkommen von 33,9 kg/E a.

Verantwortlich für diese Reduzierung war die Stadt Aachen: Hier wurden 2008 wiederum weniger Verpackungsabfälle eingesammelt und das ohnehin schon niedrige Pro-Kopf-Aufkommen noch einmal verringert. 28,3 kg/E a entsprachen einer Tonnage von 7.303 Tonnen.

In den beiden Kreisen Aachen und Düren stiegen die Mengen im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht an. Im Kreis Düren erhöhte sich die Sammelmenge um 63 Tonnen auf 10.132 Tonnen. Hier wurde die höchste Durchschnittsmenge von 37,5 kg/E a eingesammelt. In 7 der 15 Kommunen stiegen die Sammelwerte an. Eine auffällig hohe Steigerung der Sammelmengen verzeichnet die Gemeinde Nörvenich. Hier erhöhte sich die Erfassungsmenge um 8,1 kg/E a auf 43,9 kg/E a. In 6 Kommunen des Kreises Düren lag das Pro-Kopf-Aufkommen bei über 40 kg/E a. Die größte Reduktion von 21,3 kg/E a hatte die Gemeinde Inden zu verzeichnen. Hier wurden 2008 von der Fa. T&H konsequente Kontrollen durchgeführt, um die ungewöhnlich hohen Sammelmengen (63,5 kg/E a) aus dem Vorjahr zu reduzieren. Diese Mengen sind in keiner anderen Abfallfraktion wieder zu finden.

Im Kreis Aachen stieg die Menge von 10.776 auf 10.973 Tonnen an und steigerte sich somit um 1,8%. Im Durchschnitt wurden 35,4 kg/E a Leichtstoffverpackungen eingesammelt.

Trotz Reduzierung der Sammelmenge um 55 Tonnen lag Simmerath mit einem Pro-Kopf-Aufkommen von 40,5 kg/E a an der Spitze des Kreises Aachen. Auch die Gemeinde Roetgen konnte die Durchschnittsmenge noch einmal um 2,3 kg/E a auf 34,3 kg/E a reduzieren. In allen anderen Kommunen des Kreises Aachen nahmen dagegen die Sammelmengen für Leichtstoffverpackungen zu.

Einen Vergleich der kommunalen Leichtstoffverpackungen der Jahre 2007 und 2008 zeigen die Abbildungen 14 und 15.

Abbildung 14

**Einwohnerspezifische Leichtstoffmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**

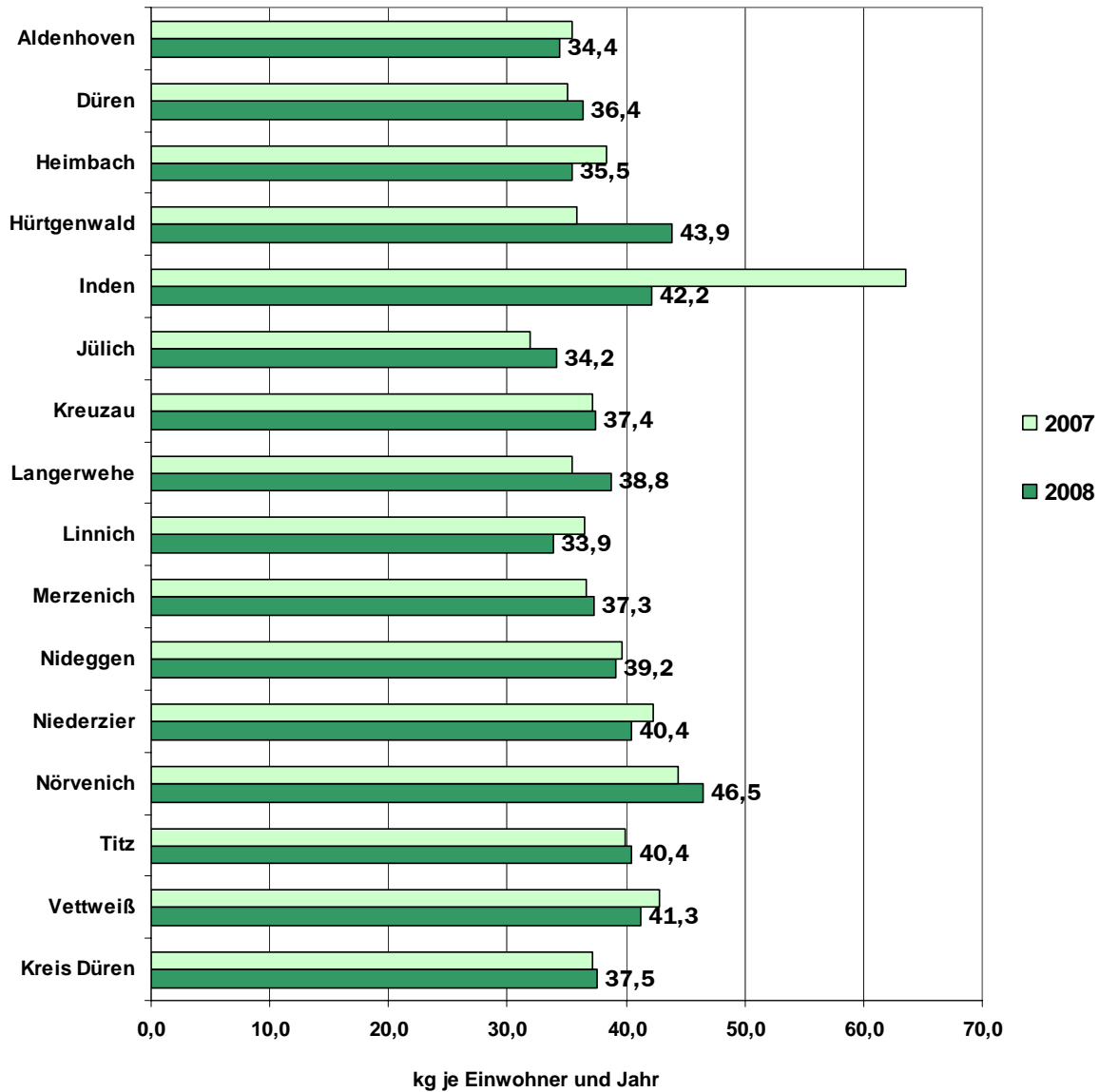
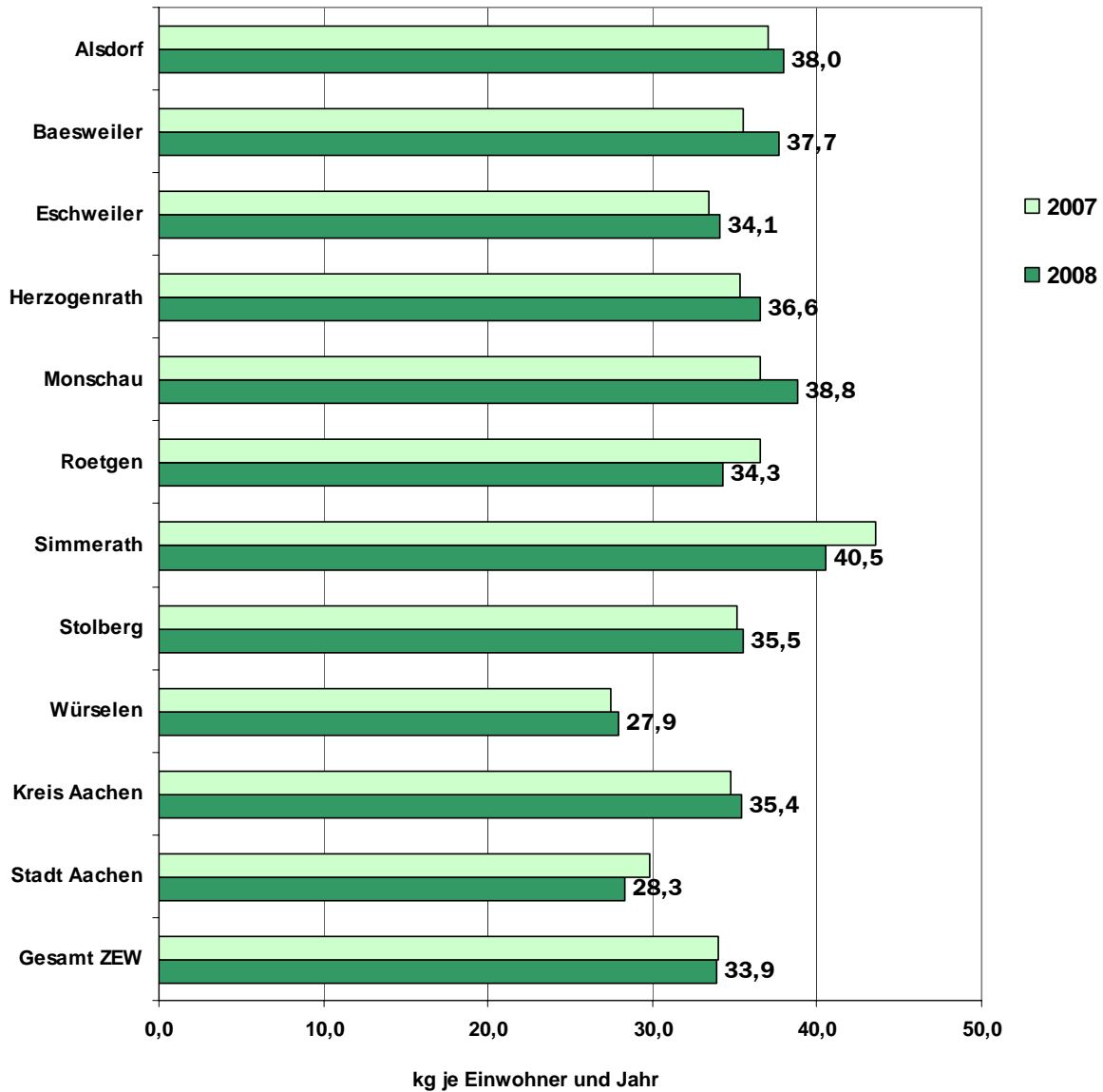


Abbildung 15

**Einwohnerspezifische Leichtstoffmengen 2007 und 2008
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.9. Schadstoffe

Der positive Trend für die Schadstoffsammelmengen setzte sich auch 2008 im ZEW-Verbandsgebiet weiter fort. 15 Tonnen mehr Schadstoffe brachten die Bürgerinnen und Bürger zum Schadstoffmobil bzw. zur Schadstoffannahmestelle Aachen-Rothe Erde und konnten damit die Schadstoffsammelmengen um 2,4% steigern.

Im Durchschnitt sammelte die AWA Service GmbH 0,77 kg/E a Schadstoffe ein. Auch in diesem Jahr war die Stadt Aachen für die Steigerung verantwortlich. Hier nahm die Menge um 27 Tonnen auf 226 Jahrestonnen zu. Dies war eine Steigerung von 13,6%. In den beiden Kreisen Aachen und Düren waren dagegen die Schadstoffsammelmengen 2008 rückläufig. Im Kreis Düren wurde eine Abnahme von 2 Tonnen auf 199 Jahrestonnen verzeichnet und somit 1,0% weniger als im Vorjahr. Im Kreis Aachen brachten die Bürgerinnen und Bürger 6 Tonnen weniger Schadstoffe zum Mobil. Dies entsprach einer Minderung um 2,8%.

Ein weiterer positiver Trend setzte sich bei der Schadstoffsammlung im ZEW-Verbandsgebiet durch. Auch 2008 nutzen wiederum mehr Bürgerinnen und Bürger die mobile, ortsnahe Schadstoffsammlung, die Schadstoffannahmestelle in der Stadt Aachen sowie die zusätzlichen Termine auf den beiden Entsorgungs- und Logistikcentern, um ihre Schadstoffe umwelt- und fachgerecht entsorgen zu lassen. Hier machte sich die gute Öffentlichkeitsarbeit mit Veröffentlichung der Sammeltermine in den Wochenblättern und Zeitungen bemerkbar.

Im gesamten ZEW-Verbandsgebiet stiegen 2008 die Anlieferzahlen von 67.387 auf 76.576 an.

Vor allem die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Düren nutzten in stärkerem Maße die Schadstoffsammlung. Insgesamt kamen 24.668 Personen zum Schadstoffmobil. Das waren 4.756 mehr als 2007. Eine hohe Akzeptanz gab es auch für die Schadstoffannahmestelle in Aachen-Rothe Erde. Hier nutzten 26.825 Personen die Möglichkeit ihre Schadstoffe umweltgerecht zu entsorgen. Dies waren 7.879 Personen mehr als im Vorjahr. Die Schadstoffannahmestelle wurde von Bürgerinnen und Bürgern des gesamten ZEW-Verbandsgebietes genutzt.

Im Kreis Aachen wurden 2008 weniger Bürgerinnen und Bürger am Schadstoffmobil gezählt. Hier brachten 20.728 Personen ihre Schadstoffe zum Mobil, das sind 2.478 Personen weniger als 2007.

Einen Vergleich der kommunalen Schadstoffmengen der Jahre 2007 und 2008 zeigen die Abbildungen 16 und 17.

Abbildung 16

**Einwohnerspezifische Schadstoffmengen 2007 und 2008
aus mobilen Sammlungen im ZEW-Verbandsgebiet**

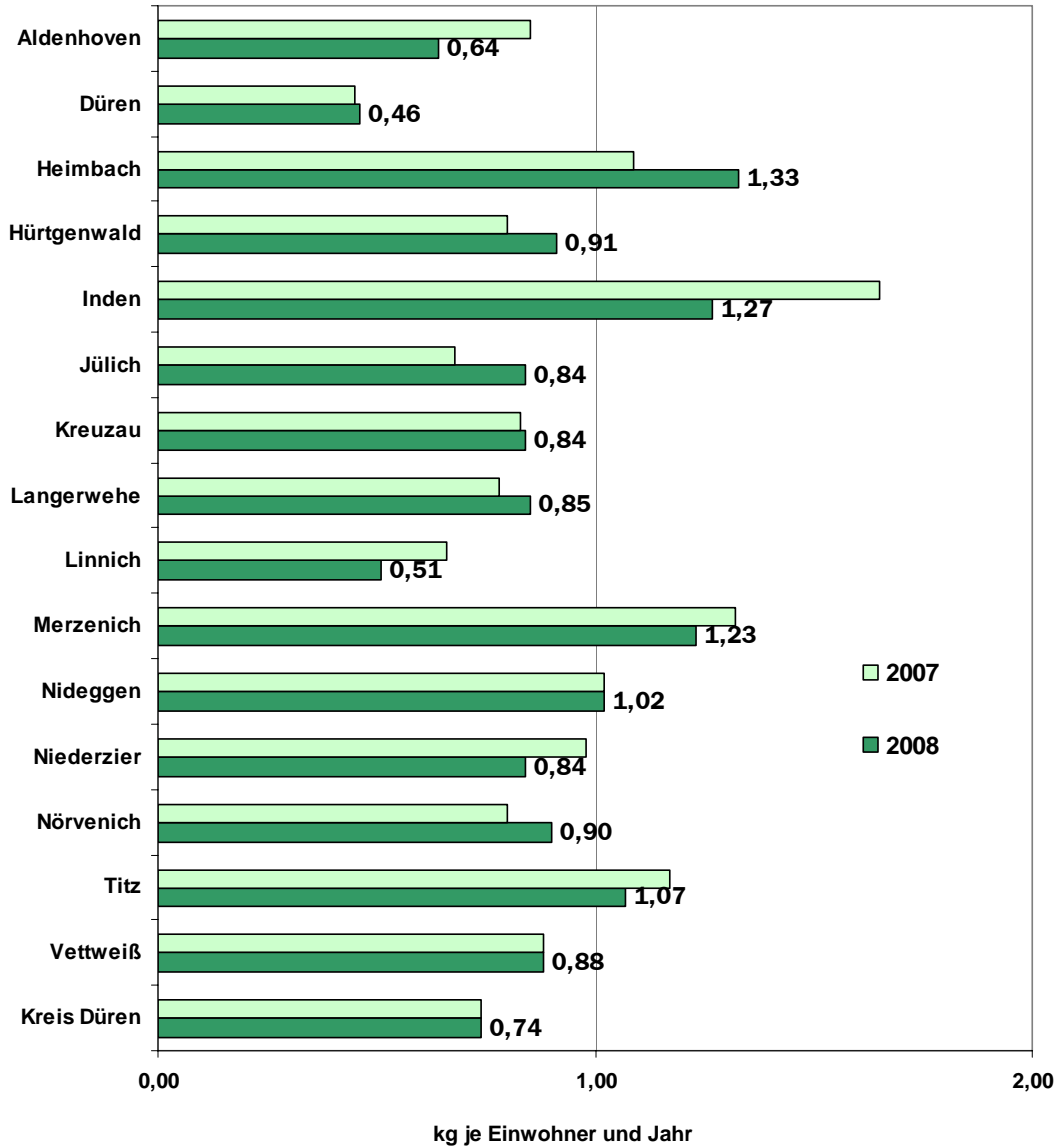
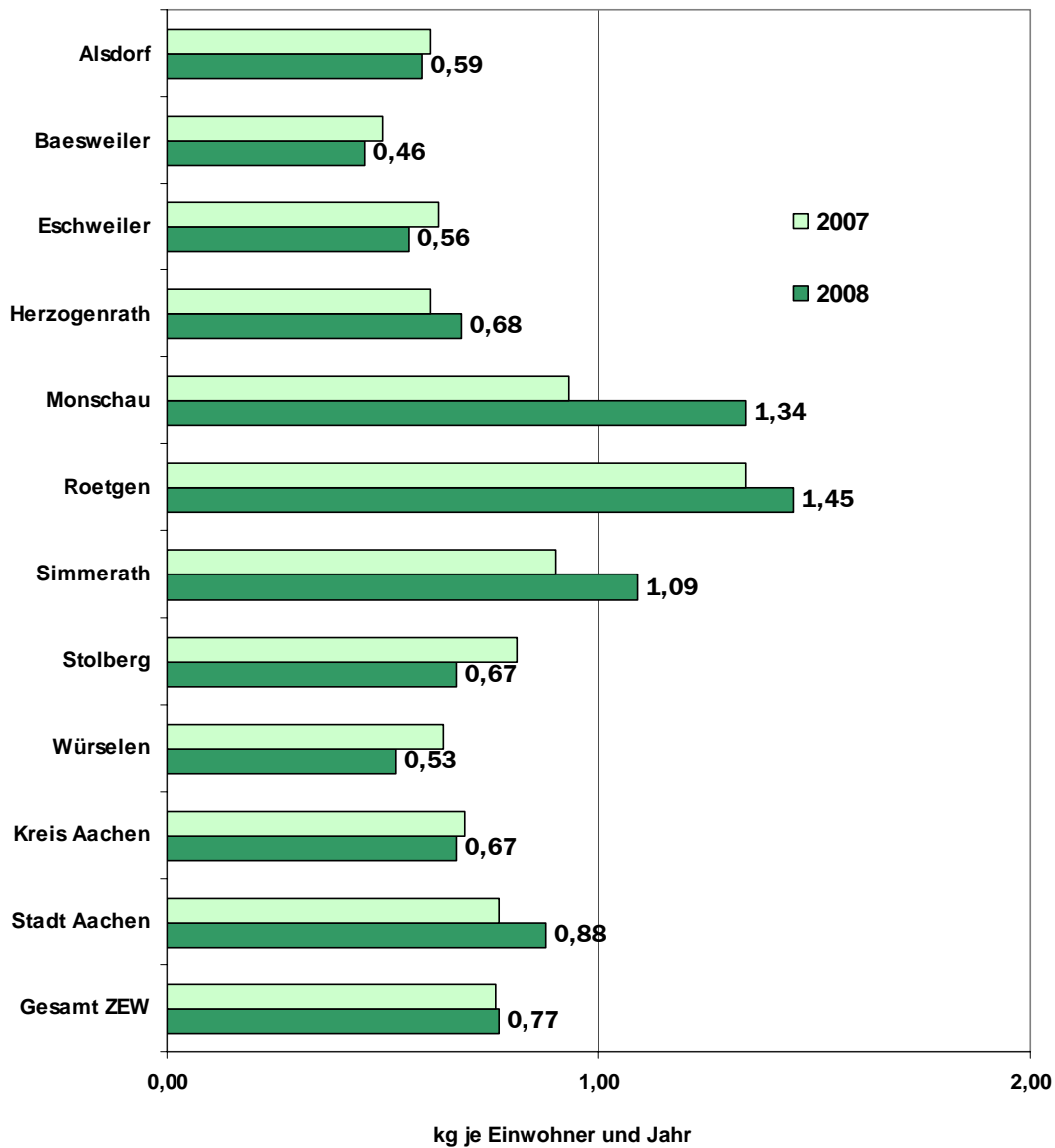


Abbildung 17

**Einwohnerspezifische Schadstoffmengen 2007 und 2008
aus mobilen Sammlungen im ZEW-Verbandsgebiet**



4. Sammelsysteme für Abfälle aus Haushaltungen

Tabelle 03

Stadt / Gemeinde	Resthausmüll			Bioabfälle		
	Behältervolumen [l]	Abfuhr-rhythmus	System/ Bemerkung	Behältervolumen [l]	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	80, 120, 240, 1.100; 80; 1.100	14-täglich; 4-wöchentlich; wöchentlich		120, 240, 1.100	14-täglich	gebührenpflichtig
Düren	Restmüllsack 60, 80, 120, 240, 770, 1.100;	14-täglich; wöchentlich; 2 x wöchentlich 14-täglich	Mindestvolumen 15 l/ E Woche bei Bedarf auch größere Behälter	120, 240, 770, 1.100; 770, 1.100; 770, 1.100	14-täglich	Umlage, für Eigenkompostierer Abschlag bei Restmüllgebühr
Heimbach	Restmüllsack 60, 80, 120, 240	14-täglich	Mindestvolumen 12,5 l/E Woche	80, 120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Hürtgenwald	Restmüllsack 60, 120, 240 1.100	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Inden	Restmüllsack 60, 120, 240, 1.100;	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Jülich	Restmüllsack 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Kreuzau	Restmüllsack 60, 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Langerwehe	Restmüllsack 60, 120, 240 1.100	4-wöchentlich 14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Linnich	Restmüllsack 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Merzenich	Restmüllsack 120, 240	14-täglich	Waste-Watcher-City-Edition 10 Pflichtentleerungen	120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Nideggen	60, 80, 120, 240, 1.100;	14-täglich; 60-l-Behälter auch 4-wöchentlich; 1.100-Behälter auch wöchentl. u. 4-wöchentlich		120, 240;	14-täglich	gebührenpflichtig
Niederzier	Restmüllsack 120, 240, 1.100	14-täglich; wöchentlich	„MOBA“, 8 bzw. 13 Pflichtentleerungen; 26 Pflichtentleerungen	120 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Nörvenich	Restmüllsack 60,120, 240	14-täglich	"Öko-Heureka" 9 Pflichtentleerungen	240	14-täglich	gebührenpflichtig
Titz	60, 80, 120, 240,	14-täglich;		60, 80, 120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Vettweiß	Restmüllsack 90, 120, 240, 1.100	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig

Stadt / Gemeinde	Grünabfälle			Papier/Pappe		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	Bündelsammlung; Containersammlung 2 Standorte	2 x pro Jahr; täglich	Umlage; Umlage	Bündelsammlung	4-wöchentlich	Umlage
Düren	Säcke und Banderolen; Containersammlung 1 Standort	14-täglich m. Biotonne; Regelmäßige Annahmezeiten	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	240 l Tonne 1.100 l	4-wöchentlich wöchentlich	Umlage
Heimbach	Bei.sack, Banderole, lose; Häckslerterm.; Containersammlung	14-täglich mit Biotonne; April – Novem.	gebührenpflichtig	Bündelsammlung	monatlich bis 2- monatlich	Umlage
Hürtgenwald	Containersammlung 2 Standorte; Bündelsammlung	samstags wäh- rend der Saison; nach Vereinba- rung	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	Bündelsammlung; Containersamm- lung 2 Standorte	4-6 jährlich stets zugäng- lich bzw. Öff- nungszeiten	Umlage; Umlage
Inden	Bündelsammlung;	8 Termine pro Jahr	nur für Biotonnen- nutzer, da in Bio- müllgebühr enthal- ten	Bündelsammlung; 240 l Tonne zugelassen	4-wöchentlich	Umlage; muss Nutzer erwerben
Jülich	Bündelsammlung neben Biotonne Weihnachtsbaum- sammlung	Jährlich 8 zusätz- liche Sammelter- mine	entgeltpflichtig; nur für Biotonnennutzer, max. 2 m ³ pro Abfuhr	240 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich	Umlage Umlage
Kreuzau	Beistellsack	14-täglich mit Biotonne		Bündelsammlung durch Vereine	alle 4-6 Wo- chen	Umlage
Langerwehe	Beistellsack; Containersammlung, 2 Standorte	14-täglich mit Biotonne; samstags, 12 Termine pro Jahr	gebührenpflichtig; max. 1 m ³ pro Anlieferung, gebüh- renpflichtig	120, 240, 1.100 l Bündelsammlung	4-wöchentlich	Umlage
Linnich	Containersammlung 1 Standort; Bündelsammlung	01.03.-31.12. 14-täglich mit Biotonne	gebührenpflichtig max. 2 m ³ pro Anlieferung; Umlage, max. 2 Bündel je Abfuhr nur für Biotonnenbesitzer	240 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich	Leihgebühr Umlage
Merzenich	Bündelsammlung; Weihnachtsbaum- sammlung	2 x pro Jahr bis zu 1,5 m ³ pro Abfuhr	Umlage	240 l Tonne Bündelsammlung	monatlich	Umlage Umlage
Nideggen	Containersammlung 9 Standorte; Beistellsack Häcksler	5 x pro Jahr; 14-täglich mit Biotonne	Umlage; gebührenpflichtig	120, 240 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich	Umlage
Niederzier	Bündelsammlung; Beistellsack Weihnachtsbaum- sammlung	5 x pro Jahr; 14-täglich mit Biotonne	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	Bündelsammlung, 240 l, 1.100 l Tonne	monatlich	Umlage
Nörvenich				Bündelsamm- lung/Bringsyst.	2- bis 3- wöchentlich	Umlage
Titz	Bündel- und Sack- sammlung	monatlich	gebührenpflichtig	Bündelsammlung, Blaue Tonne zugelassen	monatlich	Umlage muss Nutzer erwerben
Vettweiß	Häckseltermine	keine separate Grünabfuhr	gebührenpflichtig	Bündelsamm- lung/Bringsyst.	monatlich bis 2- monatlich	Umlage

Stadt / Gemeinde	Sperrmüll			E-Schrott		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	bis zu 2 m ³ pro Quartal: Umlage, weitere Abholungen geb.pflichtig	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung; stets zugänglich	bis zu 2 m ³ pro Quartal, Umlage; Umlage
Düren	telefonisch	nach Vereinbarung; Bringsystem für Kleinmengen	gebührenpflichtig; bis zu 4 m ³ Öffnungszeiten gebührenpflichtig	Bringsystem	nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	gebührenpflichtig;
Heimbach	Sperrmüllmarken (1 Marke/25 kg)	4-monatlich feste Termine	2 Marken/Restmüllbehälter/a Umlage	Sperrmüllmarken	4-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
Hürtgenwald	Sperrmüllkarte	monatlich	Gebührenpflichtig bis zu 2,5m ³	Sperrmüllkarte		
Inden	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	Termine nach Vereinbarung	3 m ² pro Abholung max. 2 kostenlose Anmeldungen	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	Termine nach Vereinbarung	
Jülich	Sperrmülltelefon; Container für Mengen über 2 m ³ /Abfuhr	nach Vereinbarung; nach Vereinbarung	Umlage, max. 4 x 2 m ³ /Jahr; Abrechnung direkt mit Entsorger	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	Umlage
Kreuzau	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung 30 Termine im Jahr	gebührenpflichtig	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	gebührenpflichtig; Umlage
Langerwehe	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	3 m ² pro Abholung max. 1 kostenlose Anmeldung	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung;	s. Sperrmüll
Linnich	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	3 m ² pro Abholung max. 2 kostenlose Anmeldungen	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung; samstags	Umlage; Umlage
Merzenich	Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	gebührenpflichtig	E-Schrott-Telefon (auch für Kleinteile)	nach Vereinbarung	Umlage
Nideggen	Holsystem	Anmeldung 2-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem	2-monatlich feste Termine	Umlage
Niederzier	Sperrmüllmarken	3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem	2-monatlich feste Termine	Umlage
Nörvenich	Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	2 Karten a 5 Teile kostenlos	Sperrmüllkarte;	nach Vereinbarung; stets zugänglich	Umlage; Umlage
Titz	Holsystem	3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem für Groß- und Kleinteile	3-monatlich feste Termine	Umlage
Vettweiß	Sperrmüllmarken (1 Marke/Stck. oder Bündel, per Hand verladbar)	2-monatlich feste Termine, Anmeldung erforderlich	gebührenpflichtig	Holsystem für Großteile	2-monatlich feste Termine, Anmeldung erf.	Umlage;

Stadt / Gemeinde	Leichtstoffverpackungen			Kühlgeräte		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Düren	Gelber Sack	3 wöchentlich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüll- abfuhr	gebührenpflichtig
Heimbach	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	4-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
Hürtgenwald	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage für 1 Ab-fuhr/a; weitere gebührenpflichtig
Inden	Gelber Sack, Gelbe Tonne 240 l, 1.100 l	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
Jülich	Gelber Sack, 240 l Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Kreuzau	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	gebührenpflichtig
Langerwehe	Gelber Sack	3 wöchentlich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Linnich	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container Bringsystem	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Merzenich	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. E-Schrott- Abfuhr	s. E-Schrott- Abfuhr	Umlage
Nideggen	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Niederzier	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	2-monatlich feste Termine	Umlage
Nörvenich	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	monatlich feste Termine, Anmel- dung erforderlich	Umlage
Titz	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	3-monatlich	Umlage
Vettweiß	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	2-monatlich (feste Termine), Anmel- dung erforderlich	Umlage

Tabelle 04

Stadt / Gemeinde	Resthausmüll			Bioabfälle		
	Behältervolu- men [l]	Abfuhr- rhythmus	System/ Bemerkung	Behältervolu- men [l]	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Restmüllsack 80, 1.100	14-täglich	MAWIS seit 01.01.97 Mindestgebühr enthält bis zu 8 Entleerungen	120, 1.100 Bioabfallsäcke	wöchentlich Mai – Oktober 14-täglich Novem. - April	gebührenpflichtig
Baesweiler	Restmüllsack 80 1.100	8 – 26 mal 14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich; auf Abruf	Ident-System Abfallgemein- schaften möglich	120	14-täglich	gebührenpflichtig
Eschweiler	Restmüllsack 60, 120, 240, 1.100	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Herzogenrath	Restmüllsack 60, 120, 240, 1.100	14-täglich	Mindestvolumen 6 l/E Woche	120	14-täglich	gebührenpflichtig
Monschau	Restmüllsack 35, 50, 240, 1.100	14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich		keine Biotonne		
Roetgen	Restmüllsack 60, 80, 120, 240 1.100	14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich		keine Biotonne		
Simmerath	Restmüllsack 60,80,120,240 1.100	14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Stolberg	Restmüllsack 35,40 60,80,120,240 770,1.100	wöchentlich, 14- täglich wöchentlich, 14- täglich, 3 wöchent- lich wöchentlich, 14- täglich, 4- wöchentlich	Mindestvolumen 7,5 l/E Woche	keine Biotonne		
Würselen	Restmüllsack 120,240,770, 1.100	14-täglich	IMES	120, 770, 1.100	14-täglich	gebührenpflichtig
Stadt Aachen	60, 120, 770, 1.100	wöchentlich, 14- täglich	Vollservice- Zuschlag	60, 120, 240	wöchentlich	in Restmüllgebühr enthal- ten

Stadt / Gemeinde	Grünabfälle			Papier / Pappe		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Straßensammlung Weihnachtsbaum-sammlung Laubsack	4 mal jährlich 1 mal jährlich		120 l, 240 l, 1.100 l Tonne Bündelsammlung	4 wöchentlich	
Baesweiler	Weihnachtsbaum-sammlung Straßensammlung Laubsack Recyclinghof	4 mal jährlich täglich	> 1,5 m³ gebüh-renpflichtig	120 l, 240 l, 1.100 l Bündelsammlung	4-wöchentlich	
Eschweiler	Straßensammlung Laubsack Weihnachtsbaum-sammlung Laubcontainer	2 mal jährlich 1 mal jährlich im Herbst		240 l Tonne 1.100 l Bündelsammlung	4-wöchentlich 4-wöchentlich am Abfuhrtag	
Herzogenrath	Weihnachtsbaum-sammlung Straßensammlung Laubsäcke Containersamm-lung	6 mal jährlich 14-täglich April - November		240 l Tonne 1.100 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich 4-wöchentlich am Abfuhrtag	
Monschau	5 Containerstand-orte	wöchentlich April – November		Bündelsammlung	2-monatlich	
Roetgen	Containersamm-lung Weihnachtsbaum-sammlung	wöchentlich März - Oktober 1 mal jährlich	gebührenpflichtig	120 l Tonne 240 l Tonne 1.100 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich	
Simmerath	3 Containerstand-orte bei Privatfir-men	täglich	gebührenpflichtig	120 l Tonne 240 l Tonne 1.100 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich	
Stolberg	14 Container-standorte Recyclinghof	wöchentlich täglich	max. 1 cbm pro Anlieferung	Bündelsammlung Papiercontainer	4-wöchentlich wöchentlich	
Würselen	15 Container-standorte Straßensammlung Weihnachtsbaum-sammlung	14-täglich April – Oktober 2 mal jährlich 1 mal jährlich	max. 1 cbm pro Anlieferung	120 l, 240 l Ton-nen 1.100 l Container Abgabe am Wertstoffhof	4-wöchentlich täglich außer Montags	
Stadt Aachen	24 Container-standorte Ast- u. Strauch-schnitt 2 Recyclinghöfe Kompostplatz Aachen-Brand	wöchentlich 2 mal jährlich täglich	Umlage	120 l, 240 l Tonne 1.100 l Container Bündelsammlung	4-wöchentlich	

Stadt / Gemeinde	Sperrmüll			E-Schrott		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung und Sperrmüllkarte	nach Vereinba- rung	3 m ² pro Abholung max. 2 kostenlose Anmeldungen	siehe Sperrmüll	nach Vereinba- rung	in Abfallgebühr enthalten
Baesweiler	Sperrmüllkarte	nach Vereinba- rung	max. 5 Gegen- stände pro Karte jede weitere Karte gebührenpflichtig	Sperrmüllkarte oder auch telefo- nisch	wöchentlich	In Abfallgebühr enthalten
Eschweiler	Sperrmülltelefon und Internetan- meldung	nach Vereinba- rung	in Abfallgebühr enthalten	Sperrmülltelefon und Internetan- meldung	wöchentlich	in Abfallgebühr enthalten
Herzogenrath	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung und Sperrmüllkarte	nach Vereinba- rung	3 m ² pro Abholung	siehe Sperrmüll	nach Vereinba- rung	in Abfallgebühr enthalten
Monschau	feste Termine	Vierteljährlich	gebührenpflichtig	telefonische Anmeldung	6 mal jährlich	In Abfallgebühr enthalten
Roetgen	Sperrmüllkarte	nach Vereinba- rung	2 kostenfreie Sperrmüllkarten je nach Restmüll- gefäßgröße	Sperrmüllkarte oder auch telefo- nisch	nach Vereinba- rung	in Abfallgebühr enthalten
Simmerath	Sperrmüllkarte feste Termine	nach Vereinba- rung	2 kostenfreie Sperrmüllkarten; jede weitere gebührenpflichtig	Sperrmüllkarte oder auch telefo- nisch	nach Vereinba- rung	in Abfallgebühr enthalten
Stolberg	Sperrmüllanmel- dung per Telefon o. schriftlich	monatlich	in Abfallgebühr enthalten bis 3 m ³	telefonische o. schriftliche Anmel- dung	monatlich	in Abfallgebühr enthalten
Würselen	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte Abgabe am Wertstoffhof	nach Vereinba- rung Täglich außer Montags	3 m ² pro Abholung max. 2 kostenlose Anmeldungen	siehe Sperrmüll Abgabe am Wertstoffhof	nach Vereinba- rung täglich außer Montags	in Abfallgebühr enthalten
Stadt Aachen	Bezirk 0 Bezirk 1 – 6 – feste Termine	auf Abruf monatlich telefonische Anmeldung	in Abfallgebühr enthalten	Bezirk 0 Anmeldung bei STB Bezirk 1-6 Anmeldung bei Braun Umwelt	auf Abruf	in Abfallgebühr enthalten

Stadt / Gemeinde	Leichtstoffverpackungen			Kühlgeräte		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	4-wöchentlich	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Baesweiler	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich und täglich am Recyc- linghof	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Eschweiler	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Herzogenrath	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	4-wöchentlich	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Monschau	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	telefonische Anmeldung	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
Roetgen	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	telefonische Anmeldung	Abfuhrhythmus nach Vereinba- rung	in Abfallgebühr enthalten
Simmerath	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	telefonische Anmeldung	nach Vereinba- rung	in Abfallgebühr enthalten
Stolberg	Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Würselen	Gelber Sack	4-wöchentlich und täglich am Wert- stoffhof	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Stadt Aachen	Gelber Sack, 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Bezirk 0 Anmeldung bei STB Bezirk 1-6 Anmeldung bei Braun Umwelt	auf Abruf	in Abfallgebühr enthalten

5. Zusammenfassung und Ausblick

Das Gesamtabfallaufkommen aus den Privathaushalten im ZEW-Verbandsgebiet betrug 2008 insgesamt 351.753 Tonnen.

Tabelle 05

Gesamtabfallaufkommen ZEW			
Abfallart	2007 [t]	2008 [t]	Differenz
Resthausmüll	117.545	117.904	+ 359
Sperrmüll	19.347	21.069	+ 1.722
Bioabfall	69.307	70.328	+ 1.021
Grünabfall	33.474	33.156	- 318
Papier	63.711	61.265	- 2.446
LVP	28.525	28.408	- 117
Glas	19.233	18.974	- 259
Schadstoffe	634	649	+ 15
Summe	351.776	351.753	- 23

Im Jahr 2008 wurde annähernd die gleiche Gesamtabfallmenge wie 2007 eingesammelt. Lediglich 23 Tonnen weniger waren 2008 zu verzeichnen.

Im Jahr 2008 zeigt sich eine Zweiteilung bezüglich Abfallmengen im ZEW-Verbandsgebiet. Während die Abfallfraktionen Rest- und Sperrmüll sowie Bio- und Schadstoffsammelmengen anstiegen, nahmen die Wertstoffe Papier, Leichtstoffverpackung, Glas, sowie Grünabfallmengen ab.

Die höchsten Zunahmen zeigten die Sperrmüllmengen mit 1.722 Tonnen. Das waren 8,9% mehr als im Vorjahr. Auch die Resthausmüllmengen stiegen im Vergleich zu 2007 wieder leicht um 359 Tonnen (+ 0,3%) an.

Damit waren fast 40% der Verluste, die 2007 in diesen beiden Abfallfraktionen zu verzeichnen waren, wieder wettgemacht.

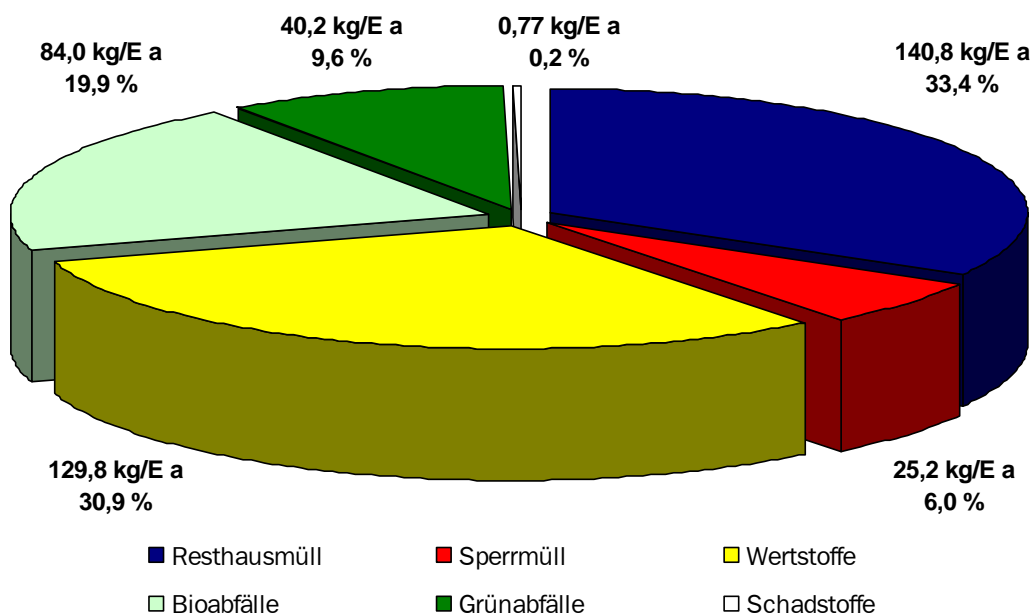
Die Bioabfallmengen waren in den letzten Jahren eine sichere Bank, wenn es um Steigerungsraten ging. Auch im Jahr 2008 stiegen die Werte im ZEW wieder an und zwar um 1.021 Tonnen. Dies war eine Steigerungsrate von 1,5%.

Im Vorjahr wies die Mengenzahlung der beiden biologisch abbaubaren Abfälle (Grün und Bioabfälle) durch die hohe Abnahme der Grünabfallmengen eine negative Bilanz auf. Durch eine Mengensteigerung der Bioabfallfraktion in 2008 (+ 1.021 Tonnen) und einer nur geringen Abnahme des Grünabfalls (- 318 Tonnen) zeigte die Summe beider ein Zuwachs von 0,7% auf.

Im Wertstoffbereich konnte man im Jahr 2008 einen negativen Trend erkennen. Erstmals seit einigen Jahren nahmen die Altpapiermengen ab und zwar um 2.446 Tonnen auf 61.265 Tonnen. Dies waren 3,8% weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen auch die Altglasmengen 2008 weiter ab. 259 Tonnen weniger Glas wurden über die Glascontainer eingesammelt, damit war die Mengensteigerung aus dem Jahr 2007 (+ 336 Tonnen) fast wieder kompensiert. Außerdem reduzierten sich die LVP-Mengen im Jahr 2008 weiterhin. Mit 117 Tonnen weniger lag die Reduktion bei 0,4%.

39,6% Resthaus- und Sperrmüll fielen im Durchschnitt in einem Haushalt an. Die Wertstofffraktionen Papier, Glas und LVP nahmen 30,9% der Gesamtmengen in Anspruch. Durchschnittlich wurden 29,3% kompostierbare Abfälle, wie Grün- und Bioabfall eingesammelt. Die restlichen 0,2% sind den Schadstoffen zuzuordnen.

Abbildung 18



5.1. Gemeinde Aldenhoven

Tabelle 06

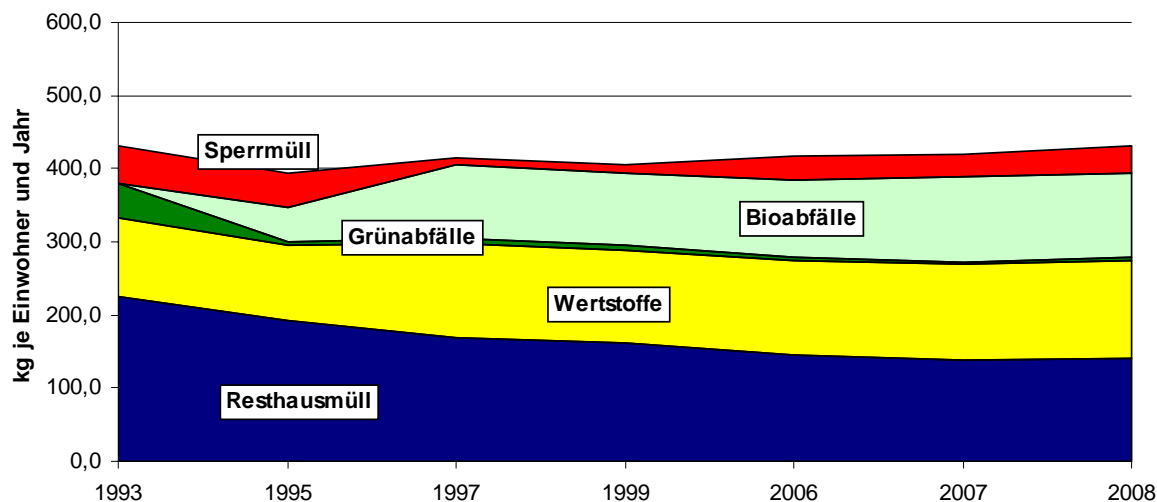
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	2.862	2.533	2.248	2.194	2.065	1.957	1.979
Wertstoffe	1.371	1.368	1.740	1.700	1.845	1.861	1.878
... Glas	324	344	428	340	302	337	385
... Papier u. Pappe	811	736	898	912	1.037	1.021	1.008
... Leichtstoffe	236	288	414	448	506	503	485
Grünabfälle	600	58	85	89	65	41	56
Bioabfälle	0	604	1.332	1.351	1.475	1.654	1.636
Sperrmüll kommunal	630	638	128	159	483	432	538
SUMME	5.463	5.201	5.533	5.493	5.933	5.945	6.087

Tabelle 07

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	12.696	13.195	13.368	13.530	14.211	14.180	14.086
Resthausmüll	225,4	192,0	168,2	162,2	145,3	138,0	140,5
Wertstoffe	108,0	103,7	130,2	125,6	129,9	131,3	133,4
... Glas	25,5	26,1	32,0	25,1	21,3	23,8	27,4
... Papier u. Pappe	63,9	55,8	67,2	67,4	73,0	72,0	71,6
... Leichtstoffe	18,6	21,8	31,0	33,1	35,6	35,5	34,4
Grünabfälle	47,3	4,4	6,4	6,6	4,6	2,9	4,0
Bioabfälle	0,0	45,8	99,6	99,9	103,8	116,6	116,1
Sperrmüll kommunal	49,6	48,4	9,6	11,8	34,0	30,5	38,2
SUMME	430,3	394,2	413,9	406,0	417,6	419,3	432,2

Abbildung 19 - Gemeinde Aldenhoven

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.2. Stadt Düren

Tabelle 08

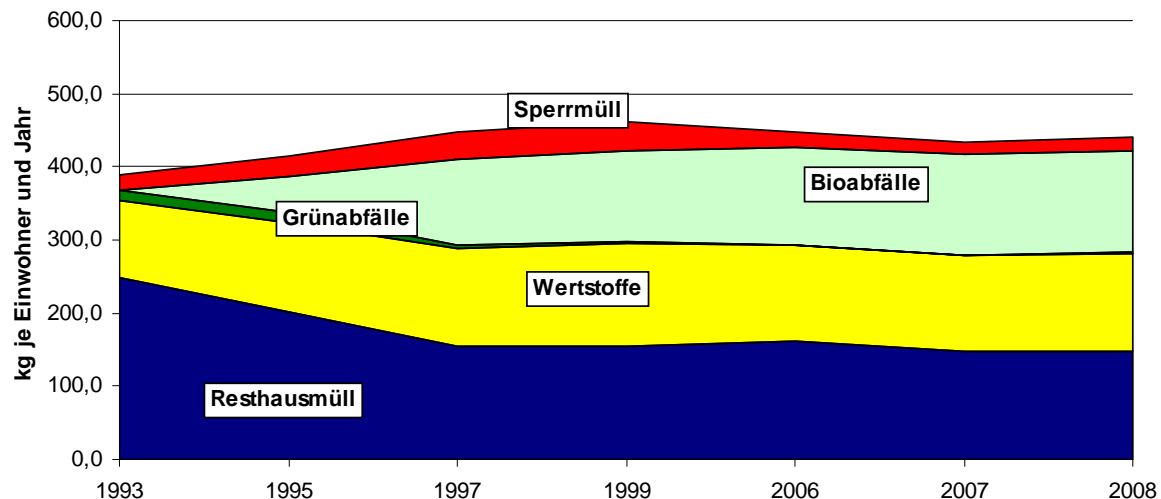
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	22.031	18.125	14.003	14.021	15.167	13.651	13.686
Wertstoffe	9.442	11.145	12.069	12.851	12.200	12.276	12.485
... Glas	2.487	2.816	3.076	2.932	1.977	1.916	1.918
... Papier u. Pappe	4.940	6.380	6.390	7.393	7.007	7.112	7.190
... Leichtstoffe	2.015	1.949	2.603	2.526	3.216	3.248	3.377
Grünabfälle	1.232	1.143	433	226	51	48	83
Bioabfälle	0	4.435	10.532	11.300	12.352	12.689	12.949
Sperrmüll kommunal	1775	2653	3391	3628	2139	1653	1723
SUMME	34.480	37.501	40.428	42.026	41.909	40.317	40.926

Tabelle 09

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	88.758	90.327	90.199	90.842	93.403	92.772	92.746
Resthausmüll	248,2	200,7	155,2	154,3	162,4	147,1	147,6
Wertstoffe	106,4	123,4	133,8	141,5	130,6	132,4	134,6
... Glas	28,0	31,2	34,1	32,3	21,2	20,7	20,7
... Papier u. Pappe	55,7	70,6	70,8	81,4	75,0	76,7	77,5
... Leichtstoffe	22,7	21,6	28,9	27,8	34,4	35,0	36,4
Grünabfälle	13,9	12,7	4,8	2,5	0,5	0,5	0,9
Bioabfälle	0,0	49,1	116,8	124,4	132,2	136,8	139,6
Sperrmüll kommunal	20,0	29,4	37,6	39,9	22,9	17,8	18,6
SUMME	388,5	415,2	448,2	462,6	448,6	434,6	441,3

Abbildung 20 - Stadt Düren

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.3. Stadt Heimbach

Tabelle 10

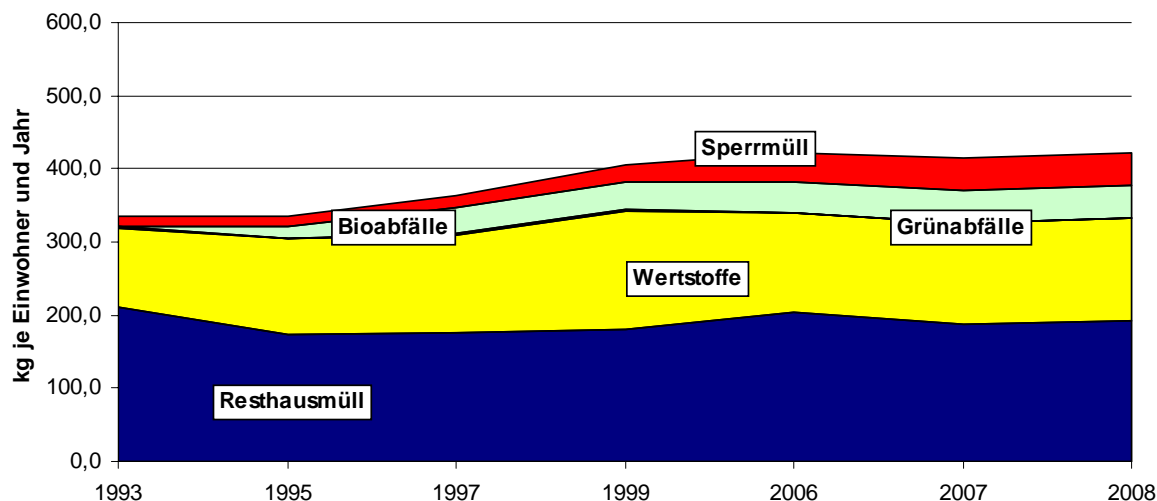
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	973	807	804	820	939	854	863
Wertstoffe	502	605	612	740	623	639	641
... Glas	137	181	173	252	98	109	105
... Papier u. Pappe	261	286	297	330	356	354	376
... Leichtstoffe	104	138	142	158	169	176	160
Grünabfälle	8	2	3	3	0	0	0
Bioabfälle	0	82	165	171	188	200	202
Sperrmüll kommunal	65	67	77	105	186	209	192
SUMME	1.548	1.563	1.661	1.839	1.936	1.902	1.898

Tabelle 11

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	4.618	4.648	4.568	4.548	4.583	4.582	4.510
Resthausmüll	210,7	173,6	176,0	180,3	204,9	186,4	191,4
Wertstoffe	108,7	130,2	134,0	162,7	136,0	139,5	142,1
... Glas	29,7	38,9	37,9	55,4	21,4	23,8	23,2
... Papier u. Pappe	56,5	61,5	65,0	72,6	77,7	77,3	83,4
... Leichtstoffe	22,5	29,7	31,1	34,7	36,9	38,4	35,5
Grünabfälle	1,7	0,4	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	17,6	36,1	37,6	41,0	43,6	44,8
Sperrmüll kommunal	14,1	14,4	16,9	23,1	40,6	45,6	42,6
SUMME	335,2	336,3	363,6	404,4	422,5	415,1	420,9

Abbildung 21 - Stadt Heimbach

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.4. Gemeinde Hürtgenwald

Tabelle 12

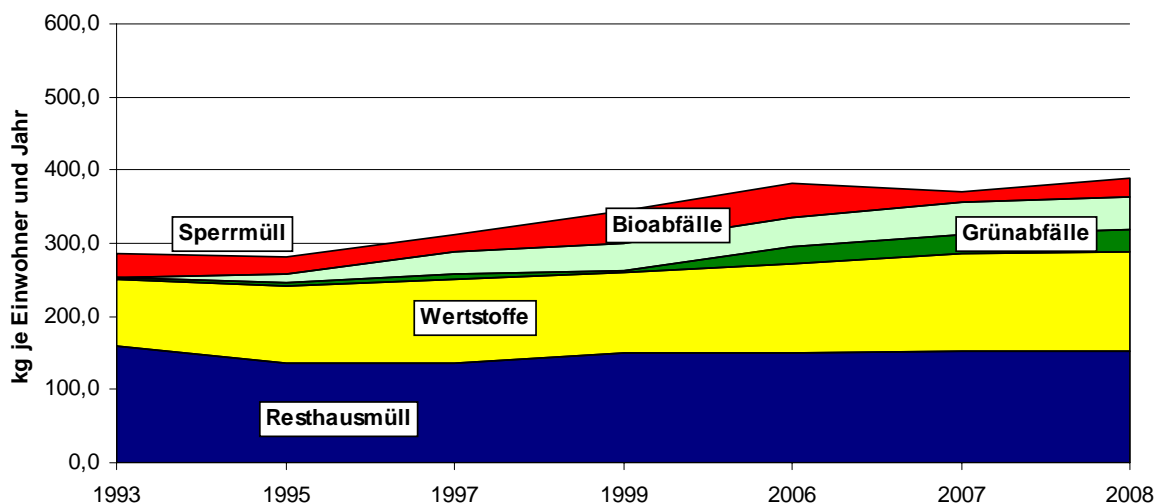
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	1.329	1.141	1.174	1.314	1.325	1.332	1.336
Wertstoffe	744	898	986	969	1.085	1.180	1.181
... Glas	179	171	283	215	205	266	226
... Papier u. Pappe	380	587	476	513	551	599	570
... Leichtstoffe	185	140	227	241	329	315	385
Grünabfälle	28	36	76	25	192	237	276
Bioabfälle	0	100	262	320	363	385	399
Spermmüll kommunal	270	186	205	387	407	125	213
SUMME	2.371	2.361	2.703	3.015	3.372	3.259	3.405

Tabelle 13

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	8.301	8.421	8.647	8.755	8.829	8.805	8.762
Resthausmüll	160,1	135,5	135,8	150,1	150,1	151,3	152,5
Wertstoffe	89,6	106,6	114,0	110,7	122,9	134,0	134,8
... Glas	21,6	20,3	32,7	24,6	23,2	30,2	25,8
... Papier u. Pappe	45,8	69,7	55,0	58,6	62,4	68,0	65,1
... Leichtstoffe	22,3	16,6	26,3	27,5	37,3	35,8	43,9
Grünabfälle	3,4	4,3	8,8	2,9	21,7	26,9	31,5
Bioabfälle	0,0	11,9	30,3	36,6	41,1	43,7	45,5
Spermmüll kommunal	32,5	22,1	23,7	44,2	46,1	14,2	24,3
SUMME	285,6	280,4	312,6	344,4	381,9	370,1	388,6

Abbildung 22 – Gemeinde Hürtgenwald

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.5. Gemeinde Inden

Tabelle 14

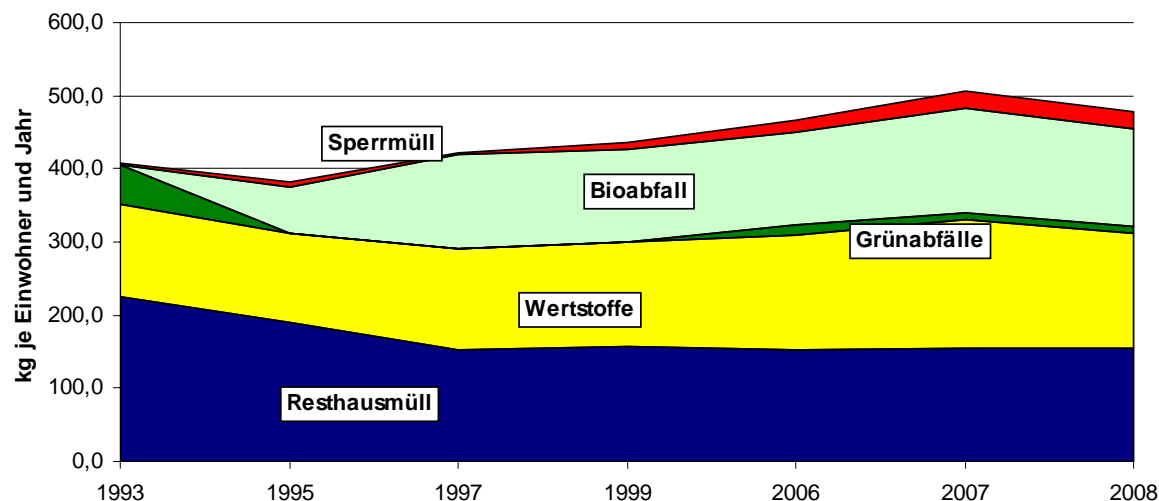
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	1.835	1.472	1.171	1.192	1.137	1.115	1.103
Wertstoffe	1.031	933	1.043	1.074	1.177	1.282	1.098
... Glas	200	234	219	248	159	176	166
... Papier u. Pappe	684	497	541	564	649	645	633
... Leichtstoffe	147	202	283	262	369	461	299
Grünabfälle	438	0	0	0	91	65	78
Bioabfälle	0	487	986	967	952	1.046	933
Sperrmüll kommunal	18	59	20	63	118	167	175
SUMME	3.322	2.951	3.220	3.296	3.475	3.675	3.387

Tabelle 15

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	8.147	7.719	7.648	7.561	7.452	7.255	7.080
Resthausmüll	225,2	190,7	153,1	157,7	152,6	153,7	155,8
Wertstoffe	126,5	120,9	136,4	142,0	157,9	176,7	155,1
... Glas	24,5	30,3	28,6	32,8	21,3	24,3	23,5
... Papier u. Pappe	84,0	64,4	70,7	74,6	87,1	88,9	89,4
... Leichtstoffe	18,0	26,2	37,0	34,7	49,5	63,5	42,2
Grünabfälle	53,8	0,0	0,0	0,0	12,2	9,0	11,0
Bioabfälle	0,0	63,1	128,9	127,9	127,8	144,2	131,8
Sperrmüll kommunal	2,2	7,6	2,6	8,3	15,8	23,0	24,7
SUMME	407,8	382,3	421,0	435,9	466,3	506,6	478,4

Abbildung 23 - Gemeinde Inden

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.6. Stadt Jülich

Tabelle 16

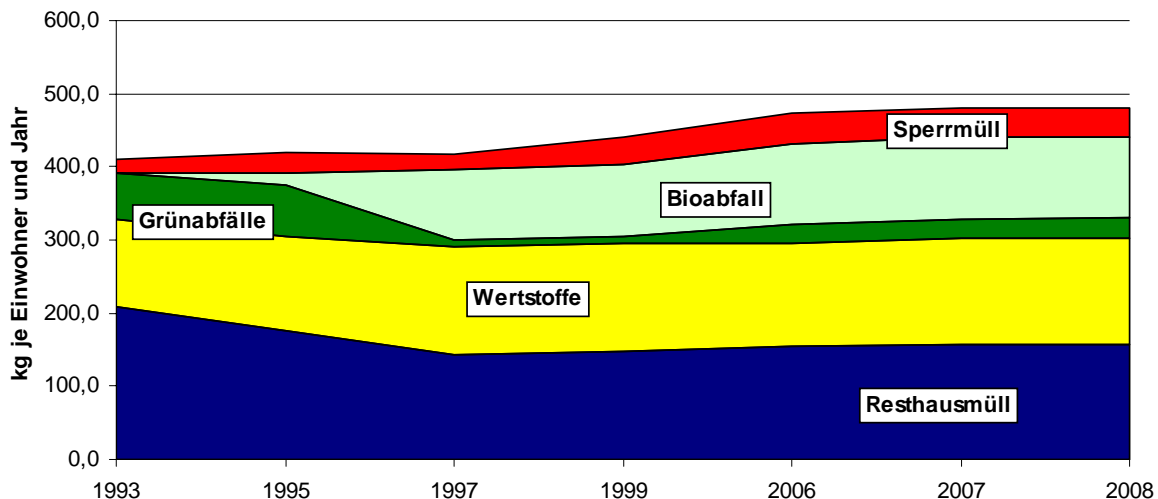
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	6.666	5.574	4.629	4.844	5.208	5.333	5.288
Wertstoffe	3.799	4.121	4.805	4.894	4.796	4.827	4.791
... Glas	751	963	1.127	957	714	802	775
... Papier u. Pappe	2.470	2.372	2.678	2.836	2.916	2.948	2.872
... Leichtstoffe	578	786	1.000	1.101	1.166	1.077	1.144
Grünabfälle	1.969	2.241	325	312	858	873	954
Bioabfälle	0	577	3.141	3.282	3.731	3.806	3.673
Sperrmüll kommunal	593	879	623	1.183	1.445	1.367	1.383
SUMME	13.027	13.392	13.523	14.515	16.038	16.206	16.089

Tabelle 17

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	31.796	31.910	32.493	32.982	33.882	33.726	33.455
Resthausmüll	209,6	174,7	142,5	146,9	153,7	158,1	158,1
Wertstoffe	119,5	129,1	147,9	148,4	141,6	143,1	143,2
... Glas	23,6	30,2	34,7	29,0	21,1	23,8	23,2
... Papier u. Pappe	77,7	74,3	82,4	86,0	86,1	87,4	85,8
... Leichtstoffe	18,2	24,6	30,8	33,4	34,4	31,9	34,2
Grünabfälle	61,9	70,2	10,0	9,5	25,3	25,9	28,5
Bioabfälle	0,0	18,1	96,7	99,5	110,1	112,9	109,8
Sperrmüll kommunal	18,7	27,5	19,2	35,9	42,6	40,5	41,3
SUMME	409,7	419,7	416,2	440,1	473,3	480,5	480,9

Abbildung 24 - Stadt Jülich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.7. Gemeinde Kreuzau

Tabelle 18

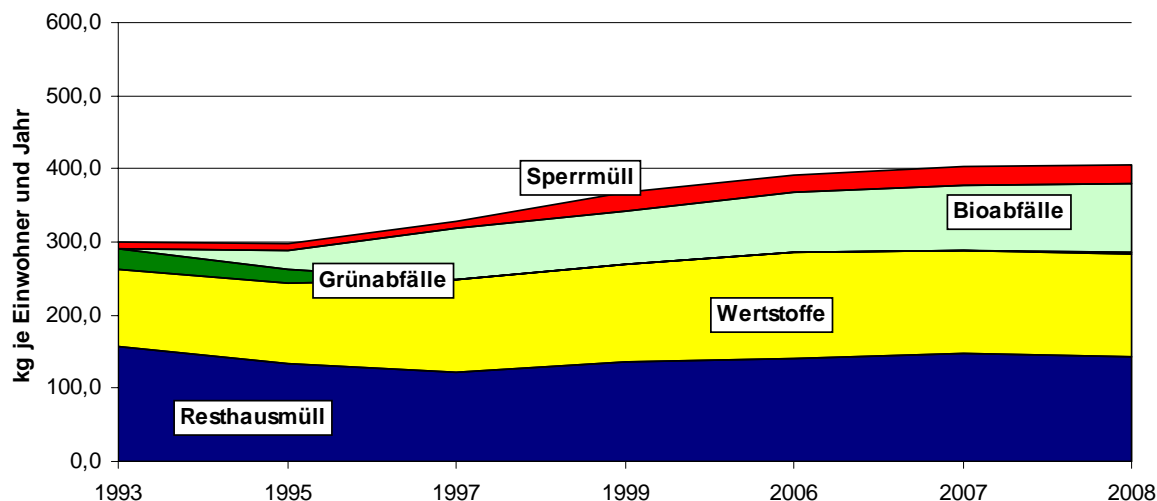
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	2.552	2.252	2.129	2.426	2.558	2.662	2.572
Wertstoffe	1.711	1.851	2.207	2.415	2.616	2.510	2.516
... Glas	477	470	529	571	386	430	429
... Papier u. Pappe	873	955	1.105	1.209	1.421	1.410	1.417
... Leichtstoffe	361	426	573	635	809	670	670
Grünabfälle	478	292	0	0	0	0	56
Bioabfälle	0	464	1.218	1.323	1.488	1.603	1.662
Sperrmüll kommunal	126	164	196	431	462	459	474
SUMME	4.867	5.023	5.750	6.595	7.124	7.234	7.280

Tabelle 19

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	16.272	16.816	17.482	17.976	18.154	17.990	17.930
Resthausmüll	156,8	133,9	121,8	135,0	140,9	148,0	143,4
Wertstoffe	105,1	110,1	126,2	134,3	144,2	139,5	140,4
... Glas	29,3	27,9	30,3	31,8	21,3	23,9	24,0
... Papier u. Pappe	53,7	56,8	63,2	67,3	78,3	78,4	79,0
... Leichtstoffe	22,2	25,3	32,8	35,3	44,6	37,2	37,4
Grünabfälle	29,4	17,4	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1
Bioabfälle	0,0	27,6	69,7	73,6	82,0	89,1	92,7
Sperrmüll kommunal	7,7	9,8	11,2	24,0	25,4	25,5	26,4
SUMME	299,1	298,7	328,9	366,9	392,5	402,1	406,0

Abbildung 25 - Gemeinde Kreuzau

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.8. Gemeinde Langerwehe

Tabelle 20

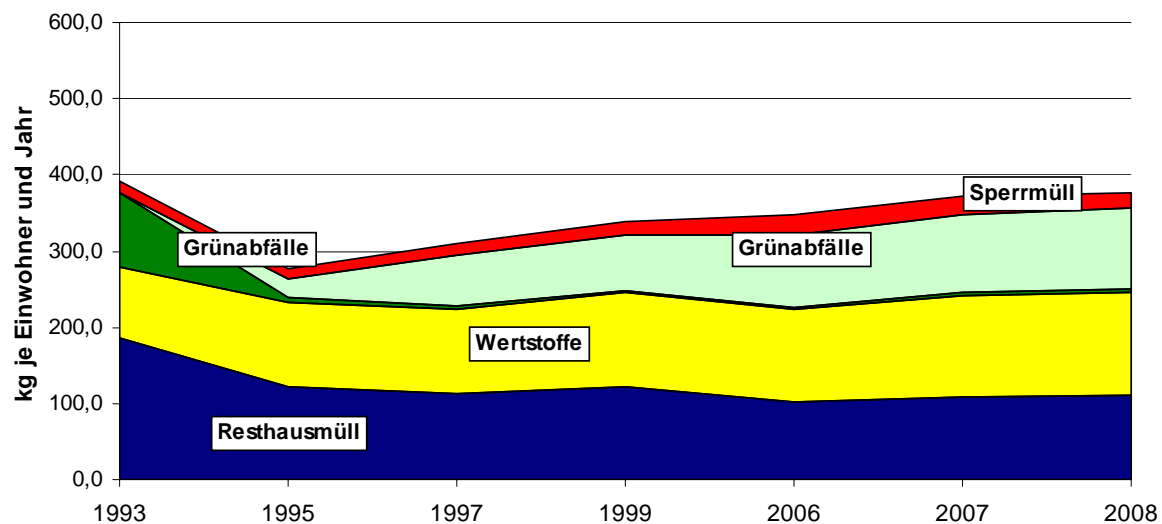
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	2.339	1.579	1.503	1.653	1.435	1.529	1.565
Wertstoffe	1.191	1.410	1.463	1.670	1.700	1.870	1.925
... Glas	302	362	347	386	250	270	275
... Papier u. Pappe	661	698	745	810	950	1.100	1.100
... Leichtstoffe	228	350	371	474	500	500	550
Grünabfälle	1.223	99	41	44	39	50	50
Bioabfälle	0	308	889	969	1.352	1.445	1.514
Sperrmüll kommunal	208	164	197	246	350	340	292
SUMME	4.961	3.560	4.093	4.582	4.876	5.234	5.346

Tabelle 21

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	12.630	12.914	13.249	13.542	14.051	14.087	14.175
Resthausmüll	185,2	122,3	113,4	122,1	102,1	108,5	110,4
Wertstoffe	94,3	109,2	110,4	123,3	121,0	132,8	135,8
... Glas	23,9	28,0	26,2	28,5	17,8	19,2	19,4
... Papier u. Pappe	52,3	54,0	56,2	59,8	67,6	78,1	77,6
... Leichtstoffe	18,1	27,1	28,0	35,0	35,6	35,5	38,8
Grünabfälle	96,8	7,7	3,1	3,2	2,8	3,5	3,5
Bioabfälle	0,0	23,9	67,1	71,6	96,2	102,6	106,8
Sperrmüll kommunal	16,5	12,7	14,9	18,2	24,9	24,1	20,6
SUMME	392,8	275,7	308,9	338,4	347,0	371,5	377,1

Abbildung 26 - Gemeinde Langerwehe

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.9. Gemeinde Linnich

Tabelle 22

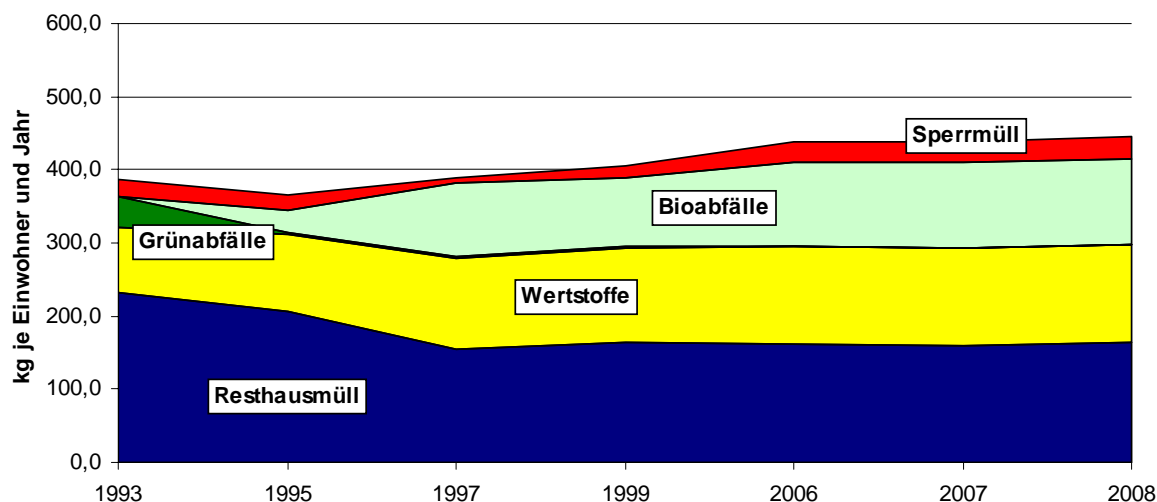
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	3.106	2.778	2.136	2.261	2.213	2.176	2.235
Wertstoffe	1.167	1.423	1.707	1.790	1.830	1.809	1.838
... Glas	317	310	374	376	291	324	315
... Papier u. Pappe	674	795	882	918	1.041	987	1.058
... Leichtstoffe	176	318	451	496	498	498	465
Grünabfälle	578	28	39	19	0	0	8
Bioabfälle	0	395	1.361	1.297	1.581	1.610	1.604
Sperrmüll kommunal	299	289	117	223	365	382	420
SUMME	5.150	4.913	5.360	5.590	5.989	5.977	6.105

Tabelle 23

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	13.350	13.463	13.755	13.781	13.685	13.654	13.705
Resthausmüll	232,7	206,3	155,3	164,1	161,7	159,4	163,1
Wertstoffe	87,4	105,7	124,1	129,9	133,8	132,5	134,1
... Glas	23,7	23,0	27,2	27,3	21,3	23,7	23,0
... Papier u. Pappe	50,5	59,1	64,1	66,6	76,1	72,3	77,2
... Leichtstoffe	13,2	23,6	32,8	36,0	36,4	36,5	33,9
Grünabfälle	43,3	2,1	2,8	1,4	0,0	0,0	0,6
Bioabfälle	0,0	29,3	98,9	94,1	115,5	117,9	117,0
Sperrmüll kommunal	22,4	21,5	8,5	16,2	26,7	28,0	30,6
SUMME	385,8	364,9	389,7	405,6	437,7	437,8	445,4

Abbildung 27 - Stadt Linnich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.10. Gemeinde Merzenich

Tabelle 24

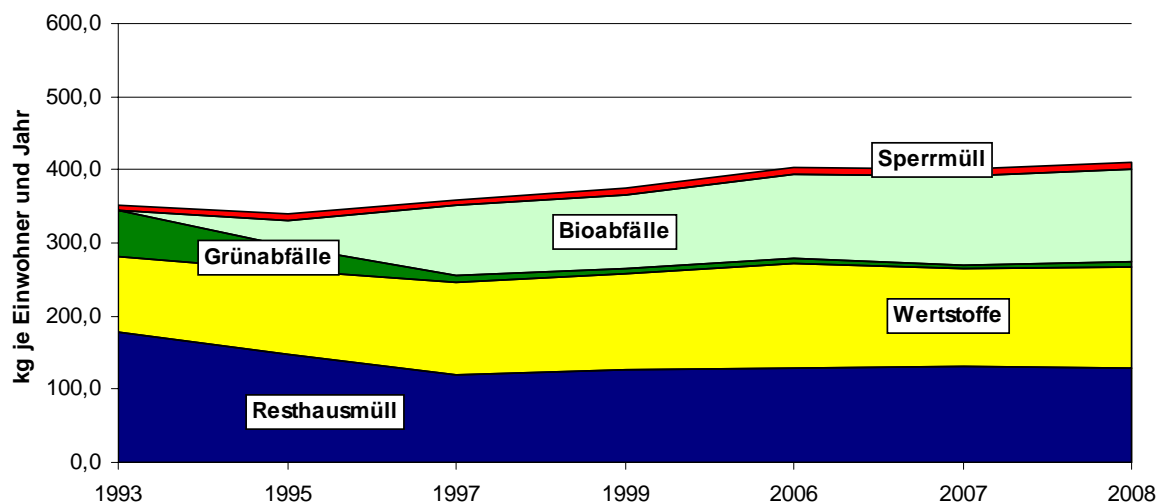
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	1.537	1.311	1.093	1.217	1.282	1.288	1.268
Wertstoffe	879	1.008	1.171	1.245	1.424	1.336	1.359
... Glas	288	288	326	279	210	235	237
... Papier u. Pappe	378	458	505	598	753	739	757
... Leichtstoffe	213	262	340	368	461	362	365
Grünabfälle	554	287	81	63	58	45	50
Bioabfälle	0	316	888	978	1.150	1.195	1.257
Sperrmüll kommunal	64	84	73	90	72	93	87
SUMME	3.034	3.006	3.306	3.593	3.986	3.957	4.021

Tabelle 25

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	8.604	8.822	9.195	9.553	9.913	9.863	9.793
Resthausmüll	178,6	148,6	118,9	127,4	129,3	130,6	129,5
Wertstoffe	102,2	114,3	127,4	130,3	143,7	135,4	138,8
... Glas	33,5	32,6	35,5	29,2	21,2	23,8	24,2
... Papier u. Pappe	43,9	51,9	54,9	62,6	76,0	74,9	77,3
... Leichtstoffe	24,8	29,7	37,0	38,5	46,5	36,7	37,3
Grünabfälle	64,4	32,5	8,8	6,6	5,9	4,6	5,1
Bioabfälle	0,0	35,8	96,6	102,4	116,0	121,2	128,4
Sperrmüll kommunal	7,4	9,5	7,9	9,4	7,3	9,4	8,9
SUMME	352,6	340,7	359,5	376,1	402,2	401,2	410,7

Abbildung 28 - Gemeinde Merzenich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.11. Stadt Nideggen

Tabelle 26

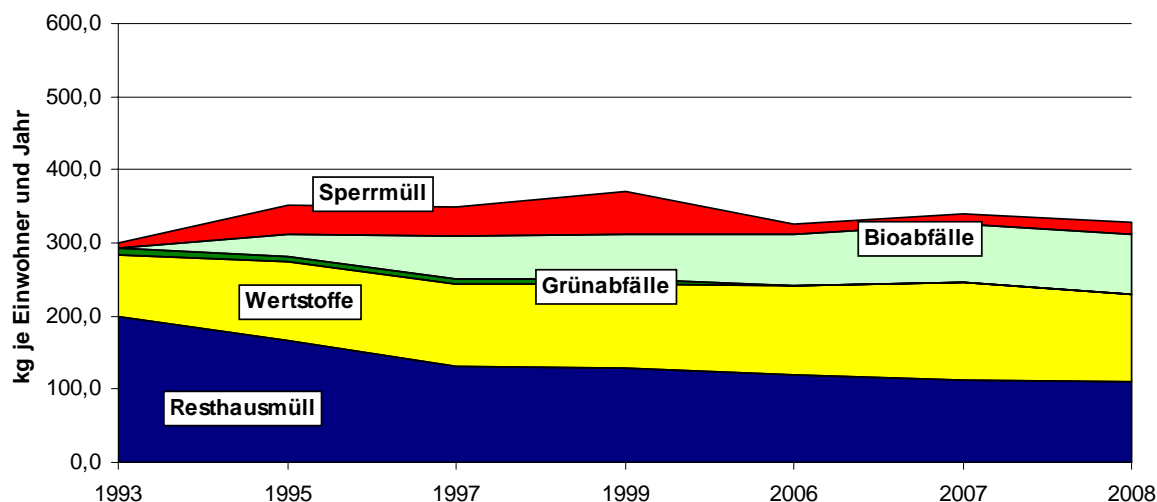
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	1.813	1.582	1.280	1.334	1.287	1.214	1.179
Wertstoffe	764	1.040	1.119	1.193	1.311	1.449	1.297
... Glas	246	385	254	344	226	255	248
... Papier u. Pappe	361	417	526	485	734	767	625
... Leichtstoffe	157	238	339	364	351	427	424
Grünabfälle	104	69	59	70	0	0	0
Bioabfälle	0	274	579	619	755	839	888
Sperrmüll kommunal	64	374	380	610	157	172	188
SUMME	2.745	3.339	3.417	3.826	3.510	3.674	3.552

Tabelle 27

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	9.119	9.529	9.798	10.345	10.747	10.782	10.805
Resthausmüll	198,8	166,0	130,6	129,0	119,8	112,6	109,1
Wertstoffe	83,8	109,1	114,2	115,3	122,0	134,4	120,0
... Glas	27,0	40,4	25,9	33,3	21,0	23,7	23,0
... Papier u. Pappe	39,6	43,8	53,7	46,9	68,3	71,1	57,8
... Leichtstoffe	17,2	25,0	34,6	35,2	32,7	39,6	39,2
Grünabfälle	11,4	7,2	6,0	6,8	0,0	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	28,8	59,1	59,8	70,3	77,8	82,2
Sperrmüll kommunal	7,0	39,2	38,8	59,0	14,6	16,0	17,4
SUMME	301,0	350,4	348,7	369,8	326,7	340,8	328,7

Abbildung 29 - Stadt Nideggen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.12. Gemeinde Niederzier

Tabelle 28

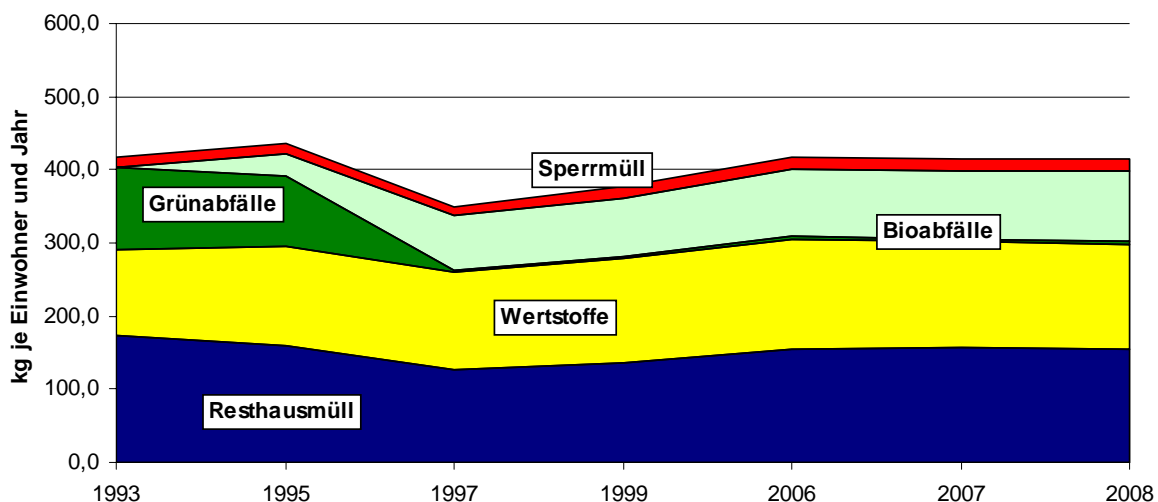
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	2.213	2.066	1.710	1.879	2.186	2.227	2.217
Wertstoffe	1.494	1.786	1.798	1.980	2.163	2.082	2.035
... Glas	364	396	418	438	301	338	328
... Papier u. Pappe	766	930	814	880	1.122	1.140	1.132
... Leichtstoffe	364	460	566	662	740	604	575
Grünabfälle	1.445	1.253	34	32	44	39	47
Bioabfälle	0	386	1.002	1.106	1.308	1.356	1.376
Sperrmüll kommunal	189	192	156	230	231	236	252
SUMME	5.341	5.683	4.700	5.227	5.932	5.940	5.927

Tabelle 29

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	12.788	13.014	13.470	13.822	14.234	14.284	14.248
Resthausmüll	173,1	158,8	126,9	135,9	153,6	155,9	155,6
Wertstoffe	116,8	137,2	133,5	143,2	151,9	145,8	142,8
... Glas	28,5	30,4	31,0	31,7	21,1	23,7	23,0
... Papier u. Pappe	59,9	71,5	60,4	63,7	78,8	79,8	79,4
... Leichtstoffe	28,5	35,3	42,0	47,9	52,0	42,3	40,4
Grünabfälle	113,0	96,3	2,5	2,3	3,1	2,7	3,3
Bioabfälle	0,0	29,7	74,4	80,0	91,9	94,9	96,6
Sperrmüll kommunal	14,8	14,8	11,6	16,6	16,2	16,5	17,7
SUMME	417,7	436,7	348,9	378,2	416,7	415,8	416,0

Abbildung 30 - Gemeinde Niederzier

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.13. Gemeinde Nörvenich

Tabelle 30

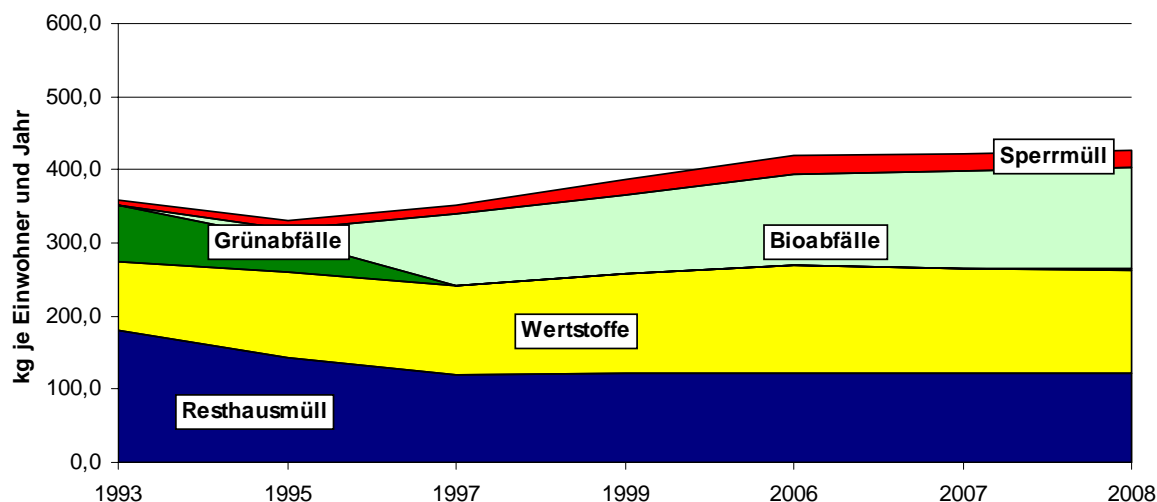
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	1.803	1.519	1.300	1.384	1.401	1.382	1.355
Wertstoffe	934	1.227	1.349	1.547	1.712	1.613	1.582
... Glas	255	312	310	386	244	273	266
... Papier u. Pappe	431	560	619	696	886	839	798
... Leichtstoffe	248	355	420	465	582	501	518
Grünabfälle	776	470	3	0	7	5	7
Bioabfälle	0	152	1.056	1.234	1.456	1.507	1.542
Sperrmüll kommunal	75	140	130	224	290	265	271
SUMME	3.588	3.508	3.838	4.389	4.866	4.772	4.757

Tabelle 31

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	10.008	10.579	10.948	11.365	11.588	11.296	11.143
Resthausmüll	180,2	143,6	118,7	121,8	120,9	122,3	121,6
Wertstoffe	93,3	116,0	123,2	136,1	147,8	142,9	142,0
... Glas	25,5	29,5	28,3	34,0	21,1	24,2	23,9
... Papier u. Pappe	43,1	52,9	56,5	61,2	76,5	74,3	71,6
... Leichtstoffe	24,8	33,6	38,4	40,9	50,2	44,4	46,5
Grünabfälle	77,5	44,4	0,3	0,0	0,6	0,4	0,6
Bioabfälle	0,0	14,4	96,5	108,6	125,6	133,4	138,4
Sperrmüll kommunal	7,5	13,2	11,9	19,7	25,0	23,5	24,3
SUMME	358,5	331,6	350,6	386,2	419,9	422,5	426,9

Abbildung 31 - Gemeinde Nörvenich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.14. Gemeinde Titz

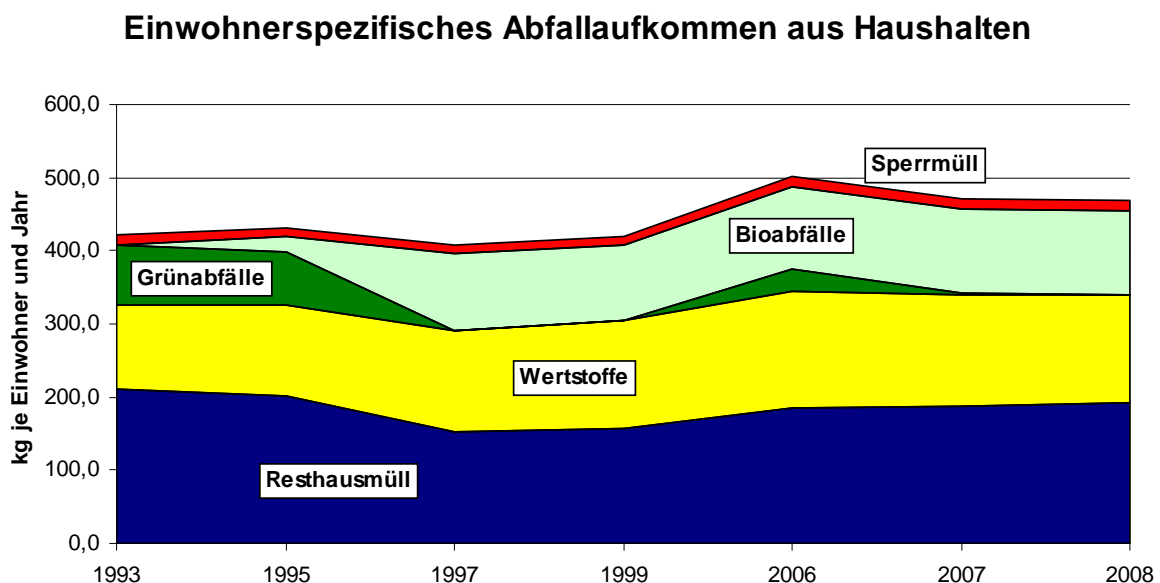
Tabelle 32

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	1.716	1.662	1.258	1.294	1.586	1.591	1.623
Wertstoffe	915	1.013	1.146	1.227	1.354	1.306	1.239
... Glas	231	232	235	269	180	202	195
... Papier u. Pappe	499	555	616	627	812	764	703
... Leichtstoffe	185	226	295	331	362	340	341
Grünabfälle	664	612	8	11	254	11	0
Bioabfälle	0	163	877	849	965	979	973
Sperrmüll kommunal	109	95	85	101	114	119	116
SUMME	3.404	3.545	3.374	3.482	4.273	4.006	3.951

Tabelle 33

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	8.091	8.228	8.282	8.291	8.521	8.512	8.434
Resthausmüll	212,1	202,0	151,9	156,1	186,1	186,9	192,4
Wertstoffe	113,1	123,1	138,4	148,0	158,9	153,4	147,0
... Glas	28,6	28,2	28,4	32,4	21,1	23,7	23,2
... Papier u. Pappe	61,7	67,5	74,4	75,6	95,3	89,8	83,4
... Leichtstoffe	22,9	27,5	35,6	39,9	42,5	39,9	40,4
Grünabfälle	82,1	74,4	1,0	1,3	29,8	1,3	0,0
Bioabfälle	0,0	19,8	105,9	102,4	113,2	115,0	115,4
Sperrmüll kommunal	13,5	11,5	10,3	12,2	13,4	14,0	13,8
SUMME	420,7	430,8	407,4	420,0	501,4	470,6	468,6

Abbildung 32 - Gemeinde Titz



5.15. Gemeinde Vettweiß

Tabelle 34

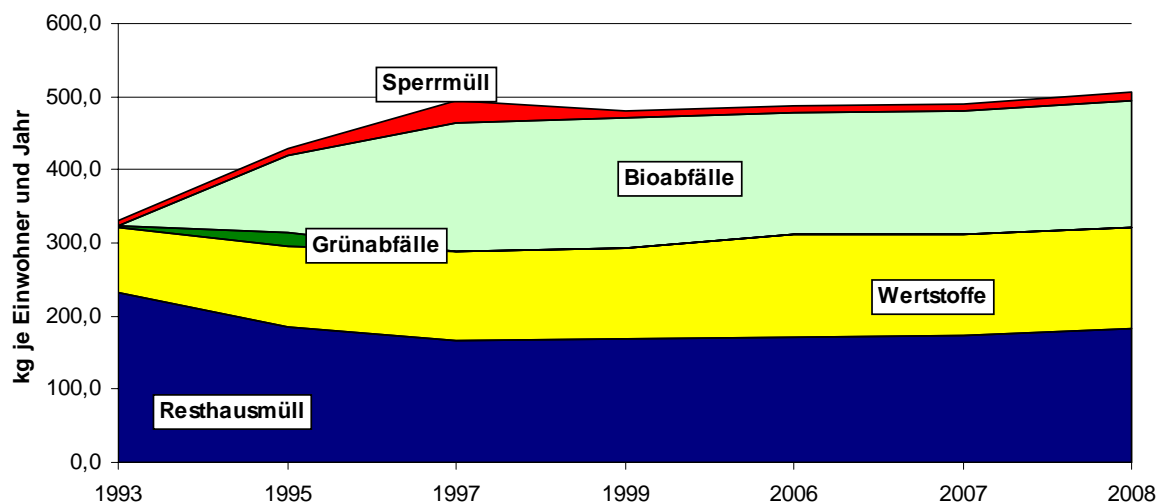
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	1.732	1.431	1.326	1.403	1.542	1.563	1.649
Wertstoffe	676	843	968	1.021	1.266	1.251	1.257
... Glas	173	203	240	204	189	213	208
... Papier u. Pappe	378	433	446	502	637	651	675
... Leichtstoffe	125	207	282	315	440	387	374
Grünabfälle	6	147	0	0	0	0	0
Bioabfälle	0	807	1.406	1.476	1.492	1.530	1.573
Sperrmüll kommunal	52	69	236	65	77	79	98
SUMME	2.466	3.297	3.936	3.965	4.377	4.423	4.577

Tabelle 35

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	7.485	7.700	7.962	8.265	8.979	9.050	9.052
Resthausmüll	231,4	185,8	166,5	169,8	171,7	172,7	182,2
Wertstoffe	90,3	109,5	121,6	123,5	140,9	138,2	138,8
... Glas	23,1	26,4	30,1	24,7	21,0	23,5	22,9
... Papier u. Pappe	50,5	56,2	56,0	60,7	70,9	71,9	74,6
... Leichtstoffe	16,7	26,9	35,4	38,1	49,0	42,8	41,3
Grünabfälle	0,8	19,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	104,8	176,6	178,6	166,2	169,1	173,8
Sperrmüll kommunal	6,9	9,0	29,6	7,9	8,6	8,7	10,8
SUMME	329,5	428,2	494,3	479,7	487,4	488,7	505,6

Abbildung 33 - Gemeinde Vettweiß

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.16. Kreis Düren

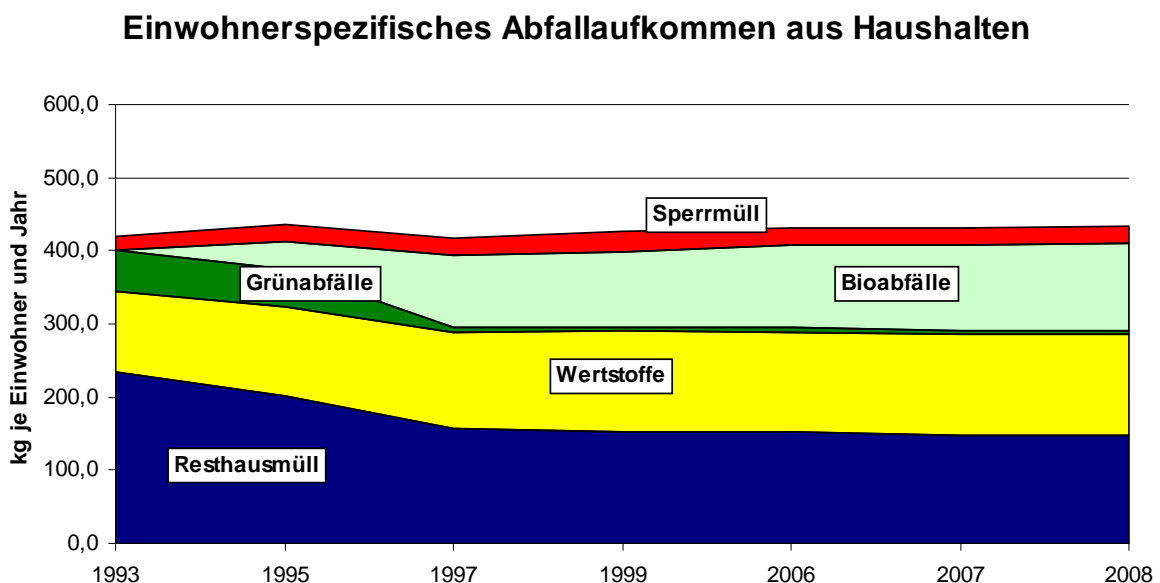
Tabelle 36

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	59.228	51.805	40.803	40.501	41.331	39.874	39.918
Wertstoffe	27.713	31.679	34.381	36.595	37.102	37.291	37.121
... Glas	6.888	7.795	8.340	8.226	5.732	6.146	6.075
... Papier u. Pappe	15.383	17.317	17.734	19.436	20.872	21.076	20.914
... Leichtstoffe	5.442	6.567	8.307	8.933	10.498	10.069	10.132
Grünabfälle	14.033	12.866	1.808	1.311	1.659	1.414	1.665
Bioabfälle	0	9.549	25.696	27.243	30.608	31.844	32.181
Sperrmüll kommunal	4.778	6.052	6.014	7.745	6.896	6.098	6.422
SUMME	105.752	111.950	108.702	113.395	117.596	116.521	117.307

Tabelle 37

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	252.663	257.285	261.064	265.158	272.232	270.838	269.924
Resthausmüll	234,4	201,4	156,3	152,7	151,8	147,2	147,9
Wertstoffe	109,7	123,1	131,7	138,0	136,4	137,7	137,5
... Glas	27,3	30,3	31,9	31,0	21,1	22,7	22,5
... Papier u. Pappe	60,9	67,3	67,9	73,3	76,7	77,8	77,5
... Leichtstoffe	21,5	25,5	31,8	33,7	38,6	37,2	37,5
Grünabfälle	55,5	50,0	6,9	4,9	6,1	5,2	6,2
Bioabfälle	0,0	37,1	98,4	102,7	112,4	117,6	119,2
Sperrmüll kommunal	18,9	23,5	23,0	29,2	25,3	22,5	23,8
SUMME	418,5	435,1	416,4	427,7	432,0	430,2	434,6

Abbildung 34 - Kreis Düren



5.17. Stadt Alsdorf

Tabelle 38

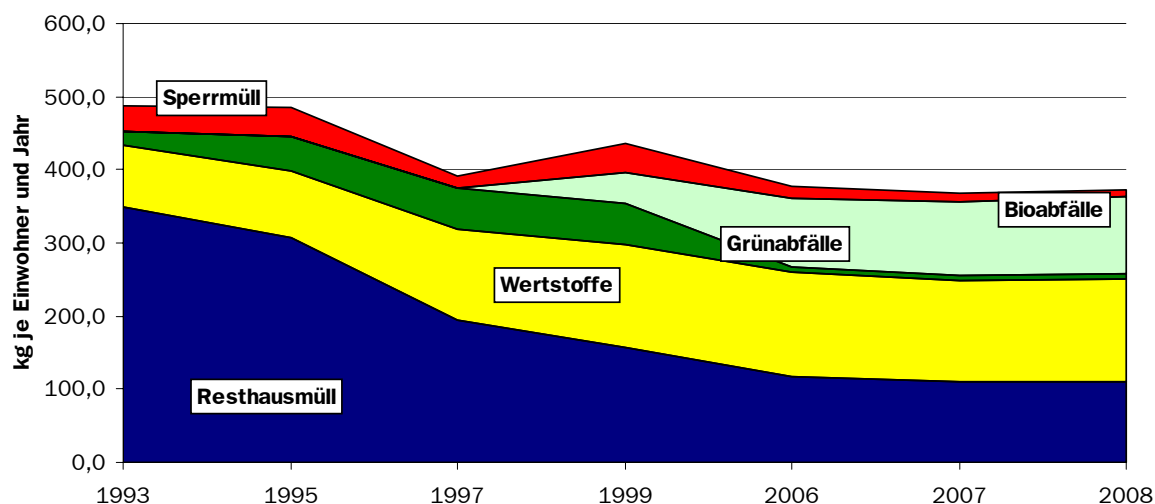
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	16.403	14.167	8.972	7.167	5.375	5.059	5.118
Wertstoffe	3.951	4.274	5.681	6.495	6.689	6.372	6.401
... Glas	1.046	793	1.055	1.151	1.075	1.027	1.089
... Papier u. Pappe	2.441	2.769	3.223	3.584	3.832	3.639	3.563
... Leichtstoffe	464	712	1.403	1.760	1.782	1.706	1.749
Grünabfälle	978	2.285	2.668	2.553	357	311	319
Bioabfälle	0	0	0	1.991	4.297	4.704	4.856
Sperrmüll kommunal	1548	1829	719	1779	788	494	423
SUMME	22.880	22.555	18.040	19.985	17.506	16.940	17.117

Tabelle 39

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	46.993	46.290	45.884	45.922	46.301	46.164	45.978
Resthausmüll	349,1	306,1	195,5	156,1	116,1	109,6	111,3
Wertstoffe	84,1	92,3	123,8	141,4	144,5	138,0	139,2
... Glas	22,2	17,1	23,0	25,1	23,2	22,2	23,7
... Papier u. Pappe	52,0	59,8	70,2	78,0	82,8	78,8	77,5
... Leichtstoffe	9,9	15,4	30,6	38,3	38,5	37,0	38,0
Grünabfälle	20,3	46,8	56,3	55,6	7,7	6,7	6,9
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	43,3	92,8	101,9	105,6
Sperrmüll kommunal	32,9	39,5	15,7	38,7	17,0	10,7	9,2
SUMME	486,4	484,7	391,3	435,1	378,1	366,9	372,2

Abbildung 35 - Stadt Alsdorf

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.18. Stadt Baesweiler

Tabelle 40

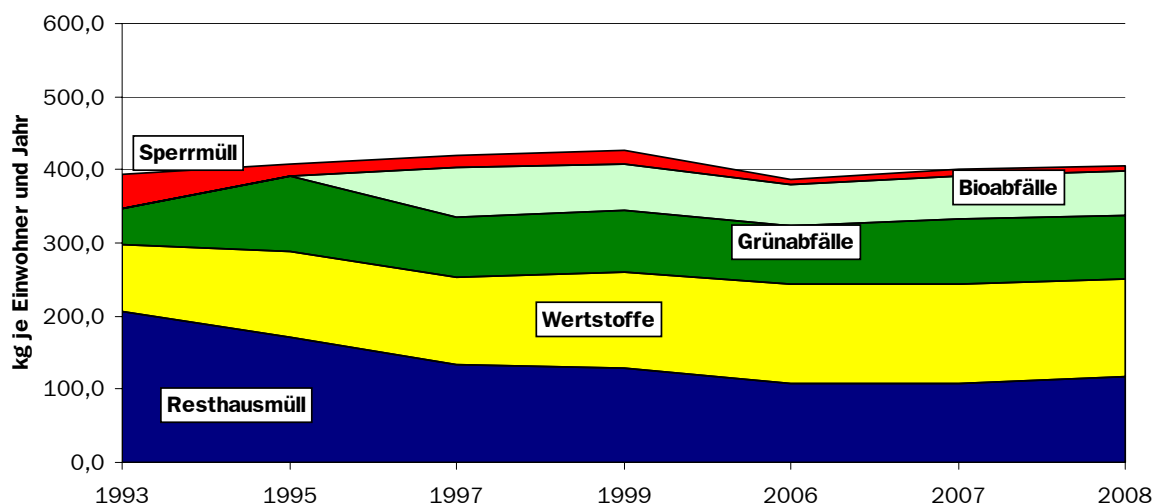
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	5.155	4.363	3.495	3.444	3.049	3.067	3.302
Wertstoffe	2.315	3.008	3.143	3.566	3.831	3.793	3.777
... Glas	665	787	865	805	646	626	668
... Papier u. Pappe	1.222	1.539	1.445	1.816	2.119	2.163	2.049
... Leichtstoffe	428	682	833	945	1.066	1.004	1.060
Grünabfälle	1.231	2.663	2.173	2.260	2.243	2.534	2.437
Bioabfälle	0	0	1.756	1.705	1.615	1.671	1.717
Sperrmüll kommunal	1193	404	459	473	200	276	178
SUMME	9.894	10.438	11.026	11.448	10.938	11.341	11.411

Tabelle 41

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	25.141	25.497	26.138	26.903	28.198	28.253	28.151
Resthausmüll	205,1	171,1	133,7	128,0	108,1	108,6	117,3
Wertstoffe	92,1	118,0	120,3	132,5	135,8	134,3	134,2
... Glas	26,5	30,9	33,1	29,9	22,9	22,2	23,7
... Papier u. Pappe	48,6	60,4	55,3	67,5	75,1	76,6	72,8
... Leichtstoffe	17,0	26,7	31,9	35,1	37,8	35,5	37,7
Grünabfälle	50,0	102,8	82,0	84,0	79,5	89,7	86,6
Bioabfälle	0,0	0,0	67,2	63,4	57,3	59,1	61,0
Sperrmüll kommunal	47,4	15,8	17,5	17,6	7,1	9,8	6,3
SUMME	394,6	407,7	420,7	425,5	387,8	401,5	405,4

Abbildung 36 - Stadt Baesweiler

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.19. Stadt Eschweiler

Tabelle 42

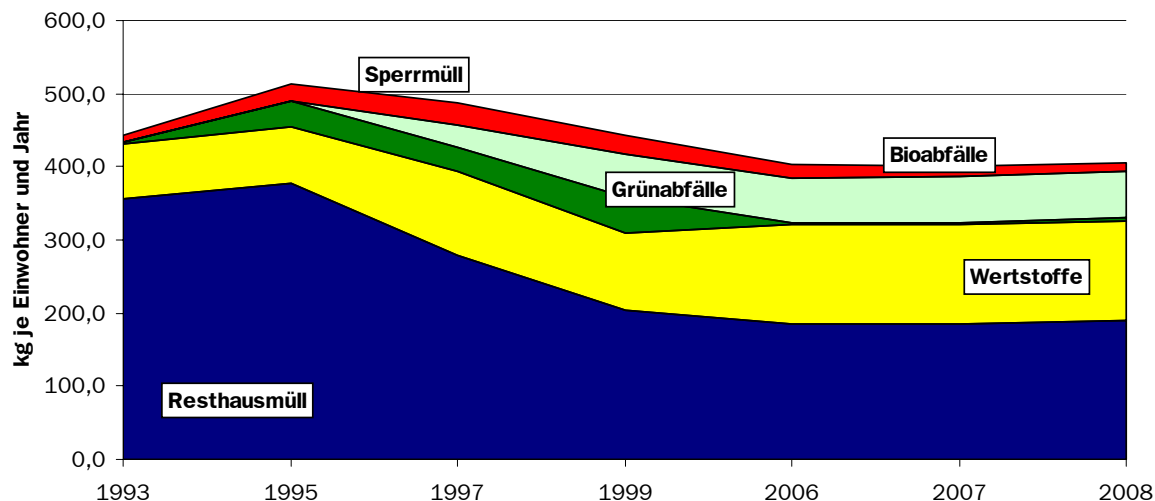
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	19.771	21.237	15.612	11.239	10.360	10.363	10.511
Wertstoffe	4.147	4.247	6.307	7.502	7.497	7.564	7.665
... Glas	1.371	1.065	1.341	1.354	1.290	1.237	1.317
... Papier u. Pappe	2.245	2.506	3.625	4.384	4.275	4.462	4.448
... Leichtstoffe	531	676	1.341	1.764	1.932	1.865	1.900
Grünabfälle	57	2.027	1.831	2.734	189	171	178
Bioabfälle	0	0	1.759	3.298	3.431	3.504	3.564
Sperrmüll kommunal	506	1.396	1.740	1.362	949	777	679
SUMME	24.481	28.907	27.249	26.135	22.426	22.379	22.597

Tabelle 43

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	55.589	56.183	55.801	55.385	55.720	55.758	55.649
Resthausmüll	355,7	378,0	279,8	202,9	185,9	185,9	188,9
Wertstoffe	74,7	75,6	113,0	105,5	134,6	135,6	137,7
... Glas	24,7	19,0	24,0	24,5	23,2	22,2	23,7
... Papier u. Pappe	40,4	44,6	65,0	79,2	76,7	80,0	79,9
... Leichtstoffe	9,6	12,0	24,0	1,8	34,7	33,4	34,1
Grünabfälle	3,5	35,2	32,9	49,4	3,4	3,1	3,2
Bioabfälle	0,0	0,0	31,5	59,5	61,6	62,8	64,0
Sperrmüll kommunal	9,1	24,8	31,2	24,6	17,0	13,9	12,2
SUMME	443,0	513,6	488,4	441,9	402,5	401,3	406,0

Abbildung 37 - Stadt Eschweiler

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.20. Stadt Herzogenrath

Tabelle 44

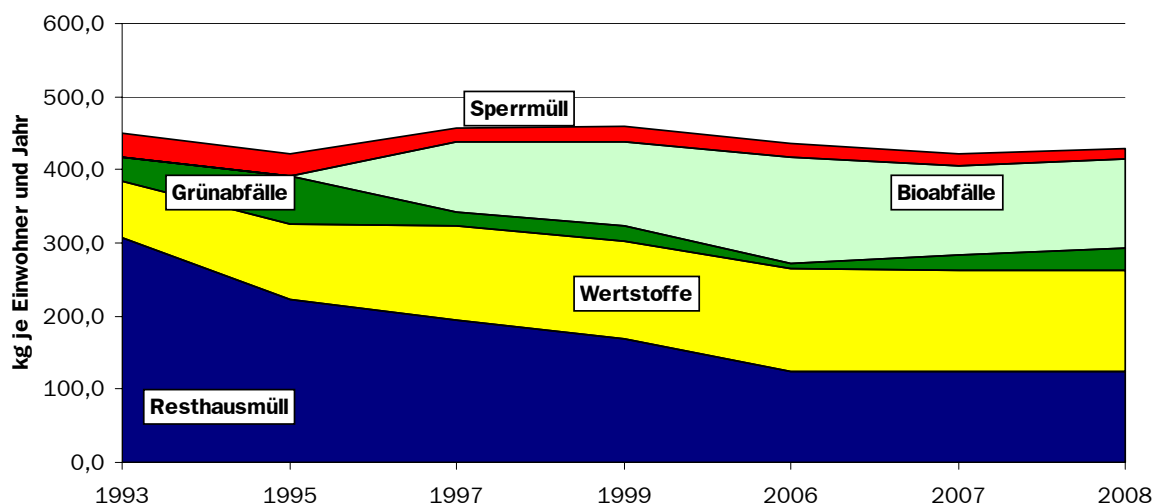
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	13.883	10.233	8.984	7.880	5.852	5.856	5.882
Wertstoffe	3.508	4.678	5.973	6.200	6.598	6.549	6.586
... Glas	975	1.111	1.297	1.225	1.095	1.049	1.122
... Papier u. Pappe	1.946	2.437	3.218	3.139	3.716	3.831	3.732
... Leichtstoffe	587	1.130	1.458	1.836	1.787	1.669	1.732
Grünabfälle	1.535	3.034	916	982	339	1.024	1.415
Bioabfälle	0	0	4.434	5.278	6.849	5.770	5.759
Sperrmüll kommunal	1.512	1.430	844	1.018	937	760	660
SUMME	20.438	19.375	21.151	21.358	20.575	19.959	20.302

Tabelle 45

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	45.313	45.824	46.252	46.427	47.211	47.333	47.290
Resthausmüll	306,4	223,3	194,2	169,7	124,0	123,7	124,4
Wertstoffe	77,4	102,1	129,1	133,5	139,8	138,4	139,2
... Glas	21,5	24,2	28,0	26,4	23,2	22,2	23,7
... Papier u. Pappe	42,9	53,2	69,6	67,6	78,7	80,9	78,9
... Leichtstoffe	13,0	24,7	31,5	39,5	37,9	35,3	36,6
Grünabfälle	32,6	66,2	19,8	21,2	7,2	21,6	29,9
Bioabfälle	0,0	0,0	95,9	113,7	145,1	121,9	121,8
Sperrmüll kommunal	33,4	31,2	18,2	21,9	19,8	16,1	14,0
SUMME	449,8	422,8	457,2	460,0	435,9	421,7	429,3

Abbildung 38 - Stadt Herzogenrath

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.21. Stadt Morschau

Tabelle 46

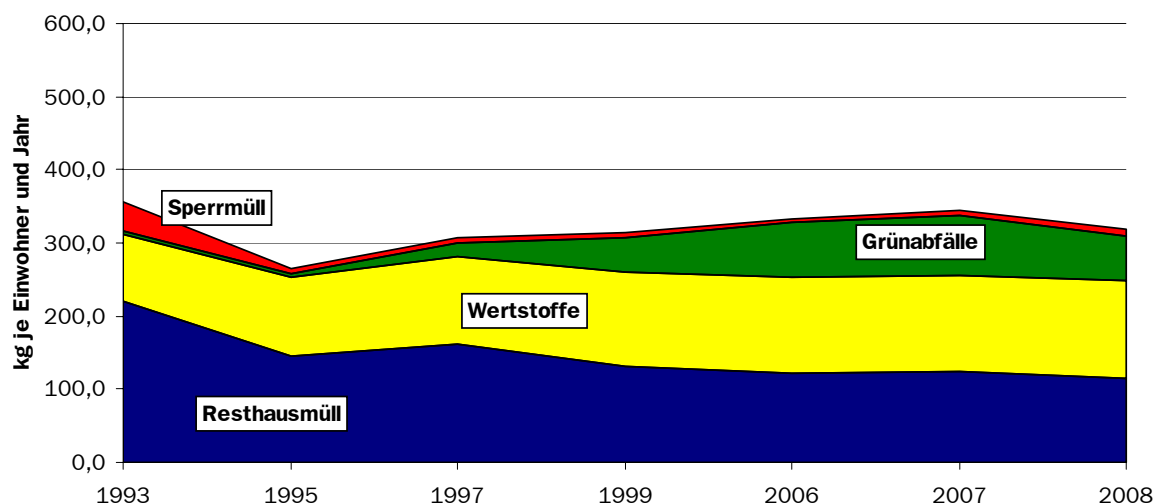
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	2.711	1.801	2.023	1.677	1.584	1.612	1.472
Wertstoffe	1.101	1.343	1.513	1.618	1.681	1.686	1.686
... Glas	349	369	418	410	301	336	304
... Papier u. Pappe	511	613	673	762	839	879	888
... Leichtstoffe	241	361	422	446	541	471	494
Grünabfälle	165	79	244	598	971	1.060	776
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Sperrmüll kommunal	470	72	80	91	80	90	113
SUMME	4.447	3.295	3.860	3.984	4.316	4.448	4.047

Tabelle 47

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	12.273	12.462	12.523	12.700	12.953	12.876	12.722
Resthausmüll	220,9	144,5	161,5	132,1	122,3	125,2	115,7
Wertstoffe	89,8	107,8	120,7	127,3	129,8	131,0	132,5
... Glas	28,5	29,6	33,3	32,2	23,2	26,1	23,9
... Papier u. Pappe	41,7	49,2	53,7	60,0	64,8	68,3	69,8
... Leichtstoffe	19,6	29,0	33,7	35,1	41,8	36,6	38,8
Grünabfälle	6,4	6,2	18,3	47,1	75,0	82,3	61,0
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüll kommunal	38,3	5,8	6,4	7,2	6,2	7,0	8,9
SUMME	355,4	264,3	306,9	313,7	333,3	345,5	318,1

Abbildung 39 - Stadt Morschau

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen in Morschau



5.22. Gemeinde Roetgen

Tabelle 48

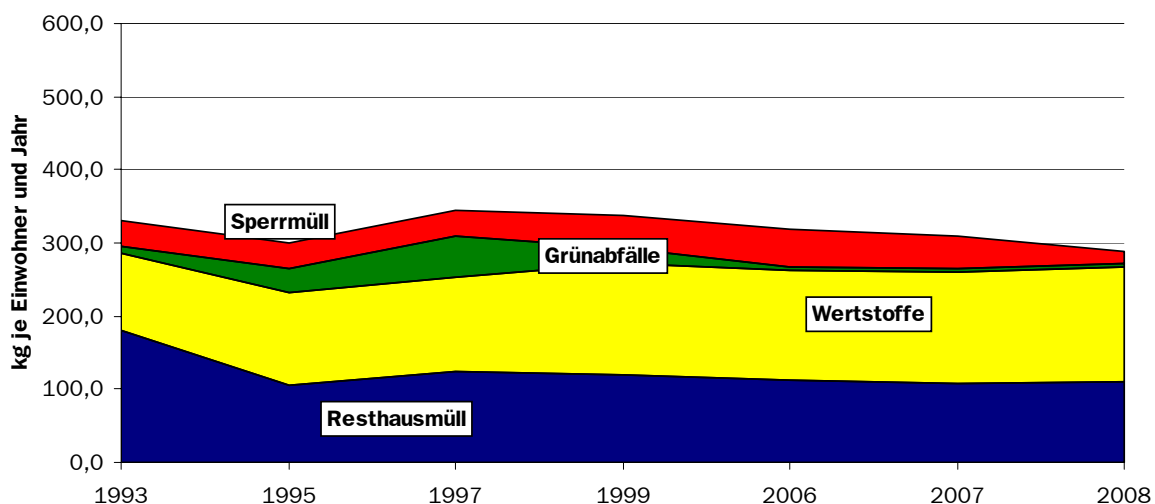
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	1.296	781	933	933	923	886	911
Wertstoffe	745	936	981	1.195	1.229	1.236	1.295
... Glas	284	324	249	248	189	182	194
... Papier u. Pappe	351	414	495	643	745	755	818
... Leichtstoffe	110	198	237	304	295	299	283
Grünabfälle	209	256	475	166	34	39	43
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Sperrmüll kommunal	250	260	263	344	410	374	126
SUMME	2.500	2.233	2.652	2.638	2.596	2.535	2.375

Tabelle 49

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	7.147	7.381	7.569	7.844	8.175	8.180	8.258
Resthausmüll	181,3	105,7	123,2	118,9	112,9	108,3	110,3
Wertstoffe	104,3	126,8	129,5	152,4	150,3	151,1	156,9
... Glas	39,8	43,9	32,8	31,6	23,1	22,2	23,5
... Papier u. Pappe	49,1	56,1	65,4	82,0	91,1	92,3	99,1
... Leichtstoffe	15,4	26,8	31,3	38,8	36,1	36,6	34,3
Grünabfälle	10,4	33,4	57,4	21,2	4,2	4,8	5,2
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüll kommunal	35,0	35,2	34,7	43,9	50,2	45,7	15,3
SUMME	331,0	301,1	344,8	336,4	317,6	309,9	287,7

Abbildung 40 - Gemeinde Roetgen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.23. Gemeinde Simmerath

Tabelle 50

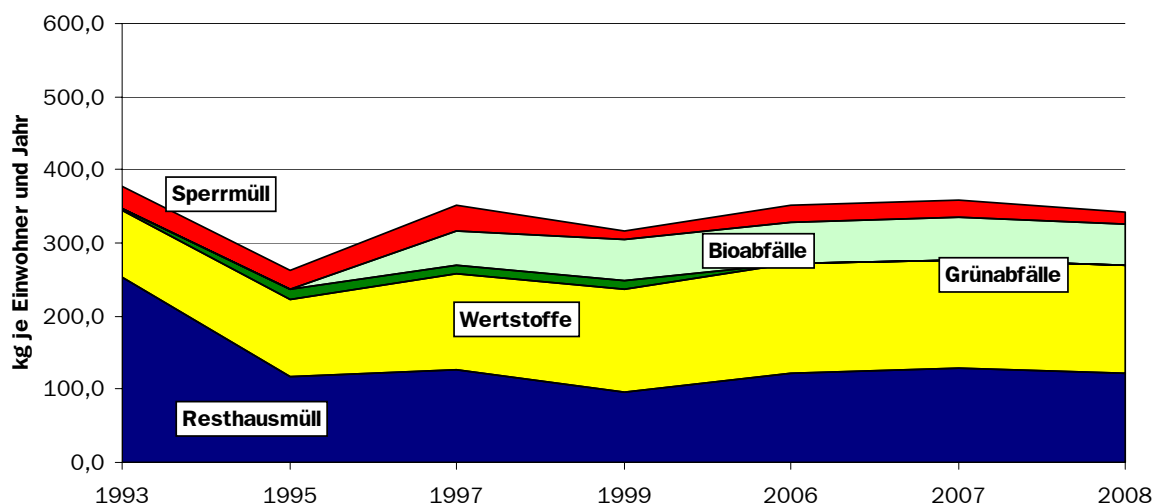
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	3.561	1.687	1.856	1.434	1.937	2.019	1.904
Wertstoffe	1.257	1.518	1.940	2.104	2.354	2.311	2.302
... Glas	396	341	487	481	364	349	370
... Papier u. Pappe	609	773	918	969	1.260	1.282	1.299
... Leichtstoffe	252	404	535	654	730	680	633
Grünabfälle	58	200	187	189	0	0	0
Bioabfälle	0	0	702	842	883	884	867
Sperrmüll kommunal	416	371	525	164	350	381	261
SUMME	5.292	3.776	5.210	4.733	5.524	5.595	5.334

Tabelle 51

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	14.014	14.383	14.727	15.018	15.751	15.596	15.613
Resthausmüll	254,1	117,3	126,0	95,5	123,0	129,5	121,9
Wertstoffe	89,5	105,6	131,7	141,1	149,4	148,2	147,4
... Glas	28,2	23,7	33,1	32,0	23,1	22,4	23,7
... Papier u. Pappe	43,4	53,8	62,3	65,5	80,0	82,2	83,2
... Leichtstoffe	17,9	28,1	36,3	43,6	46,3	43,6	40,5
Grünabfälle	3,7	13,7	11,4	12,6	0,0	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	0,0	47,7	56,1	56,1	56,7	55,5
Sperrmüll kommunal	29,7	25,8	35,6	10,9	22,2	24,4	16,7
SUMME	377,0	262,4	352,4	316,2	350,7	358,8	341,5

Abbildung 41 - Gemeinde Simmerath

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.24. Stadt Stolberg

Tabelle 52

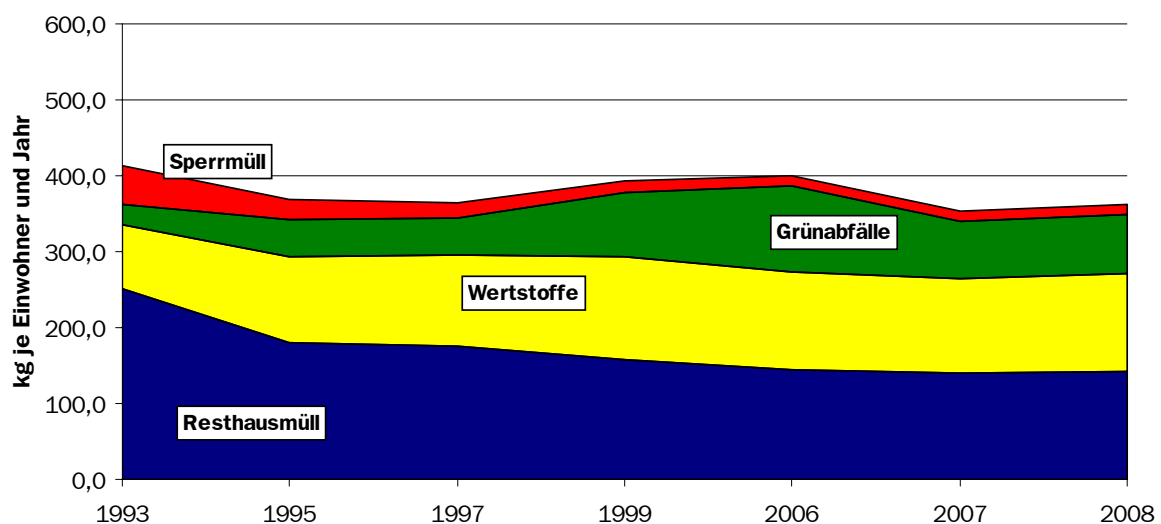
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	14.515	10.491	10.167	9.269	8.484	8.196	8.290
Wertstoffe	4.984	6.519	7.035	7.869	7.556	7.207	7.459
... Glas	1.337	1.438	1.627	1.638	1.365	1.300	1.380
... Papier u. Pappe	3.102	3.716	3.769	4.376	4.011	3.860	4.010
... Leichtstoffe	545	1.365	1.639	1.855	2.180	2.047	2.069
Grünabfälle	1.602	2.962	2.962	4.902	6.656	4.412	4.547
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Sperrmüll kommunal	2.903	1.510	1.170	934	779	771	854
SUMME	24.004	21.482	21.334	22.974	23.475	20.586	21.150

Tabelle 53

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	57.984	58.142	58.153	58.430	58.618	58.329	58.209
Resthausmüll	250,3	180,4	174,8	158,6	144,7	140,5	142,4
Wertstoffe	86,0	112,1	121,0	134,6	128,9	123,6	128,1
... Glas	23,1	24,7	28,0	28,0	23,3	22,3	23,7
... Papier u. Pappe	53,5	63,9	64,8	74,9	68,4	66,2	68,9
... Leichtstoffe	9,4	23,5	28,2	31,7	37,2	35,1	35,5
Grünabfälle	26,6	50,8	49,1	83,9	113,5	75,6	78,1
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüll kommunal	50,1	26,0	20,1	16,0	13,3	13,2	14,7
SUMME	413,0	369,3	365,0	393,1	400,4	352,9	363,3

Abbildung 42 - Stadt Stolberg

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.25. Stadt Würselen

Tabelle 54

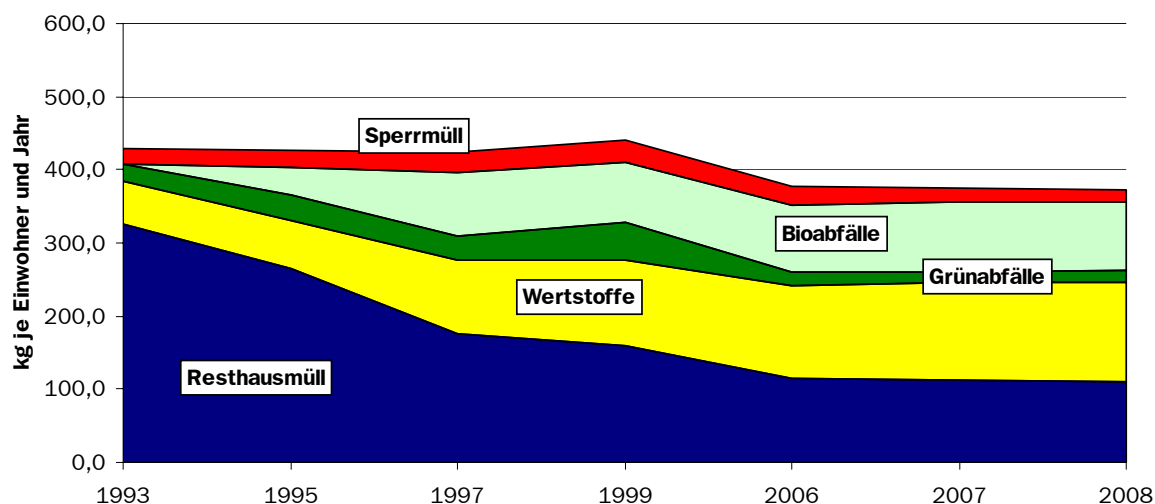
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	11.440	9.409	6.298	5.741	4.270	4.265	4.159
Wertstoffe	2.100	2.359	3.618	4.252	4.746	4.955	5.178
... Glas	859	711	941	1.166	860	830	889
... Papier u. Pappe	1.241	1.474	2.101	2.368	2.855	3.090	3.236
... Leichtstoffe	0	174	576	718	1.031	1.035	1.053
Grünabfälle	664	1.309	1.235	1.903	657	569	541
Bioabfälle	0	1.298	3.065	2.988	3.476	3.583	3.619
Sperrmüll kommunal	801	826	1.002	1.034	945	723	593
SUMME	15.005	15.201	15.218	15.918	14.094	14.095	14.090

Tabelle 55

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	35.154	35.654	35.925	36.221	37.320	37.601	37.787
Resthausmüll	325,4	263,9	175,3	158,5	114,4	113,4	110,1
Wertstoffe	59,7	66,1	100,7	117,4	127,1	131,8	137,0
... Glas	24,4	19,9	26,2	32,2	23,0	22,1	23,5
... Papier u. Pappe	35,3	41,3	58,5	65,4	76,5	82,2	85,6
... Leichtstoffe	0,0	4,9	16,0	19,8	27,6	27,5	27,9
Grünabfälle	21,8	36,2	34,2	52,6	17,6	15,1	14,3
Bioabfälle	0,0	36,4	85,3	82,5	93,1	95,3	95,8
Sperrmüll kommunal	22,8	23,2	27,9	28,5	25,3	19,2	15,7
SUMME	429,7	425,8	423,4	439,5	377,5	374,8	372,9

Abbildung 43 - Stadt Würselen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.26. Kreis Aachen

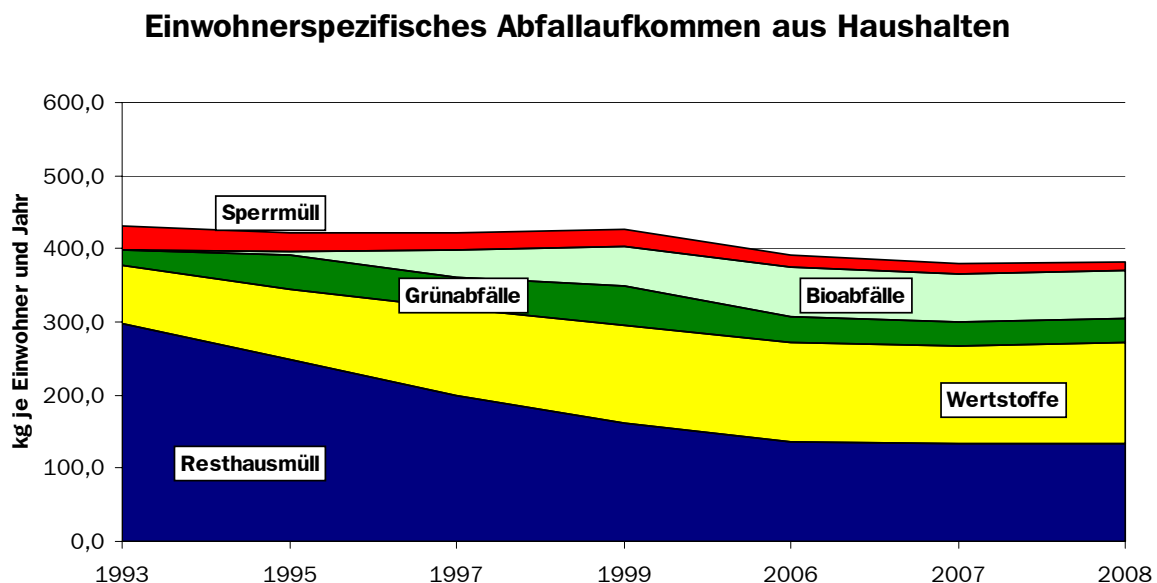
Tabelle 56

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	88.883	74.831	60.233	49.442	41.834	41.323	41.549
Wertstoffe	24.106	28.880	36.540	40.799	42.181	41.673	42.348
... Glas	7.281	6.937	8.305	8.477	7.185	6.936	7.332
... Papier u. Pappe	13.667	16.241	19.739	22.041	23.652	23.961	24.043
... Leichtstoffe	3.158	5.702	8.496	10.281	11.344	10.776	10.973
Grünabfälle	6.472	14.741	12.691	16.288	11.446	10.120	10.256
Bioabfälle	0	1.298	11.716	16.091	20.551	20.116	20.382
Sperrmüll kommunal	9.565	8.098	6.669	7.200	5.438	4.646	3.887
SUMME	129.026	127.848	127.849	129.820	121.450	117.878	118.422

Tabelle 57

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	299.608	301.816	302.972	304.850	310.247	310.090	309.657
Resthausmüll	296,7	247,9	198,8	162,2	134,8	133,3	134,2
Wertstoffe	80,4	95,7	120,6	133,8	136,0	134,5	136,7
... Glas	24,3	23,0	27,4	27,8	23,2	22,4	23,7
... Papier u. Pappe	45,6	53,8	65,2	72,3	76,2	77,3	77,6
... Leichtstoffe	10,5	18,9	28,0	33,7	36,6	34,8	35,4
Grünabfälle	21,6	48,2	40,9	53,4	36,9	32,6	33,1
Bioabfälle	0,0	4,3	38,7	52,8	66,2	64,9	65,8
Sperrmüll kommunal	31,9	26,8	22,0	23,6	17,5	15,0	12,6
SUMME	430,6	422,9	421,0	425,8	391,4	380,3	382,4

Abbildung 44 - Kreis Aachen



5.27. Stadt Aachen

Tabelle 58

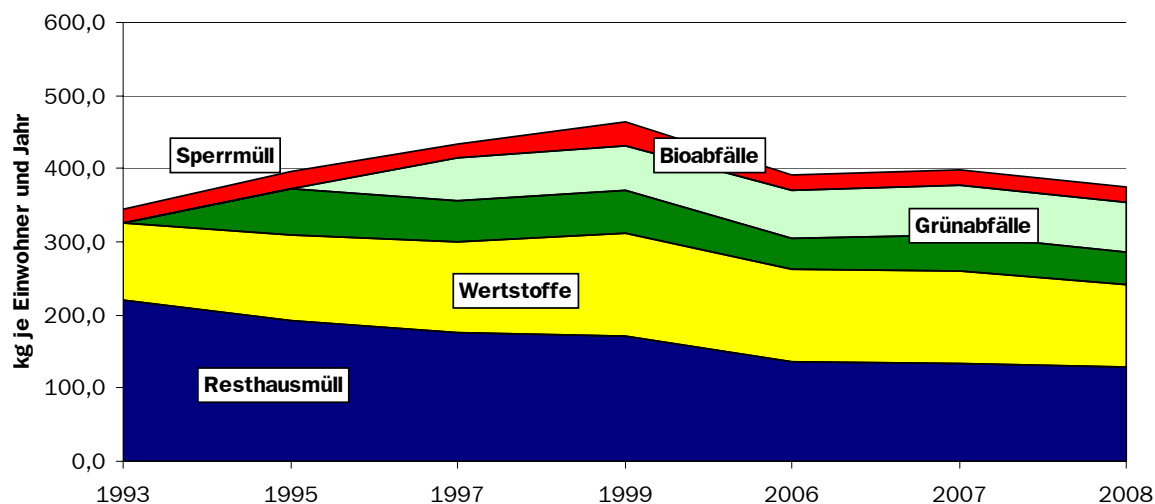
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	54.430	47.390	43.707	41.847	34.793	34.638	33.469
Wertstoffe	25.582	29.056	30.691	34.045	32.791	32.455	29.011
... Glas	7.799	8.419	8.156	9.013	5.980	6.151	5.567
... Papier u. Pappe	14.311	16.157	16.923	18.635	18.814	18.624	16.141
... Leichtstoffe	3.472	4.480	5.612	6.397	7.997	7.680	7.303
Grünabfälle		15.965	14.201	14.316	11.136	12.650	11.038
Bioabfälle	418	379	14.075	15.009	16.563	17.347	17.765
Sperrmüll kommunal	4.525	5.745	4.972	8.013	5.505	5.347	5.143
SUMME	84.955	98.535	107.646	113.230	100.788	102.437	96.426

Tabelle 59

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	246.087	247.393	247.115	243.615	257.628	257.645	257.935
Resthausmüll	221,2	191,6	176,9	171,8	135,1	134,4	129,8
Wertstoffe	104,0	117,4	124,2	139,8	127,2	126,0	112,5
... Glas	31,7	34,0	33,0	37,0	23,2	23,9	21,6
... Papier u. Pappe	58,2	65,3	68,5	76,5	73,0	72,3	62,6
... Leichtstoffe	14,1	18,1	22,7	26,3	31,0	29,8	28,3
Grünabfälle		62,8	56,2	58,8	43,2	49,1	42,8
Bioabfälle	1,7	1,5	57,0	61,6	64,3	67,3	68,9
Sperrmüll kommunal	18,4	23,2	20,1	32,9	21,4	20,8	19,9
SUMME	345,3	396,5	434,4	464,9	391,2	397,6	373,9

Abbildung 45 - Stadt Aachen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.28. ZEW – Zweckverband Entsorgungsregion West

Tabelle 60

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Resthausmüll	202.541	174.026	144.743	131.790	119.470	117.545	117.904
Wertstoffe	77.401	89.615	101.612	111.439	112.176	111.419	108.647
... Glas	21.968	23.151	24.801	25.716	18.897	19.233	18.974
... Papier u. Pappe	43.361	49.715	54.396	60.112	63.440	63.661	61.265
... Leichtstoffe	12.072	16.749	22.415	25.611	29.839	28.525	28.408
Grünabfälle	20.505	43.572	28.700	31.915	36.023	33.474	33156
Bioabfälle	418	11.226	51.487	58.343	67.722	69.307	70.328
Sperrmüll kommunal	18.868	19.895	17.655	22.958	22.876	19.347	21.069
SUMME	319.733	338.333	344.197	356.445	358.267	351.092	351.104

Tabelle 61

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2006	2007	2008
Anzahl Einwohner	798.358	809.494	811.151	813.623	840.107	838.573	837.516
Resthausmüll	253,7	215,0	178,4	162,0	142,2	140,2	140,8
Wertstoffe	97,0	110,7	125,3	137,0	133,5	132,8	129,8
... Glas	27,5	28,6	30,6	31,6	22,5	22,9	22,7
... Papier u. Pappe	54,3	61,4	67,1	73,9	75,5	75,9	73,2
... Leichtstoffe	15,1	20,7	27,6	31,5	35,5	34,0	33,9
Grünabfälle	25,7	53,8	35,4	39,2	45,3	39,9	39,6
Bioabfälle	0,5	13,9	63,5	71,7	80,6	82,6	84,0
Sperrmüll kommunal	23,6	24,6	21,8	28,2	27,2	23,1	25,2
SUMME	400,5	418,0	424,3	438,1	428,8	418,6	419,4

Abbildung 46 - ZEW-Verbandsgebiet

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten

